

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für
auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

Entsprechend mit Ausnahme der Tage nach Sonn-
und Feiertagen. — Bezug-Preis: In Wiesbaden
und den Landorten mit Brief-Espeditionen 1 Mf.
50 Pfg. durch die Post 1 Mf. 60 Pfg. für das
Vierteljahr, ohne Bestellgeb.

Nr. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

1000 Paar Filzschuhe,

sehr warmhaltend, alle Größen, 50, 60 und
70 Pfg. per Paar. 1459
Caspar Führer, Kirchgasse 2, Langgasse 4.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei bei Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschniden und Anfertigen von
Damen-Garderoben nach leichtestem und bestem System. Preis bis zur Reife 20 Mf. (und diese werden erwartet durch die Anfertigung von 1-2 Costümen, welche sich die Schülerin während
des Unterrichts machen kann). Bei Kursus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.
Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. Auch
werden Muster abgegeben.

Der Verkauf von Material zur Smyrna-Stickerei und unentbehrlicher Unterricht findet täglich von 1-4 Uhr statt.

Korn-Bitter.

(Magen-Bitter.)
Arztlich empfohlen.

Bestes Mittel bei Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, mangelhafter Nierenthätigkeit, verdorbenem Magen und andern leichteren
Magenleiden. Vorbeugungsmittel gegen Verkältnisse, Cholerine, ansteckende Krankheiten, Seekrankheit u. s. w.

Mit Wein oder Wasser gemischt liefert er ein die Verdauung sehr förderndes Erfrischungsgetränk. Unentbehrliches Hausmittel für
Jedermann, namentlich auch für Touristen, Jäger, Militärs, Auswanderer und Colonisten.

Der Korn-Bitter ist dargestellt aus den vorzüglichsten Pflanzen der Alpen und mehreren wichtigen Heilpflanzen des Südens durch
Extraction und nicht durch blosse Mischung von Essenz. Er enthält somit neben den ätherischen Oelen zugleich auch die haupt-
sächlich wirksamen Extractiv- und Bitterstoffe. 22727

Korn-Bitter per Flasche mit Glas Mk. 1.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Die Gravir- u. Präge-Anstalt

von

C. Hexamer

befindet sich jetzt

4. Große Burgstraße 4.

Bei der Inventur zurückgesetzt

Restparthien bester Qualitäten:

Gestrickte Frauen-Strümpfe,
gewirkte Damen-Strümpfe,
gestrickte Herren-Strümpfe,
gestrickte wollene Damen-Westen,
wollene Unterjacken und Hosen,
extra schwere lammwoll. Herren-Jacken,
früherer Preis 9½ Mk., jetzt Mk. 6.75. 213

W. Thomas, Webergasse 23.

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Kappen, Krägen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
zu äußerst billigen Preisen bei Handelsmacher 1228

Fr. Strensch, Webergasse 40,
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Cigarren am besten und billigsten bei 936
Auton Berg, Michelsberg 22.

Herren-Pelzröcke,

neue selbstgefertigte,

wegen vorgerückter Saison unter Garantie
der Aechtheit zu folgenden sehr herabgesetzten
Preisen:

Ein Herren-Pelzrock, mit dichten Nerzpelzellen
gefüttert und prima Nerzpelz-Besatz, im Werthe
von 380 Mf., jetzt 290 Mf.

ein Herren-Pelzrock, mit dichtem Bisamrückenpelz
gefüttert und Bisampelz-Besatz, im Werthe von
200 Mf., jetzt 150 Mf.

Für prima selbstverfertigte, motten-
reine Ware übernehme ich Garantie.

Außerdem wurden mir noch 2 Stück sehr wenig
gebrauchter Herren-Pelzröcke von hiesigen Herr-
schaften preiswürdig zum Verkauf übergeben.

Carl Braun, Kürschnermaster,
Michelsberg 13. 1420

Van Haagen's wohlgeschmeckendes, aromatisches, leicht-
löslichstes Pulver, per Pfld.-Dose 2 Mk.
50 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei, 9159

Dankdagung.

Dem verehrlichen kleinen Rath der Gesellschaft Sprudel, den aktiven Herren Sprudern, sowie Allen, welche durch ihr Erscheinen oder Ueberredung von Gaben zur "Tombola" dazu beigetragen haben, daß die am 16. d. M. zum Besten der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt im "Hotel Victoria" veranstaltete "Humoristische Damen-Sitzung" einen so überaus befriedigenden Verlauf nahm und der Pensions-Kasse die annehmbare Summe von ca. 1850 Mark zuführte, sei hierdurch öffentlich der wärmste Dank ausgesprochen.

Die noch nicht in Empfang genommenen Tombola-Gewinne No. 13, 26, 109, 114, 119, 125, 195, 238, 241, 327, 359, 421, 423 werden im Theater-Bureau am 20. und 21. d. M. Vormittags verausgabt. Nach diesem Termin wird über die nicht abgeholteten Gewinngegenstände andersweitig verfügt.

Wiesbaden, den 19. Januar 1891.

Verwaltungs-Commission der Theater-Pensions-Anstalt.

Der Vorsitzende.

Adelon.

Zwanzig Mark von Unbenannt, 20 Mark von W. van Moye-Smith für die Suppen-Anstalt erhalten, quittiert mit bestem Dank.
Helene von Roeder.

Mittwoch, den 21. Januar, Nachmittags 3 Uhr:
Biblische Besprechung über Joh. 6, 51—71
im Evangel. Vereinshause. Bibelfreunde willkommen.

1508

Evangelischer Bund.

Zweigverein Wiesbaden.

Die General-Versammlung findet Mittwoch, den 21. Januar, Abends 8 Uhr, im
„Bürgerbräu“ (Louisenstraße) statt.

1522

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht;
2) Kassenbericht;
3) Neuwahl des Vorstandes.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.
Der Vorstand.

Bürger-Casino

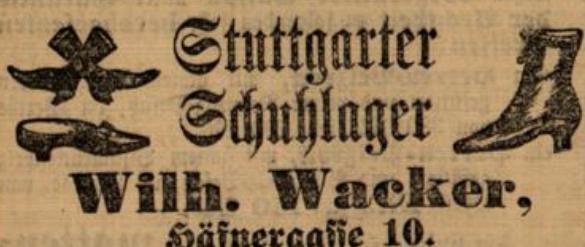
zu Wiesbaden.

Sonntag, den 25. Jan., Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

im Vereinslokal.

261



Sämtliche Winter-Schuhaaren gebe ich jetzt unterm
Groskurspreis ab.
Soeben eingetroffen eine große Sendung Tanzschuhe von
8 fl. an.

186

Mondamin Brown & Polson

alteinges. Faz. kengl. Hofl.

Entötes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdauungsfähigkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdg. $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pf. engl. à 60 u. 30 Pf. 17469

Obst. Bierstadter Höhe 14 sind noch gute gepflückte Apfel zu haben.



Restauration „Bur Quelle“
(Brauerei-Gesellschaft Mainzerstr.)
Heute: Mehlsuppe. Morgens: Qu...
fleisch, Bratwurst u. Sauerkraut, Schweinepfesser...
Zum Besuch laden ein
Willh. Plies.

Flensburger

Angostura

weltberühmte Marke

mit Wein oder Genever vermischte, vor oder nach der Mahlzeit ein Gläschen voll getrunken, befördert die Verdauung und unterscheidet sich von allen anderen Erzeugnissen dieser Art durch seinen aromatischen Geschmack und seine belebenden und stärkenden Eigenschaften.

In Wiesbaden zu haben bei J. M. Roth.

Peters: Crac Magenliqueum

(preisgekrönt Qualität), (K. a. 83711)

Peters seine Tafel-Liqueure von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln. empfiehlt Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

Die Äpfelmein - Kelter

von

Herm. Schröder, Mosbach
empfiehlt ihren vorzüglichen

Äpfelwein

in großen und kleinen Gebinden in's Haus geliefert.

Unter Garantie für beste Waar

	2-Pfd.-Dose.	1-Pfd.-Dose.
Feinste junge Erbsen95 Pf.	50 Pf.
junge "65 ,	35 ,
feinste Prinzessbohnen95 ,	55 ,
Ia dicke Bohnen . . .	1.10 ,	60 ,
dicker Stangenspargel . .	1.60 ,	90 ,
dünner do. . .	1.30 ,	75 ,
Bruchspargel . . .	1.— ,	60 ,
Schnittspargel50 ,	— ,
Schnittbohnen ohne Fäden . .	.50 ,	35 ,
II . . . do. . .	.45 ,	— ,
III . . . do. . .	.35 ,	25 ,
feinste Wachsbohnen60 ,	38 ,
Ia Aprikosen, geschälte halbe Frucht . . .	1.50 ,	— ,
Mirabellen . . .	1.— ,	— ,
Kirschen, entsteinte . .	1.— ,	50 ,
Ia Champignons, 2-Pfd.-Dose Mk. 1.50, 1-Pfd.-Dose 85 Pf., $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Dose 45 Pf., $\frac{1}{4}$ -Pfd.-Dose 30 Pf.		

Willh. Heinr. Birck

Adelhaid- und Oranienstrassen-Ecke.

Kaufgeschäfte

Antheil an 2 Parterrelogen-Plätzen, Rüdell., nahe der
geflecht. Röh. im Tagbl.-Verlag.

Alte Maßarmessee werden gekauft Ludwigstraße 2.

Eine eiserne gebrauchte Wendel-Treppe in einen Laden zu kaufen
wird. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1518

Ein schwarzgezogter gr. Hirsch entlaufen. Wiederbringer
erhält Belohnung Dogheimerstraße 48. 1524

Bäckerei - Geräthschästen werden zu kaufen gesucht.
Wer bietet man unter Schriften
Bäckerei 99 hauptpostlagernd hier niederzulegen.

Verkäufe

Fast völlig neue schöne Herrenkleider, erste Qualität, sind zu verkaufen Adolfsstraße 1, 2 Tr. links. 1518

Ein schöner Masken-Anzug (Blumenmädchen) billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 6.

Maskenanzug (Threlerin), einmal geb., zu vert. oder zu verleihen. Näh. Kirchgasse 37, 2 Tr. 1518

Ein Maskenanzug billig zu verkaufen Mainzerstraße 48.

Geg. preisgehr. **Damen-Masken-Anzug** billig zu verkaufen oder zu verleihen Albrechtstraße 15 a, 6th. Part. 1475

Ein Tafel-Service für 12 Personen,
gut feines ästhet. Porzellan, weiß mit rosa gebogtem Rand, ist Verkaufsangebot für 55 Mtl. zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1475

Auf jedes annehmbare Gebot
werden Adelhaidstraße 35, Parterre, abgegeben: Zwei complete Interi. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Nussbaum-Kommode, 1 Console, 3 Kleiderschränke, Brandtische, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Säurebüchse, 1 Sekretär, Betticow, 1 Auszieh-, 1 Antoinetten-, 1 ov. Tisch, 1 Büffet, Divan, 1 Pfeiler-Spiegel mit Console, 1 Quer-Spiegel, Bücherhank, Teppiche, Vorhänge, Ölgemälde, Regulator und dergl. 210

Completes Bett preiswert zu verkaufen Dramenstraße 18, 1.

Zu verkaufen eine Nussb.-Bettsuite mit Rahmen, 1 zweischläfiges Bettbett, 1 Unterbett u. Kissen.

Faulbrunnenstraße 3, 6th. 1 St.
Eine Stahlfeder-Matratze mit Keil und eine Wasch- und Ringmaschine zu verkaufen Schützenstraße 17, 3.

Eine Nähmaschine (verbesserte Singer), fast neu, billig zu verkaufen Goldgasse 5, 2. St.

Schlitten, mehrere gebrauchte, zu verkaufen 1494
Kirchgasse 23.

Guter Küllstein im Rohr für 10 Mtl. abzug. Geisbergstraße 9, 1. St.

Drei schöne schwarze junge Zuchthähne zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Ein ächter Moos, ein schwarzer Spitz und eine gute Ulmer Dogge zu verkaufen Webergasse 45, 8. St.

Verloren. Gefunden

Verloren am Dienstag, den 6. Januar, eine goldene Damenuhr an sil. Kette (Monogramm E. B.) von der Kath. Kirche bis zur Dietenmühle. Abzugeben gegen gute Belohnung Dietenmühle, Zimmer 1.

Kaufhaus verloren. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 22, 2.

Waschbücher verloren. Abzug. Platterstr. 50 gegen gute Belohnung.

Dienstag Abend vom Theater in die Dampfbahn bis zur Albrechtstraße ein

Spiegelglas verl. Geg. Belohn. abzug. Viebriecherstr. 17, b. **Gerhard.**

Ein silbernes Portemonnaie verloren worden. Gegen Belohnung

abzugeben Moritzstraße 19, 1.

Verloren ein Haarschleimband mit Granatschloß von

Hermannstraße bis Schwalbacherstraße. Gegen Belohnung abzugeben Hermannstraße 4, 1 St.

Wer über einen goldenen Ring,

eine Rosette, 1 Perle in der Mitte, 7 rothe Steine (Almantin)

ähnlich, Kunst geben kann, erhält gute Belohnung. Gefäll. Mitteilungen unter „Ring“ sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gefunden dem Concert des Vereins der Künstler und Kunstmfreunde am 12. d. M.

Scale des Victoria-Hotels ein silbernes Armband. Abzuholen

Bureau daselbst gegen Entrichtung der Antrittsgebühr.

Armband gef. Hellmundstraße 58, Part.

Hund entlaufen.

Ein schwarzer glatthaariger Hund mit braunen Abzeichen (Terrier),

auf den Namen „Sloc“ hörend, ist entlaufen. Dem Wiederbringer

Belohnung Wiesbadenerstraße 7 in Biebrich.

Der Anfang wird gewornt.

Schwarzer Spitzhund verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung

Restauration Waldlust, Platterstraße 21.

Unterricht

Wer ertheilt einem jungen Mann bei mäßigen Preise **Gitarre-Unterricht?** Off. unter C. K. 29 an den Tagbl.-Verlag erbettet.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit, ertheilt Unterricht zu mäß. Preise. Schmalbacherstr. 51, 2. 15828

Eine englische Dame ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Off. unter V. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmspl. 15453

Mit 1. Februar beginnt ein neuer englischer Abendkursus für Anfänger. Mittwoch und Samstag von 9—10 Uhr. Monatl. 5 Mtl. Junge Kaufleute können sich melden von 1—2. Näh. Taobl.-Verlag. 1878

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geeks, 49 Langgasse. 18941

An English Lady from London gives lessons in Conversation, Grammar etc. on very moderate terms address P P 20 office of this Paper.

French, German, English, Spanish and music lessons by a recommended, certificated lady. Conversation. Classes for ladies and gentlemen at moderate terms. Frankenstrasse 15, III. 2—4 o'clock.

Französin ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Offerten unter J. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Lecons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louiseplatz 3, Part.

Für schwache und ältere (30 Jahre) Schüler.

Zur gleichzeit. privaten Vorbereit. z. Abiturienten-Examen d. Realschule ob. d. Realgymnasiums auf schnellstem Wege leicht. Mitschüler gei. Gr. Vorkenntn. nicht erforderl. Alter gleichgültig. Näh. Tagbl.-Verl. 716

Unter-Tertianer d. Gymnas. f. sichere Förderung m. zwei fleiß. Mitschülern b. c. bewährt. Pädagogiken. Preis mäßig. Näh. Tagbl.-Verl. 714

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. Et.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Off. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 18895

Buchhaltung, Korrespondenz, Engl., Franzof. Saalgate 32, 2.

Clavier- Stunden werden billig ertheilt. Näh. in der Keppel & Müller'schen Buchhg. Kirchg. 15705

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen **Zuschneide-Unterricht** nach leicht saßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Häßnergasse 7, 2 Tr. hoch. Auch werden dabeißt Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

N.B. Das Maahnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Aufstellen der elegantesten Costüme, Raquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schnitte nach Maah abgeben und Taillen zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 17503

Lehr-Institut f. wissenschaftl. Zuschneidekunst.

Fräulein Stein, Nerostraße 46, 1.

Das Maahnehmen u. Zuschneiden sämtl. Kleidungsstücke (Deutsch., Wiener, Eng. und Pariser Schnitt) in 8—10 Tagen ohne Vorkenntniz voll zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schnittmuster nach Maah werden abgegeben. 1502

Für einen zweiten, von Fr. Balbo geleiteten

Tanz-Kursus

werden einige junge Mädchen aus den besseren Ständen zur Theilnahme gesucht.

1002

Frl. Wirtfeld, Rheinstraße 52.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem zweiten Kursus, sowie für kleinere Gesellschaften apart nehme entgegen.

P. C. Schmidt, Wörthstraße 3.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon II2.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20887

Bordeaux- und Burgunder- Wein-Versteigerung.

Die Herren

versteigern

Sichel & Cie., Bordeaux,

Freitag, den 20. März I. J., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
durch die Herren **H. Sichel Söhne, Mainz**, in dem Concerthaus der Mainzer Tiedertafel, Große Bleiche 56,

320 Drhost**Flaschenreise 1887er und 1888er Bordeaux- und Burgunder-Weine.**

Die Probetage sind auf den 13., 14., 16., 17. und 18. März I. J., und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, im Keller im neuen Zollhafen, Rheinallee, festgesetzt. (No. 22257)



J. Bacharach,



2. Webergasse 2.

ein Posten
Ballstoffe,
per Meter 50 Pf. bis 1 Mk.,
früherer Preis 2 bis 3 Mk.

Nach beendeter
Inventur

ein Posten
Gesellschaftsstoffe,
besonders schwere reinseidene
Grenadines etc.,
per Meter 2 Mk., früherer Preis
4 bis 6 Mk.

Seidenstoffe: Merveilleux Samoi, farbig, per Meter Mk. 1.50,
Merveilleux, prima reine Seide, farbig, Mk. 2.70—3.50. 961

Aechte Havana-Cigarren

empfiehlt in großer Auswahl 1463
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
„Kaiser-Bad“.

„Rosa Celeste“,

Handarbeit, milde vorzügliche Cigarre, à Mt. 6.— per
100 Stück empfiehlt 1508
Langgasse 45. **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Schöner italienischer Blumenholz billig bei
Frau Heck, a. d. Markt.

Geschäfts-Gründnung.

Neuestes Brennmaterial.
Braunkohlen-Briquettes aus der Grube „Friedrich“
zeichnen sich durch anhaltende Hitze, große Ausdauer und große Heiz-
kraft aus. Dieses Brennmaterial hat sich in Mainz und Frankfurt
bereits gemacht, daß daselbst jeden Tag ca. 20 Waggons verwendet werden
per 100 Stück 80 Pf., 1000 Stück bedeutend billiger.

Wir eruchen die geehrten Bewohner von Wiesbaden, sich durch
Probe von der Güte dieses Brennmaterials zu überzeugen.
Lager: Bahnhofstraße 6 bei Herrn **Adrian.**
Bei Bestellungen durch Postkarte werden die Auslagen für die
zurückvergütet.

Fener! Fener! Anzündholz per Sack
in's Haus zu 1 Mt.
Helenenstraße 13, Seitenb.

Wegen Mangel an Raum ist ein schöner Tisch
grauer Marmorplatte, sowie eine Geige mit Holz
vult billig zu verkaufen Victoriastraße 19

garantiert chemisch rein, die
weder riechen noch ablaufen,
Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4. 1460

Stearinkerzen,

Cäcilien - Verein.

Heute Dienstag:

Gesammtprobe im Vereinslokal.

Damen 7½, Herren 8 Uhr.

231

Der Vorstand.

Preisbewerbung.

Zur Abhaltung des internationalen Gesangwettstreites, wie mittelrheinischen Musikfestes in 1891 soll eine Festhalle errichtet werden, zwecks dessen hierdurch eine Concurrenz unter den Herren Architekten Wiesbadens zur Erreichung eines geeigneten Entwurfs eröffnet wird. Interessenten belieben bei dem Unterzeichneten das eingehende Programm zu erheben. Den Preisrichtern sind zwei Preise von Mk. 300 beziehungsweise Mk. 200 zur Verfügung gestellt. Spätester Termin zur Einreichung der Entwürfe
1. März 1891, Mittags 12 Uhr.

303

Der Vorsitzende

des geschäftsführenden Ausschusses
des Wiesbadener Männer-Gesangvereins.

Hermann Rühl.

Beamten - Verein.

Dienstag, den 27. Januar c., Abends 7 Uhr,
findet zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Seiner Majestät des Kaisers
im oberen Lokale des Herrn Cäsar, Marktstraße 26,

Concert und Abendunterhaltung

dann, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen
und Freunde des Vereins ergebenst einladen.

139

Der Vorstand.

Wir haben eine Anzahl fertiger

Costüme

und

Costüme-Röcke

auf Lager, welche wir für den

dritten Theil

des Werthes abgeben.

224

Gebrüder Rosenthal,
39. Langgasse 39.



Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Quellspeis, Schweinefleisch, Bratwurst mit Kraut.

Heinrich Faust, Frankenstraße 11.

Blut-Orangen, Blut-Orangen,

franz. Kopfsalat, Endivien. W. Brummer, Ellenbogenstraße 8.
Kopfsalat per Kumpf 35 und 50 Pf., Apfel zum Backen, große
Kopfsalat 8 Pf., Schulgasse 6, Part.

per Pfund (500 Gr.) 50 Pfg.

zu haben Feldstraße 17.

Part. 1881

Herren-Westen,

einzelne Qualitäten und Größen,

zu extra billigen Preisen,

Normal-Unterjacken,

eine kleine Restparthe,

das Stück 1.50,

bei

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

1461

Große Auswahl in

Masken und Fächern zu 45 Pfg.
Bazar Neugasse 9.

1466

Mein

Putz- u. Mode-Geschäft

befindet sich von heute ab

Taunusstrasse 40,

Parterre

(früher Taunusstrasse 19).

Marg. Becker.

1492

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885 er Destricher . . . à Mk. 1.— pro ¾ Liter m. Glas,

1884 er do . . . à " 1.30 desgl.

1883 er do. Dosberg à " 2.— desgl.

1884 er do. do. à " 2.20 desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Fass
billiger. Proben im Krokodil.

23443

Täglich frische Eier zu haben Feldstraße 17.

Part. 1881

Aepfel per Pf. 6 bis 8 Pf. Platterstraße 21.

Restauracion Waldlust.

Prima Schweineschmalz,

roh, sowie ausgelassen, ver Pf. 70 Pf., empfiehlt fortwährend
Carl Schramm, Schweinemetzger,
 Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße. 840

Prima frostfreie blaue Pfälzer Kartoffeln,
 ver Kumpf 32 Pf., im Mäler billiger, empfiehlt 1141
Ad. Gräf, Weilstraße 2.

Verpachtungen

Meine seit 30 Jahren mit gutem Erfolge betriebene Ofen- und Thonwaarenfabrik ist auf längere Jahre zu verpachten event. auch zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1543

Familien-Nachrichten

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Friedrich Gudes, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Maria Gudes, Wwe.

Die Beerdigung findet Dienstag, Mittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 8, aus statt. 1534

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Hubert nach kurzen Krankheit verstorben ist. Um stille Theilnahme bitten

W. Braun und Familie.

Wiesbaden, den 18. Januar 1891.

Allen Freunden und Verwandten die Anzeige, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tante, Marie Dörr, Sonntag, den 18. Januar, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Christ. Dörr.

Sonnenberg, den 19. Januar 1891.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Rambacherstraße No. 28, aus statt.

Wiesbadener Militär-Verein.



Wir erfüllen die uns so schmerzliche Pflicht, die Mitglieder von dem am Sonntag Morgen erfolgten Ableben unseres hochgeachteten langjähr. Ehrenmitgliedes,

Herrn Architect Fürstchen,

Prem.-Lieut. d. 2.

geziemend in Kenntniß zu sezen, mit gleichzeitiger Aufrufung, bei der Mittwoch, den 21. Januar, Nachmittags 2½ Uhr, stattfindenden Beerdigung recht zahlreich am Platze zu sein. Zusammenkunft 1½ Uhr im Vereinslokale.

Abzeichen sind anzulegen.

200

Der Vorstand.

Heute, den 17. Januar, starb nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbesacramente, im 64. Lebensjahr Herr

Rentner Carl Rösgen.

Indem wir unseren Verwandten und Freunden diese schmerzliche Nachricht mittheilen, bitten wir des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Wiesbaden, Schaippach, Januar 1891.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Hause Kapellenstraße 51 aus, die Exequien Morgens 9½ Uhr statt. 1480

Danksagung.

Allen, welche an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergleichlichen Gatten, Schwiegersohnes, Sohnes, Bruders und Schwagers,

Hermann Sommersheim,

so herzlichen Anteil nahmen, sowie Allen, die ihn zu Grabe geleiteten und durch Blumenpenden ihre Theilnahme fand geben, herzlichen tiefgefühlt Dank.

Familien Mühlbach und Sommersheim.

1864

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Adolphsallee 43, mit Thorsfahrt (event. Pferdestall und Wagenremise), zum Alleinbewohnen, mit Vor- und Hintergarten ist ver sofort zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 41, Part. oder durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

Eine große Villa ist zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. Das Haus Nerostraße 6, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist sofort zu 85,000 Mk. zu verkaufen. (Liefernahme 1. Juli 1891.) durch J. Chr. Glücklich.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Thorsfahrt und Hinterhaus oder Platz für ein solches wird von einem Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Mittwoch bevorzugt. Abzahlung circa 10,000 Mark. Ges. Ossen L. W. 84 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. auf gute Hypothek zum 1. April angenommen werden Tagbl.-Verlag erbeten. Leihen. Ossen unter M. H. 100

60—70,000 Mk., sofort disponibel, habe gegen 1. Hypothek an den

August Koch, Immob.-Geschäft, Gr. Burgstr. 7. 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

300 Mk. gesucht von einem Beamten auf einige Monate gegen Sicherheit u. gute Bürgen. Ges. Oss. u. W. H. 59 an den Tagbl.-Verlag.

52,000 Mk. Hypothek zu 5% auf prima Objekt

nur von Selbstdarleihers unter M. H. 205 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER.
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug); Rheinstraße 17 (neu 23)
Prompte Spedition
Reise-Effecten nach allen Plätzen der Erde.
Täglich mehrmalige regelmäßige Abholung.
1178 WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Mietgesuch

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. April eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör (event. auch Frontwiese). Oferren mit Preisangabe unter **L. R. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für eine Dame auf längere Zeit ein Subzimmer, Parterre oder 1. Etage, mit oder ohne Pension, in der Nähe des Kurhauses. Oferren mit Preisangabe per Monat unter **N. P. an**

Moritz & Müntzel, Wilhelmstraße 32.

Bei einer kleinen Familie wird eine Wohnung von 3-4 Zi. und Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten gesucht. Oferren unter **B. 100** an den Tagbl.-Verlag. 1510

Für April wird ges.

Wohnung mit allem Comfort, 5-6 Z. Badecab. 3. Pr. v. 1000-1200 M. abzentr. bevorzugt. Off. unter „**Breslau**“ an den Tagbl.-Verlag. Zwei junge Leute suchen eine kleine Wohnung von 2 Zi. und Küche für gleich. Oferren mit Preisang. unter **F. Z. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein kleiner Laden mit anstoßendem hellen Zimmer auf 1. April. Oferren unter **H. F. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1505

Vermietungen

Geschäftsräume etc.

Eine Gärtnerei event. mit Ladengeschäft zu vermieten. Off. unter **O. S. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1519

Laden, kleiner, per 1. April zu vermieten Langgasse 48. Näh. bei **M. Hassler**, Sattlermeister. 1588

kleiner Laden u. Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im Kleider-Laden. 1500

Karlsruhe 32 Kellerwerkstatt zu vermieten. 1452

Wohnungen.

Adelhaidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung auf zu vermieten. Näh. dafelbst im Hinterbau. 1513

Abreitsstraße 3, Ende der Nicolastraße, ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zi. und Zubehör, auf gleich h. v. Näh. im Laden. 1473

Abreitsstraße 31 ist eine Wohnung von 3 Zi. und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1485

Gassestraße 9 ist eine schöne Wohnung, 2 Zi. und Küche, mit Abschluß auf 1. April zu vermieten. 1495

Unterstraße 4, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zi. und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. dafelbst, Anbau 2 St. 1494

Geldstraße 19 schön Wohnung, 3 Zi. und Küche, Keller, auch getheilt, zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst. 1585

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zi. und Küche, Balkon und Zubehör, für 450 Mf., sowie eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus 3 Zi. und Küche, zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei **E. Kneisel**. 1477

Hellmundstraße 57 eine Mansardewohnung, 2 Zi. und Küche (Glasabtschlüß), an ruhige Leute, auf 1. April zu vermieten. 1525

Herrngartenstraße 12, im Parterre, sind 4 Zi. mit Zubehör auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9-12 Uhr. Näh. Hinterh. Part. 1458

Louisenviertel 1, Parterre, sind 3 Zi. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1531

Marktstraße 23

Bei der 2. Stock, 3-4 Zi. und 2 Mansarden z., auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Anszehen von 2-4 Uhr. Näh. bei **Fr. Kappeler**, Michelsberg 30. 1540

Louisenviertel 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zi. und Zubehör, zu vermieten. 1580

Marktstraße hübsche Wohnung, 4 Zi. mit Zubehör, per 1. April preiswerth zu vermieten. Näh. bei **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 1487

Moritzstraße 4, Hochparterre, in ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn vom 1. Febr. ab zu vermieten. 1499

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1465

Merostraße 27 2 Zi. und Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1467

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zi. und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Besichtigung u. Preismittheilung durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 1536

Römerberg 20, Parterre, 2 St., 2 Zi. und Küche, sowie eine Wohnung, ebenso groß, im Hinterh. zu vermieten. Nachzufragen im Hinterh. bei Herrn **Steinmetz**. 1467

Römerberg 36 per 1. April eine fl. Parterre-Wohnung zu verm. 1476

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche und Keller zu vermieten. 1478

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 Zi. und Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 1458

Schwalbacherstraße 29, Parterrehaus, Wohnung von 3 bis 5 Zi. und Manzarde und Zubehör, Stallung und Heuboden, großer Hofraum, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zi. und Manzarde und Zubehör, auch eine kleine Werkstatt per 1. April zu vermieten. 1456

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zi. und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1458

Schwalbacherstraße 55

ist im Parterre, 2 St. b. eine Wohnung von 3 Zi. und Küche mit Zubehör, sowie 2 Dachzimmer auf 1. April, ebenso eine Wohnung von 3 Zi. und Küche, Parterre, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Lebhafte Wohnung eignet sich besonders als Geschäftsräume. 1493

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, keine Lage, ist eine Wohnung von 4 Zi. und Küche, Manzarde und Zubehör zum Preise von 600 M. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1493

Walramstraße 7, Parterre, 1 Zi. und Küche an ruh. fl. Familie a. 1. April zu verm. Näh. das. 1 St. 1521

Weilstraße 10, Hinterh. (Neubau), schöne Wohnungen, 2 Zi. und Küche, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstraße 19. 1529

Wilhelmstraße 9, freundliche und gesunde Wohnung, best. aus 4 Zi. und 3 Salons, Balkon, Küche, Spiegelkammer, Badecabinet, 2 Manzarden und Kellerräumen, sofort oder per 1. April zu verm. Näh. bei dem Eigentl. Al. Burgstraße 2, Gladbach. 1455

In meinem Neubau Gustav-Adolfstraße 12 sind Wohnungen von 4-5 Zi. und Zubehör, sowie Wohnungen von 2-3 Zi. und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Platterstr. 10 bei **G. Steiger**. 1481

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 14, 1 L. idön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Castellstraße 3, 2 r. möb. Zimmer mit od. ohne Kost billig zu verm.

Gaußstraße 29 sind gut möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 1484

Frankenstraße 4, 2 St. r. ist ein möbliertes Zimmer billig sofort an einen Herrn zu vermieten.

Schwalbacherstraße 11, 1 St. möblierte Zimmer billig zu vermieten.

Zwei gut möb. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Hirschgraben 4, S. 1520

Gut möb. heizb. Zimmer zu vermieten

Albrechtstraße 7, St. 1.

Ein großes, schön möbliertes Zimmer für 14 Mf. zu vermieten. Näh. Frankenstraße 5, 2 St. r. 1490

Möbli. Zimmer zum 1. Febr. zu vermieten Kirchstraße 20, Frontsp. 1490

Ein kleines einf. möb. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3. 1497

Ein möbli. Zimmer an einen Herrn zu verm. Römerberg 6, 1. St. 1511

Ein möbli. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Steingasse 6, 1. St. 1514

Bleichstraße 9, 1. St. 1. habare Mansarde abzugeben.

Unständige Arbeiter erhalten kost u. Schlafstelle Bleichstr. 37, 1. St. 1. 1520

Zwei Herren können billig Logis erhalten. Näh. Ellen-

friedrl. Schäffele 2, verm. Emmeritzstraße 25. 1520

Zwei ordentliche junge Leute können Kost und Logis erhalten

Pellmunderstraße 54, 2 St. r. 1486

Ein reini. Arbeiter erhält Schlafstelle Langgasse 48, St. r. 1 St. 1521

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 9, 2 St. 1. 1521

Zwei aufständige Arbeiter können schönes Logis mit Kaffee haben Steingasse 25, 1 St. 1521

Leere Zimmer, Mansarden, Kammer.

Zwei leere Zimmer in Rheinstraße 55 zu Geschäftszwecken o. Büro zu sofort oder später zu vermieten. Näh. dafelbst. 1526

Ein leerer Raum u. Mansarde 3. v. m. Hellmundstr. 54, 2 St. r. 1487

Ein groß. leerer Raum 1 St. b. auf gleich 3. v. Schulberg 19, 3. 1545

Ein großes leerer Zimmer auf April zu verm. Näh. Steingasse 3. 1474

Zwei schöne Mansarden zu vermieten. Karlstraße 11, im Laden. 1542

Eine schöne Mansarde zu vermieten. Näh. bei **G. Voltz**, Ecke der Friedrichs- und Delaspeestraße. 1469

Ein großes Dachzimmer auf 1. April zu verm. Schulberg 19, 3. 1509

Seiden-Haus M. Marchand,

 Langgasse 23. 

Alleinige Fabrik-Niederlage Crefelder Seidenstoffe.

Guipure-Gardinen.

Aufträge hierauf für's Frühjahr erbitte mir möglichst frühzeitig, da sonst rechtzeitige Lieferung nicht zugesichert werden kann.

Muster mit Preisangaben stehen zu Diensten.

Directester Bezug Carl vom Berg.

Saalgasse 4/6.

In Schweizer Festons wird ein Posten billig abgegeben.
In Spitzen stets über 1500 Muster Auswahl.

Ballstrümpfe

in vielen Farben, von 15 Pf. anfangend, bei

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

1179

Feinste Harzer Kanarien.

Habe von heute ab direct aus meiner Bücherei am Harz eine Auswahl Vögel mit den f. u. zartest. Gefangstouren hier Neugasse 9 aufgestellt und möchte ich besonders alle Liebhaber und Kenner, sowie meine alte geehrte Kundschaft hierauf aufmerksam machen.

Victor V. Henning,

Wiesbaden,

9. Neugasse 9 (Bazar).

N.B. Auf Wunsch lasse auch direct vom Harz aus versenden und übernehme für gesunde Ankunft u. d. Werth d. Vögel jede Garantie. Preis- u. Gefanglisten gratis u. franco.

1468

Bei der Inventur zurückgesetzt sämtliche Winter-Tricot-Taillen u. Kleider.

Schwere schwarze Winter-Qualität, früherer Preis 5 Mark, jetzt 3 Mark.
Prima Winter-Taillen, sehr schön, früherer Preis 8 Mark, jetzt 5 Mark.

Schön verzierte Winter-Taillen, früherer Preis 9 Mark, jetzt 6 Mark.

Beste Qualität elegant verzieter Taillen, früherer Preis 12 Mark, jetzt 8½ Mark.

Beste Qualität hochelegant verzieter Taillen, früherer Preis 16 Mark, jetzt 11 Mark.

Große Kinder-Tricot-Kleider, früherer Preis 22½ Mark, jetzt 14 Mark.

Hochelegante große Tricot-Kinder-Kleider, mit und ohne Plüschröcke, beste Qualität, früherer Preis 28 Mark, jetzt 16 Mark.

213

W. Thomas, Webergasse 23.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jg. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Löschordnung der Stadt Wiesbaden vom 1. Dezember 1875 bestimmt in § 8: "Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die biegsigen Bürger, Bürgersöhne und die temporär hier abwährenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§ 8 des Nass. Gewerbeuges vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienste beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahr." Mit Bezug auf diese Bestimmung werden die betreffenden biegsigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe dieses Monats auf dem Feuerwehr-Büro, Zimmer No. 18, im neuen Rathause, Vormittags von 8 bis 12½ Uhr an- resp. abzutreten. Bei der Abmeldung sind die erhaltenen Ausrästungen in gutem, mildeßem Zustande abzuliefern.

Wiesbaden, den 10. Januar 1891.

Der Branddirektor. Scheurer.

Blei-Verkauf.

Am Donnerstag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden der Turnhalle der hiesigen Kaserne circa 44 Centner Geschöß-Blei öffentlich gegenbare Zahlung versteigert.

Biebrich, 14. Januar 1891.

Unteroffizier-Schule.

89

Wegen

Aufgabe

unseres Ladens

30. Marktstrasse 30

werden die noch vorhandenen

Confections - Gegenstände,

bestehend in

Regenmänteln, Wintermänteln,
Jaquettes, Rotondes, Kinder-
mänteln, Tricot-Taillen,

ohne Rücksicht auf den reellen Werth zu
jedem Preise

F total ausverkauft. 

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30. Marktstrasse 30.

224

Madame Edouard's Salon.

Pariser Hüte.

Der Rest der Hüte wird unter dem Preise verkauft, auch französische und englische Luxus-Artikel.

Brüsseler Glacé - Handschuhe.

Prämiert 1886 mit der goldenen Medaille.

Adolphstrasse 7.

F Agl. preuß. Looſe. **F**

Anteile am Originalloofen (welche zum vollen Bezug des Gewinnes wertig) von 3½% Mf. bis 28 Mf. habe noch abzugeben. 1250
de Fallois, Hoff., 20. Langgasse 20.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummiwaare veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummiwaare außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Ware abgedruckten ovalen Stempeln wir die abgedruckten ovalen Stempel in farbe tragen und geschätzten Käufer fates um genaue Beachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, 15. November 1890.
Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren 255

Baumcher & C°

Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Wegen anhaltender Kälte

haben wir uns entschlossen, die noch auf Lager habenden Herren- und Knaben-Paletots unterm Einkaufspreis abzugeben. 889

Berliner Kleider-Fabrik,

7. Mauritiusplatz 7.

I. Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Nehrgasse. 14613

Den Rest

Tagblatt-Kalender

für 1891

giebt von heute an

zu 10 Pf. das Stück

ab der Verlag des

"Wiesbadener Tagblatt"

Langgasse 27.

Gemüse- und Früchte-Conserven.

	1-Pfd.-Dose.	2-Pfd.-Dose.
Nene Erbsen	35 Pf.	60 Pf.
Beste Schneidebohnen	32 "	50 "
" Stangenspargel	80 "	1.50 "
" Brechspargel	65 "	1.15 "
10 Sorten Früchte von 55 Pf. bis 1. — an.		

J. Schaab, Grabenstraße 3. 1044

Die feinste Süßrahmibutter ist die
Höringhäuser Theebutter,
 täglich frisch eingetroffend. 1419
 Verkaufsstelle: Schulgasse 5.
Schöne Apfel das Pfund zu 10 Pf. zu ver-
 kaufen Langgasse 34. 22955

Kohlen,
 sämtliche Sorten von den besten Zechen in nur
 Ia Qualitäten,

Buchen- u. Niesern-Holz &c.
 empfiehlt billigst 20295

W. A. Schmidt,
 Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
 Handlung,
 verlängerte Nicolasstraße, Moritzstraße 13.

Sämtliche Sorten
Ia Ruhrkohlen,
 waggon- und fuhrenweise, sowie Buchen- und Niesern-
Scheitholz,
 ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigen Preisen die
 Holz- und Kohlen-Handlung von 18467
Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Ruhrkohlen,
 beste Stückreiche Ware, per Fuhrte 20 Ctr. über die Stadtwaage franco
 Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt
 A. Eschbächer. 20244
 Siebrich, den 28. October 1890.
 Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee ver-
 kaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzeläste Rosen, Nelkensträucher
 und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen
 Botan. russischer Weitzen, Magnolien, Coniferen, Wärme- und
 Kältpflanzen &c. &c.
 Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,
 Kunst- und Handelsgärtner,
 3 Große Burgstraße 3. 20699

Verschiedenes

Allerlei Agentur des Norddeutschen
 Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
 Jede Auskunft gratis. 10684
 J. Chr. Glücklich.

Schmerzlose Zahnooperation
 mit Anwendung von

Schlafgas
 (Lachgas-Sauerstoff), durchaus unschädlich und gefahrlos.
 Max Beck,
 pract. Zahn-Arzt,
 Wilhelmstraße 13, Alleeseite.
 II. Eingang Wilhelmsplatz 17.

Sprechst.: Vm. 9—12, Nr. 2—6, Unbemittelte 8—9.

Raimund Zentner, prakt. Zahnarz
 Schwalbacherstraße 33.

Die Römischen Bäder in der
 Kur-Anstalt Dietenmühle sind von
 Montag, den 19., täglich wieder
 geöffnet.

Zwei Plätze ein Stück Abonnement 1. Rangloge, Vor-
 sige, abzugeben. Räh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Capitalist sucht sich mit 50—60 Mille th.
 oder still an einem lucrativen Unternehmen zu
 theiligen.

J. Meier, Agenturgeschäft, Taunusstraße 18

Theilhaber, stille od. thätige
 werden von einem Consortium zur Ausbeute und Herstellung
 neuen Gebrauchsartikels, der allgemeinen Beifall bereit-
 funden, gefucht. Hohe Rendite nachweisbar. Interessenten em-
 nähren unter „Theilhaber“ a. d. Tagbl.-Verlag.

Durch Zurückziehung des Inhabers eines alten eingeführten
 Waaren-Detailgeschäfts bietet sich soeben einem jungen Kaufmann

sichere Existenz.

Auch kann das **Haus** mit oder ohne Geschäft verkauft werden
 und sind die Zahlungsbedingungen sehr günstig.

J. Meier, Agentur-Geschäft, Taunusstraße 18

Für Wirthschaft.

Ein tüchtiger cautious-fähiger Wirtschaftspächter wird
 günstigen Bedingungen gesucht.

Offeren sub M. E. 828 befördern Haasenstein & Vo-
 A.-G., in Frankfurt a. M. (H. G.)

Wirthschaft.
 In frequent. Hauptstraße, in deren Nähe viele u. grosse
 aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal
 richten. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden be-
 Für Brauereien günstige Acquisition.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18

In einer Beamten-Häuslichkeit können einige Gymnasiasten kost-
 und Nachhülfe erhalten. Räh. im Tagbl.-Verlag.

Vereins- großes Mainzer Bierhalle, Mauer-
 Lokal, für einige Tage der Woche zu ver-
 gessen, Dasselbe eignet sich vorzüglich auch für
 Versammlungen &c.

Größtes Masken-Magazin

von F. Brademann,
 Metzgergasse 7.

Mehrere Damen-Maskencostüme wurden mir von Her-
 billig zu verleihen übertragen.

Frau Pauline Glaubitz, Al. Kirchgasse
 Zwei elegante Herren-Masken-Kinzüge (Ritter) billig
 kaufen Adolphstraße 12, Part.

Eleg. Dam.-Masken bill. zu verl. Nerostraße 36, 2.

Verchied. Masken-Kinzüge zu verleihen Stiftstraße 12, 3.

Mehrere schöne Damen-Masken-Kinzüge billig zu
 Himmeldürferstraße 33, 2. Et. links.

Ein schöner, fast neuer Damen-Maskenanzug zu
 Häfnergasse 13, 2 Et.

Atlas-Domino zu verleihen Friedrichs-
 str. 1. Boderh. 2 Dr. r.

Atlas-Elfässerin und Domino Große Burgstraße 5.

Ein noch neuer Maskenanzug zu verleihen
 verkaufen. Räh. Al. Schwabacherstr. 16, 1 Et.

Weißtrichterstraße 27 elegante Masken-Costüme zu verl.

Damen-Maskenanzug billig zu verleihen Feldstraße 18. 1.
Masken-Anzüge, elegante, billig zu verleihen oder zu verkaufen
Rheinstraße 40, Bel.-Etage. 1023

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

Stainerstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Clavierstimmer G. Schulze,
Söthestraße 30. 18603

Stimmungen befreit bestens 22560
W. Michaelis, Weißstr. 14.

Maurerarbeiten eines Neubaus zu verg. Näh. Tagbl.-Verl. 1330

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft gestochen,
repariert und poliert bei

K. Kappes, Stuhlmacher. 20626

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene fortg.
wichtig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15450

Herren-Schneider empfiehlt sich außer dem Hanse Saal-

gasse 26, Börderhaus 1 Tr.

Die Strumpf-Maschinenstrickerei von W. Krug. 9. Geisbergstraße 9,

empfiehlt sich zum Neu- und Antrücken von Strümpfen zu dem bekanntesten Preis einer gütigen Beachtung. 1068

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. schnell
und günstlich besorgt Bleichstraße 21, Part.

Handschuhe wird gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-

macher Giov. Scappini, Michelsberg 2. 1145

Gardinen in weiß und crème werden nach dem neuhesten
System auf Spannrahmen getrocknet, ohne

Schaden zu erleiden, p. Fenster 1 M. Döbheimerstraße 30, Bäckerladen.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau
des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der
Kauf zu Jedermann's Einsicht offen.

Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

Oefenleher u. -Puker A. Platz, Döbheimerstr. 20.

Ein armer Blinder, der lange Zeit trank war und dadurch in
großer Not ist, bittet geehrte Wohlthäter
um eine Unterstützung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1276

Ein Kind kann mitgestellt werden Neugasse 3, Börderh. 2 St.

Die junge Dame, welche am Montag
Abend von zwei Herren von der
Spiegelgasse bis in die Taunus-
straße begleitet wurde, wird dringend
suchen, ihre Adresse unter Nr. S. 52 im Tagbl.-Verlag
niederzulegen.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Walramstraße 5 Geschäft zu verkaufen oder Laden zu vermieten
1. April. 407

Eine gut eingerichtete Schreinerei
an der halben unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. durch die 1321
Immobilien-Agentur von Wilh. Merten,
Taunusstraße 21.

Ein Achtel Parterrelodge-Abonnement zu verl. Bleich-
straße 2, 1. 1000

El. Damen-Maskenanzug z. verl. od. z. verl. Weberg. 24, 3. 356

Ein neuer Damen-Maskenanzug zu verkaufen oder
zu verleihen Schulberg 4, 2 St. 1872

Sch. Maskenanzug, neu (El.), b. g. vt. Langgasse 53, Sib. 1. Pt.

Einige schöne Maskenanzüge billig zu verl. Auch ist einer neuen
noch billig abzugeben Mauritiusplatz 7, 2. St. rechts. 1068

Gespielte guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt

El. Matthes Jr., Webergasse 4. 21709

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.

verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Nussbaum-
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu
verkaufen bei 16464

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden,
Tische, Webszeugdr. (Eichenh.) z. verl. Schreiner Thurn, Schachstr. 19. 21709

Zwei fl. Sessel, mit rothbraunem Blush überzogen, sowie 1 einschl.
lach. Bettstelle mit Sprungrahmen und Seegras-Matr., gebraucht, bill.
zu verl. bei P. Weis, Moritzstraße 6. 73

Ein schönes Feder-Deckbett preisw. zu verl. Webergasse 50, 2 r.

Schöne Canaves (neu) billig zu verl. Michelsberg 9, 2 St. L. 23066

Ein g. gearb. ic. Canave b. z. verl. Webergasse 48, 2 St. L. 1908

Cassaschrank, ziemlich groß, mit Tresor
sofort billig zu verl. Langgasse 10. 23568

Eine gut nähende Howe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu
verkaufen im Nähmaschinengeschäft Michelsberg 7. 21012

Eine fast neuwertige Einrichtung für Spargereiwaaren, ein Eis-
schrank und ein Petroleummesser billig zu verkaufen. 22328

P. Brand, Kirchgasse 23.

Eine neue Badewanne billig zu verkaufen. Näh
Friedrichstraße 29, Hinterhaus 1 Tr. 1163

Eine Kochhaar-Zupfmashine und 1 Federreinigungs-
Apparat billig zu verkaufen Webergasse 14. 1. 23437

Eine Federrolle (Patentachsen) nebst zweiräderigem Drückarren
billig zu verkaufen bei Fischer, Biebricherstraße 15. 1802

Ein leichter Hand- u. Schnellplatten zu verl. Wellrigstr. 15. 1157

Schlitten zu verkaufen. (No. 2224) 150

Wagenfabrik Baptist Höder, Mainz.

Kinderschlitten, Schlittschuhe, Schmirverb., Küchenfahrrad,
Weinführer zu verkaufen Nicolaistraße 5, 2.

Ein 2-pferd. stehender Gasmotor (Körting) ist wegen Betriebs-
veränderung billig zu verkaufen. Der selbe kann hier, Römerberg 82, im
Betrieb angesehen werden. 21550

Packisen zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Mauritiusplatz

(Württemberger Hof) werden abgegeben
vom Abruch der Gebäude gute große Schiefer, Fenster, Baden-
Eiser mit Rahmen, Spiegelglas u. Rolladen, Thüren, Thore
und Lösen, ev. wird das Hauptgebäude, circa 14/12 Mr.
groß, zweistöckig (gezim. Fachwände) und ausgebaut. Dachstock mit
sämtlichen Thüren, Fenstern, Futter, Bekleidungen, Fußböden, Dach-
gesims und Schieferdach zusammen verkauft. Der obere Stock und
Dachstock ist noch fast neu und alles Holz von bester Qualität.
Näheres dorfselbst und Wilhelmstraße 3. 250

Alte Badsteine

zu verkaufen beim Abruch Friedrichstraße 34.

Schönes Kornstrob ist zu haben Adelheidstraße 71. 717

Eine 10-jährige Fuchsstute — englisches Jagd-
pferd — truppensorm, von auffallend schöner
Figur, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1333

Bei Adam Gerlach IV. in Mainz steht ein sprun-
täglich Fassel-Ochs (Farbe rothscheck) zu verkaufen.

Raufgesuch

Altgold und Silber, sowie Silverborden werden zu den
höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft. 218

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ich bezahle ausnahmsweise gut

abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Bracks,
Cylinderhüte, altes Bett, Gold- und Silbersachen u. c. c.

NB. Komme auf Bestellung pünktlich in's Haus.

S. Landau,
Mehrgasse 31.

Ausnahmsweise bezahle besser wie alle Anderen für getragene
Herren- und Damenkleider, Möbel u. c. c.

Bestellung bitte per Post an A. Kneip, Hellmundstraße 31.

Ein gebrauchter Transportir-Herd zu kaufen gesucht. Näh.
Kleine Kirchgasse 4, 2 St. 1049

Teppiche,

Prima-Suryana-, Bourman-,
Aymminster-, Brüssel-, Beau-
tours- &c., abgepaßt alle
Größen, sowie Rollenware.

Läuferstoffe.

Möbelstoffe, Portières,
jeden Genres,
in Seide, Wolle und Baumwolle.

MENKE & SCHAAF,

Kirchgasse 2 b.

Tischdecken.**Divandecken.****Vorhänge,**

abgepaßt und am Stiel,
creme und kult,
ganz außerordentliche Aus-
wahl in jeder Preislage.

Drucksachen aller Artwerd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in-

Carl Schneegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 19174

Ohne nennenaw.
Risico
ist m. £ 5 od. m.

an der Börse in London

sehr leicht fast täglich 100 %
u. oft v. mehr zu gewin. Weitere Ausk. erth. d. s. 1867 etabl. Banker
u. Stockbroker a. S. Cochrane & Sons, 13 u. 14 Cornhill,
London E. C., England.

Atlasbänder für Carneval.

5 Cmtr. breit und breiter, in allen Farben per Meter 10 Pfg. bei 1843

G. Wallenfels,
33. Langgasse 23.

Winter-Mäntel
und
Regen-Mäntel,
darunter eine Anzahl eleganter
Modelle,
werden enorm billig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,
39. Langgasse 39.

224

Glanz-Percalle

in allen Farben empfohlen statt 60 Pfg. 1053

a 30 Pfg. das Meter
DI. Lugenbühl
(G. W. Winter),
3. Museumstraße 3.

Neuer eleganter vierfüßiger Schlitten
zu verkaufen.

L. Tittes, Jahnstraße 19.

Niemals

bietet sich wieder Gelegenheit, neue, bestgearbeitete
Möbel, Betten und Polsterwaren

zu solch billigen Preisen zu kaufen, wie diese Woche; denn nach
beendeter Inventur habe ich mich entschlossen, nachverzeichnete Möbel,
die schon längere Zeit am Lager liegen, zu nachstehenden, außer-
ordentlich billigen Preisen auszuverkaufen:

1. Fuß-Herren-Schreibtisch mit Aufsat, früher M. 35, jetzt
M. 29, 2 4-schubl. Fußb.-Kommoden, früher M. 26, jetzt
M. 22, 1 ganz groÙe Kommode, früher M. 38, jetzt M. 30,
2 große Consoles m. Kehlleisten, früher M. 34, jetzt M. 28,
2 vierfüßige Fußb.-Auszugstische mit eichen-pol. Auszugplatten,
früher M. 42, jetzt M. 35, 1 ovaler Salon-Auszugstisch mit
Löwenkopfsfuß und Einlagen, früher M. 62, jetzt M. 52,
1 1-thür. Fußb.-Kleiderkranz mit Aufsat, früher M. 48,
jetzt M. 42, 1 do. 2-thür. früher M. 60, jetzt M. 54,
1 massiver Schreibsekretär, früher M. 92, jetzt M. 80,
1 Bücherschrank mit Vorbau, früher M. 50, jetzt M. 45,
3 lac. Waschkommoden, früher M. 28, jetzt M. 22, 2 1-thür.
Kleiderkranke M. 20, 2 schöne 2-thür. Kleiderkranke,
früher M. 40, jetzt M. 32, 2 große Küchenkranke, früher
M. 48, jetzt M. 40, 2 do., früher M. 35, jetzt M. 30,
4 elegante große Sophiatische, Antoinettentische, früher M. 50,
jetzt M. 26, 1 Antoinettentisch, früher M. 28, jetzt M. 24.

Ferner 2 egale massive hochhäupt. Fußb.-Betten mit
Rahmen, 3-teil. 1a Stoßbaarmatratze u. Kell in 1a rothen
Drell, früher à M. 140, jetzt M. 125, 1 hochhäupt. Bett
mit 3-teil. Seegrassmatratze, früher M. 80, jetzt M. 72,
1 großes zweischläfiges Bett mit gleichen Einlagen, früher
M. 78, jetzt M. 70, 1 weiteres Bett mit 3-teil. Matratze
M. 62, 1 einzelnes Sophie, früher M. 40, jetzt M. 30,
1 überpolst. Sophie mit schweren Fransen, früher M. 70,
jetzt M. 64, 1 Chaiselongue, früher M. 62, jetzt M. 55.

Ferner 2 Bauerntische in Eichen, schwarz und Fußb.,
früher M. 15 und 18, jetzt M. 10, 2 Nähertische à M. 18,
1 Fußb.-Pfeilerspiegel (Kristall) mit Trumeau, früher
M. 60, jetzt M. 48, 1 Eichen-Borlaplattolette, reich geschnitten,
früher M. 85, jetzt M. 70, 1 lac. Anrichtekrank, früher M. 55,
jetzt M. 20, 15 vierfüßige lackierte Tische, 12 weiße Küchen-
tische, 25 diverse Nachttische, 2 lac. Kinderbettstellen, mehrere
Salon-Bilder, Fenstergallerien, Deckbetten und Stoffen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen!

Da ich, wie bekannt, nur gute und dauerhafte Möbel führe,
die größtentheils in meinen eigenen Werkstätten angefertigt werden,
so kann ich jede Garantie übernehmen.

Transport frei.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tagator.
Büro und Lager Kirchgasse 2 b.

Für die Fest-Tafeln

MENU'S

Zu Kaisers Geburtstag

mit den Kaiserlichen Emblemen in hoch-elegantem, reichem Farbendruck

empfiehlt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,

Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

oooooooooooo

F. Dofflein,

46 Friedrichstrasse. Wiesbaden, Friedrichstrasse 46

(in den seitherigen Lokalitäten des Herrn C. Buchner),

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen,

verbunden mit Lampenlager,

empfiehlt sich den Herren Interessenten unter Zusicherung sachgemässer und sorgfältiger Ausführung
aller Aufträge bei billigen Preisen.

Pläne und Kostenanschläge gratis.

5

Schönheit des Antlitzes
wird erreicht durch

Leichner's Fettspuder und Leichner's Hermelinpuder

(beste Gattung Fettspuder),

Gesichtspuder für Tag und Abend, festhaftend, macht die Haut schön, rosig, jugendfrisch, weich; er ist unschädlich und man sieht nicht, dass man gepudert ist. — Auf allen Ausstellungen mit der goldenen Medaille ausgezeichnet; im Gebrauch beim höchsten Adel, der ganzen Künstlerwelt und ist zu haben in allen Parfümerien, jedoch nur in verschlossenen Dosen mit der Schutzmarke „Lyra und Lorbeerkrantz“. Man verlange stets:

Leichner's Fettspuder.

L. Leichner, Parfumeur-Chimiste,
Königl. Hoftheaterlieferant, Berlin.

119

**CACAO-
VERO**
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Leichte Verdaulichkeit. !! Deutsche Industrie !! Große Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

CACAO-VERO

(entölter leicht löslicher Cacao) 18

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd.
3 M., $\frac{1}{2}$ Pfd. 1 M. 50, $\frac{1}{4}$ 0,75 in den meisten
Konditoreien, Kolonialwaren-, Delikatess- und
Drogen-Geschäften. (Dr. à 4)

**CACAO-
VERO**
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Hotel und Wein-Restaurant Prince of Wales,

Taunusstrasse 23.

Diner von Mk. 1.50 an,
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit,
reine Weine per Glas 25 u. 35 Pf. 1893

Georg Schipper.

Restauration

Tannenbaum, Hartingstraße 13.

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 50 Pf. und höher, sowie ein gutes Glas Bier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Dasselbst steht ein schönes Lokal für Vereine und Gesellschaften zur Verfügung. 1275

Hochachtungsvoll
Peter Ott.

Straßburger Gänseleber-Pasteten,
Astrachan. und Elb-Caviar,
seine Fleischwaren und Nägele
in großer Auswahl im Ausschnitt,
Kieler Südlinge und Sprotten,
Tafelrosinen, Tafelmaudeln, Feigen,
Datteln, Orangen
empfiehlt 793

J. M. Roth Nachf.,
Al. Burgstraße 1.

Concours-Ausverkauf.

Um das

Kaffee-Lager von Robert Kouk,
Langgasse 37,

schnell zu räumen, werden von heute ab die noch auf Lager vorhandenen Sorten zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 1146

Suppen-Einlagen stets frisch, Oleo, Teife,
Sauerkraut, Schmalz, Butter, Margarine billigst. 987
Anton Berg, Michelsberg 22.

Maske-Anzüge

für Damen und Herren in schöner Auswahl bei
H. Karb, Webergasse 37 ("Stadt Frankfurt"). 1181

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.

Opel's
selbsttätiger
Thürschließer
(vorzüglich konstruit), mit den
neuesten Verbesserungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Große Auswahl

completer Schlafzimmers-Einrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sofas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Nachtschränke, Verticos, Büffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen.

Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Kölnischen Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,
Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten Geschäften errichtet.

Vollkommen neutrale

Lanolin-Schwefelmilch-Seife,

aus ächter neutraler pflanzlicher Grundfettseife hergestellt, gegen Haarjucken, Rötheln, gelbe, rauhe und trockene Haut. Vorr. à Stück 50 Pf. bei

A. Berling, Drogerie, Grosse Burgstraße 12.



Ein unübertroffenes Heilmittel gegen alle Arten Nervenleidens ist allein das edle Professor Dr. Lieber's

Nerven-Kraft-Elixir,

besonders gegen Schwächegefühle, Herzschläge, Angstgefühle, Beklemmung, Schlaflosigkeit, nervöse Erregungen u. s. w. in Fl. zu 11, 3, 5 u. 9 M. Als ein probates Heilmittel können allen Magenleiden die echten St. Jacobs-Magenkropleins eingeschlossen werden. A. Blache zu 1 und 2 M. Ausfuhr im Buche "Krankenkreis", gratis in:

Köln a. Rh.: Haupt-Depot Einhorn-Apotheke, Glockengasse.
Frankfurt: Adler-Apotheke.

Dingen: Kämmerer & Specht (en gros).

Idstein: W. Ziegenmeyer (en gros).

Mainz: Gottl. Engelmann und fast allen Apotheken. 1949

Laden-Einrichtung,

einfach, gut erhalten, für Kurzwaren-Geschäft, Erster-Einrichtung
Erster-Verschluß, Gas-Lüster u. s. w. billig zu verkaufen.

E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Wegen Umzug

gebe die noch großen Vorräthe

wollener Schuhwaaren

zu äußerst billigen Preisen ab. Ferner empfehle große Auswahl schöner
Tanzschuhe

von 3 Mark an. Professor Dr. Jäger's Normal-Schuhwaaren für
Herren und Damen, einzig wirksamer Schutz gegen kalte Füße, für
Haus- und Straßengebrauch.

Joseph Dichmann,
Langgasse 10.

Ball-, Fantasie- und Puder-Frisuren

werden nach jedem Costüm entsprechend geschmackvoll ausgeführt
von

F. Häusler, Coiffeur de Dames,
Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.
Diplomes I. Classe

von
de l'Academie Internationale de Coiffure,
la Société du Progrès de la Coiffure. 1277

Gewinnziehung am 2. Februar 1891

der 3½% Köln-Mindener Thlr. 100 Serienloose, nur 2150
Loose mitspielend, Hauptgewinne Mr. 165,000, 18,000, 9000,
2 à 6000, 2 à 3000 u. Niedrigster Gewinn, den jedes Los
unbedingt machen muß, Mr. 330.

Ganze Lose à Mr. 700, oder mit Verzicht auf den ge-
ringsten Gewinn à Mr. 370, getheilte Lose im Verhältnis, offerirt
gegen Einwendung des Betrags oder Nachnahme (Man.-No. 3849) 119

Gustav Cassel,
Frankfurter Effecten- u. Wechselstube,

Frankfurt a. M., Zeit 51.

Telegramm-Adresse:

„Wechselstube Frankfurtmain.“

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

In Köln vergriffen:

Köln. Dombau-Geld-Loose

à Mr. 3,30, ½ à 1 Mr. noch kurze St. à haben bei **de Fallois**,
20. Langg. 20. Der Preis ist liberal Mr. 3½ und steigt weiter. 1251

Gebrachtes Coupe, elegant und im alter-
und zweispänig, zu verkaufen.
(No. 2225) 150

Wagenfabrik **Baptist Höder**, Mainz.

Die Tochter des Adepten.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von C. Spielmann.

(15. Fortf.)

Dann berief der Commissarius Berthold zu sich. Er verschwieg dem Jüngling die Anwesenheit des Magisters und redete ihm zunächst von dem Indicium, daß ihm geworden, daß zu Wiesbaden an dem Tage, an dem die Witwe Schramm die Stadt verlassen habe, es auch mit der Pest zu Ende gegangen sei. Und dann bewies er ihm mit seiner Bereitsamkeit, der Niemand widerstehen konnte als die beiden Brüder Jäger, die sich vor dem Gewaltigen nicht fürchteten, daß die Witwe nothwendig eine Hege sein müsse.

„Aber Susanna ist keine!“ rief der Jüngling.

Darauf folgte wiederum eine lange Auseinandersetzung. Es sei sindhaft gewesen, sich an das Mädchen zu hängen, nachdem er von der Thätigkeit der bösen Frau gehört habe. Er habe schon oft genug vernommen, daß die Verführung mit der Hexenbrut verunreinige. Nun sei es zwar nicht gerade ausgemacht, daß das Mädchen eine „Striga“ sei; das werde das Verhör ergeben. Dass sie zu schaden versucht habe, das glaube er — Wicht — selbst nicht. Aber daß sie doch auch schon einen Theil der dunklen Kunst kenne, das ersehe man doch aus dem Umstande, daß das Mädchen es verstanden habe, den Jüngling auf den früheren Platz der Liebe „hinzuhexen“ und ihn durch ihre Liebe neu zu „verhexen.“ Dass Wicht selbst so unverschens dort erschien, das that natürlich die „Hand Gottes.“ Aber Berthold sollte nicht verloren gehen. Zur Probe seines Glaubenseifers sollte er heute Nacht die Expedition nach der hohen Kanzel anführen.

Anfangs war der Jüngling betroffen über den schlimmen Auftrag; dann aber richtete er sich stolz auf und entschlossen sprach er:

„Ich gehorche, Meister!“

Darauf entfernte er sich.

Wicht aber begab sich in den Hegenthurm und ließ Susanna vorführen. Das Verhör war kurz.

„Hast Du mit Deiner Mutter Tränke gelocht?“

„Ja.“

„Zu welchem Zweck?“

„Um die Beskranken zu heilen.“

„Hast Du sonst noch andere Hegenkünste mit angesehen, mit angehört, mit getrieben?“

„Nein, wir haben überhaupt keine Hegenkünste getrieben!“

„Verstockt wie alle!“ dachte Wicht und ging. — — —

Es war kurz vor zehn Uhr des Abends, als ein seltsam düsterer Zug das still liegende Städtchen verließ und zum Roderthore, dem unteren Stadtthore hinaus, dem Wege gegen Gassenbach weiter zog. Voran ritt ein junger Mann in schwarzen Gewände mit wallenden Locken, neben ihm ein Krieger in blankem Panzer und blinkender Sturmhaube, dann folgte ein Trupp Hellebardiere; in deren Waffen das Mondlicht spiegelte, zuletzt eine Abtheilung Musketiere, deren glimmende Lünten wie Johanniskürbisse in der Dunkelheit leuchteten.

Das war die Schaar der Häschter, welche dazu bestimmt war, die armen Versteckten auf der hohen Kanzel aufzuheben. Man wählte den Weg durch den Wald über den Lenzberg.

Berthold hatte die ganze Zeit darüber nachgedacht, wie er es ausführen möchte, die Witwe Schramm vor dem Unheil, das sie bedrohte, in Kenntnis zu setzen, so daß sie Zeit bekam, zu entkommen. Denn daß sie mit seinem Willen dem Commissarius in die Hände fiel, das geschah nicht, so viel stand bei dem Jüngling fest. Aber sein Vorhaben konnte er doch Niemandem aus der Schaar anvertrauen. Er zerbrach sich den Kopf, wie er ohne Aufsehen sich von den Kriegern trennen könnte; denn er selbst mußte doch den Warner spielen. Je mehr und mehr er sich's überlegte, desto mehr wurde es ihm klar, daß die Frauen nicht gefangen werden durften, sonst wurde Susannas Lage schwieriger.

Als der Zug den Kamm des Lenzbergs erreicht hatte und die dunkle Masse der hohen Kanzel sich von dem gestirnten Nachthimmel nahe und deutlich abhob, hielt Berthold einen Augenblick an.

„Hauptmann,“ sagte er, „wenn wir das nachfahrende Volk überfallen oder bei seinen teuflischen Künsten überraschen wollen, so bedarf das der Vorsicht. Ihr seid nicht gesetz gegen Hegenkünste; ich bin es. So will ich Euch und Euren Leuten vorausziehen, um zu kundschaften; kommt Ihr mir gemächlich nach. Am Fuße des Berges drüber macht Ihr Halt, bis ich wieder zu Euch zurückkehre und Euch führe. Es ist Mitternacht; die Geisterstunde beginnt.“

Der Hauptmann nickte, und Berthold setzte seinen Gaul in Trab. Geräuschlos fast sprengte er über den weichen Wiesenboden und bald hatte er das Thal hinter sich.

Den Jüngling fasste doch ein geheimer Schauder, als er sich nunmehr auf dem Hegenberge befand. Er wußte, daß hier öfters die „nachfahrenden Strigen“ gesehen worden waren. An einem Baume band er sein Pferd an, nahm seinen Degen sammt der Scheide unter dem Mantel hervor und gebrauchte ihn als Stütze beim Bergaufsteigen. Es war eine schwierige Sache, die Versteckten in dem stockfinsternen Waldesbunkel aufzufinden.

Mit den Hauptwegen, die auf und über die Hohe Kanzel führten, war der junge Mann von Kind auf vertraut, sogar im Dunkeln, wenn er auch jetzt dann und wann mit dem Kopfe wider einen Baumstamm fuhr oder ein paar Schritte seitwärts in's Gebüsch geriet. Aber sicherlich hielten sich die Geächteten nicht in der Nähe der Wege verborgt. So ging auch Berthold an der unterirdischen Kammer vorbei und schlug den Pfad zum Kanzelsteinen ein.

Der Mond warf sein grettes Licht auf den von Steinblöcken und Trümbern übersäten Platz. Wie eines Riesen Haupt ragte der große Kanzelfelsen über die Erde empor; es schien fast, als besäße er wirkliche Gesichtszüge: Augen, Ohren, Nase und Mund. Und all' die vielen anderen Blöcke in ihren wunderlichen Formen, sie schienen sich zu beleben und zu regen.

Aber es lebte und regte sich auch wirklich unter den Steinen. Stimmengemurmel drang herüber, ganz deutlich. Es unterschied sich von dem Lispeln der Blätter. Berthold pochte das Herz. Sollten wirklich hier die Unholdinnen ihren greuelvollen Hegen-sabbath, ihren Hexentanz halten? Des Jünglings Phantasie malte ihm vor, wie auf der Kanzel Beelzebub throne und wie er von Zeit zu Zeit eine der Hexen entführe, hoch in die Lüfte und dann, nachdem er seine Teufelslust gebüßt hatte, wieder herniedergefahren. Er sah wie die Hexenpriester den Säugling schlachteten und sein Blut unter den Hegenkuchenteig mischten, wie die göttelästerlichen Ceremonien vorgenommen wurden. Also hatte ihm Wicht die Greuel geschildert und all' das glaubte Berthold vor sich zu gewahren. Aber er war entschlossen, der Sache auf die Spur zu kommen. Auf die Erde sich niederwerfend, kroch er durch Gestrüpp und Gestein dem Hexentanzplatze zu und drückte sich in das Dunkel des Kanzelfelsens. Da sah er nun allerdings Absonderliches. Vor ihm, so daß er ihm den Rücken zuführte, stand ein Mann in langem weißem Talare und über den Kopf geschlagenem Mantel, der seine Hände öfter ausbreitete und wieder schloß. Von Zeit zu Zeit warf er etwas in einen großen Kessel, der auf einem Dreifuß stand und aus dem dann jedesmal ein betäubender Dunst und ein dichter weißer Rauch hervorquoll. Im Kreise um den Verhüllten standen Männer und Frauen; mitunter phantastisch aufgeputzt; erstere mit Spaten bewaffnet. Was der Geheimnisvolle redete, erschien Berthold nicht verständlich; jedenfalls war es arabisch, weil es an das Hebräische anlang und der Jüngling auch den Magister öfter ähnliche Worte hatte hören. Nun erfaßte der Predner ein blitzendes Kreuz und winkte einer Frau, die ein Kind auf dem Arme trug. Die Männer mit den Spaten traten vor und stießen dieselben in die Erde; die Frau hob das Kind hoch empor —

Nicht wissend, was er that, riß Berthold den Degen aus der Scheide und rief ein lautes „Halt!“ Dabei sprang er mit einem Satze mitten in die Versammlung. Der Kessel stürzte dabei um, und der weiße Nebel verzog sich.

„Was seid Ihr und was macht Ihr hier?“ redete der Jüngling den Mann im weißen Talare, in dem wir den alten Benediktus wiedererkennen, an.

„Hast Du das Recht, und danach zu fragen, Knabe?“

„Ob ich das Recht habe! Ich bin gesandt, auf Hexen und Teufelsbeschwörer zu fahnden und scheine in die richtige Versammlung der Unholde und Unholdinnen gerathen zu sein.“

Die Weiber schrien auf, und selbst die Männer wurden von Entsetzen ergriffen. Nur Benediktus behielt Muth.

„Wir sind das nicht, was Du suchst. Wir sind Alchymisten und forschen nach dem Schatz, der hier verborgen ist, verborgen wie wir selbst, die Geächteten,“ sagte er.

Dem Jüngling lief es heiß in die Schläfen, und er schaute

sich um. Dort unter den Frauen die hohe vornehme Gestalt, die mußte Susanna's Mutter sein. Er trat auf sie zu. „Seid Ihr die Witwe Schramm von Wiesbaden?“ fragte er hastig und leise.

„Woher kennt Ihr mich?“ flüsterte die Frau erschrocken.

„Forscht nicht, gebt mir lieber Aufschluß darüber, was dies für Leute sind. Sprach der Alte dort die Wahrheit?“

„Ja!“

„So schwört es mir!“

„Ich schwörte es Euch,“ sagte Susanna feierlich.

Benediktus näherte sich dem Jüngling. „Ihr kommt in feindlicher Absicht?“ sagte er. „Ihr seid wohl gar ein Sendling des Hexenzüters Wicht?“

Die Augen des Alten sprühten färmlich Feuer.

„Zurück!“ rief Berthold und zückte den Degen. „Ihr sollt mich erst anhören.“

„Dazu ist keine Zeit. Unser Leben ist in Gefahr. Ihr dürft nicht entrinnen. Auf, ihr Männer, fesselt ihn!“

Die Männer stürzten sich auf den Ueberraschten und warfen ihn, trotzdem er sich wild zur Wehr setzte, zu Boden. Da nahm sich plötzlich Tritte; ein kurzer Trommelwirbel erhöll und von allen Seiten tauchten die Gewafneten auf. Besorgt um Berthold's Schicksal war der Hauptmann mit seinen Häschern den Berg hinaufgerückt. In einem Nu waren die Versammelten umringt.

Die Alchymisten, denen es nicht in den Sinn gekommen war, Berthold zu tödten — sie wollten ihn nur fesseln — fuhren zurück, und in einem Augenblicke stand der Jüngling wieder an den Füßen.

„Das war ein Fang und Hilfe zur rechten Zeit!“ rief der Hauptmann in den Kreis treten. „Ihr befehlt doch, die Schafe und die Weiber zu knebeln?“

„Es sind keine Hexen und keine Teufelsbeschwörer,“ wandte Berthold außerst fassungslos ein.

„Was denn?“ meinte der Hauptmann verwundert.

„Alchymisten!“

„Einerlei, die sind auch straffällig. Es wird sich bei der Untersuchung finden inwieweit. Wo sind die Strickträger?“

Die Männer wurden gefesselt; auch an die Frauen legten die Knechte die Hand. Berthold untersagte das.

„Sie werden uns nicht entlaufen,“ meinte er düster.

Der Hauptmann brummte etwas von zu großer Nachsicht in den Bart, sah aber doch von der Mahregel ab. Die Krieger nahmen die Gefangenen in ihre Mitte, und niederwärts ging der Zug von der Hohen Kanzel. Man nahm nun den Weg durch Seelbachthal.

Berthold ritt mit dem Hauptmann wieder an der Spitze. Er hatte sich von der Witwe Schramm geflissenlich fern gehalten. Traurig neigte er das Haupt zur Seite und auf die Fragen seines Begleiters gab er nur kurze und halbe Antworten. Er fand nichts zur Befreiung der Unglücklichen thun; er mußte sie ihrer Schicksale entgegenführen. Das leise Klagen der armen Weiber schnitt ihm in's Herz; er sprengte öfter weit voraus, um es nicht zu hören.

Der Marsch ging äußerst langsam. Man erreichte Idstein erst, nachdem es schon Tag war. Trotzdem war aber die Bürgerschaft auf den Beinen; denn man wußte, daß ein Trupp, bestehend der Zauberer und Hexen eingebracht wurde. Die guten Idsteiner waren das gerade Gegenheil der Wiesbadener. Sie standen gänzlich unter dem Banne des furchtbaren Wicht; ganz natürlich, er redete ja jeden Sonntag Nachmittag und außerdem in der Woche drei Mal zu ihnen, und es war Niemand, der ihm öffentlich widersprach; denn Ernestus Rüger war zu ängstlich, um gegen den Eiserer so aufzutreten, wie sein Bruder. Auch stand er hier ja in der unmittelbaren Gewalt des Grafen.

Idsteiner befanden sich also tatsächlich in einer völlig hexenfeindlichen Stimmung, zumal sie täglich fürchteten, daß eine neue Inquisition innerhalb ihrer Mauern vorgenommen würde. Sobald aber der Prozeß einmal im Gange war, konnte man ruhiger werden; es war dann nicht mehr leicht etwas Leib und Leben Gefährdetes zu befürchten; man kam eher aus der Unruhe heraus. Nun wurden die leistigen Hexen eingebracht; es ging bald mit den Gerichtsverhandlungen voran.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

Immobilien

Ich. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie hypotheken-**Angelegenheiten** werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden. 21310

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** | Estate & House Agency | Taunusstr. 18.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365 Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Villen im Nerothals, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Metzgerasse 25. **Die beiden Häuser** Grabenasse der Stadt, beste Geschäftslage, sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 1079

Heinr. Reitz, Bleichstr. 21, und **Wilh. Blum**, Marktstr. 22.

Haus-Berkauf.

Die zur Concursmasse der **O. Fahl** Eheleute gehörige Hofstätte Feldstraße 20, Haupt- und Hinterhaus, letzteres neu, ist freihändig zu verkaufen. Jährlicher Mietzettel 4885. In Hypotheken können Mt. 70—75,000 übernommen werden. Offerten nimmt entgegen 824

Der Concursverwalter
Rechtsanwalt **Dr. Bomeiss**,
Schillerplatz 4.

Wegen Sterbesall!

Bentables Haus mit alter, sehr gut gebender Bäckerei, in prima Geschäftslage, wegen Ableben des Eigentümers sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Petry**, Agent, Mainz, Hengsasse 16.

Neues Haus mit genehmigter Bäckerei-Einrichtung in der Taunusstraße für 68,000 Mt. mit 6000 Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, 1.

Zu verkaufen sehr preiswerte Villa im Nerothals durch 11991

J. Chr. Glücklich, Villa mit Garten, Stallung, Kutschermühle, worin seit Jahren eine Familien-Pension betrieben wird (nahe dem Kurhaus), für 20,000 Mt. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, 1.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch **J. Chr. Glücklich**, 11992

F. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 919

seit 3 Jahren erbautes **Landhaus** mit Garten, im Nerothals, enthaltend zwei Wohnungen mit zusammen 13 heizbaren Zimmern und Zubehör. Centralheizung etc., ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag unter **E. W. 72**. 974

Landhaus mit Hinterhaus, Stallung, großem Hof, im oberen Stadttheil, mit 8—1000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. 918

F. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

seit 3 Jahren erbautes **Landhaus** mit Garten, im Nerothals, enthaltend zwei Wohnungen mit zusammen 13 heizbaren Zimmern und Zubehör. Centralheizung etc., ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag unter **E. W. 72**. 974

Landhaus (Nerothals), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 21100

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß), enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz, 50 Ruthen groß, mit verkauft werden. Näh. beim Beiterger 466

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Den Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hochlegante Zimmer etc. oder je 2 Wohnungen a 6 bis 9 Zimmer etc. Näh. Karlstraße 14, 1. 23705

(Oranienstraße) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 921

F. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Ein großes hiesiges, sehr vortheilhaftes Geschäftshaus, eine solide steigende Rente bietend, ist mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen oder auch zu vertauschen. **Offerten an**

Dr. Fr. Müller, Worms, Lindenplatz.

In der Nähe der Adolphstraße ist ein kleines Wohnhaus mit Bauplatz (Garten) und Thorsfahrt preiswürdig zu verk. **Für Weinhandlung und ruhigen Geschäftsbetrieb sehr geeignet.** 1229

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

In Wiesbaden ist ein großes solides

Geschäftshaus

(H. 6323) 66 mit Garten (Bauplatz) wegen Bezug zu verkaufen. Brillante Capitalanlage! Hohe steigende Vermietung! Auch Tausch gegen kleineres Objekt, wobei nur mäßiges Baarerfordernish.

Offerten an **Dr. F. Müller**, Worms, Lindenplatz.

In Limburg a. d. L. ist ein schönes zweistöckiges Haus mit gängb. Wirtschaft, sowie Spezereigeschäft mit Inventar für 25,000 Mt. mit 6000 Mt. Anzahl. u. ein nettes Haus mit Spezereigeschäft etc. zum Alleinbewohnen für 12,000 Mt. mit 3—4000 Mt. Anzahl. zu verkaufen. Näh. bei **J. Imann**, Taunusstraße 10, hier. 205

Baupläte an der Wallstraße zu verkaufen. Näh. Schwabacherstraße 41. 16447

Baufläche am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Keller zu verkaufen! Mein unter dem neu erbauten Hause Webergasse 49 befindlicher Keller von 36 qm-Meter Flächenraum ist zu verkaufen. Auch ist daselbst ein vorzüglicher Weinkeller, 16 Stück hohend, und dazu gehörige Flaschenkeller auf längere Zeit zu vermieten.

Otto Freytag, Rheinstraße 74. 721

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa-Bauplatz von ca. 40—60 Ruthen, am liebsten Leberberg. Schöne Aussicht, sofort zu kaufen gesucht. 1268

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Geldverkehr

Hypotheken- { **J. Meier**, Taunusstraße 18. } **Agentur.** 101

Capitalien zu verleihen.

Capitalien von 4 % an bis 7% v. Werth, Credit bis 80 % v. W. auf Hypothek n. Stdt. u. Land sind zu vergeb. Anfr. sub „Credit-Anst.“ an **D. Frenz**, Ann.-Exp. in Mainz, erb. (No. 22241) 150

20,000 Mt. am 1. April gegen Hypoth. zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1400

Capitalien zu leihen gesucht.

16,000 Mt. 2. Hypoth. auf ein hiesiges Geschäftshaus in bester Lage, à 5%, per gleich oder später gesucht. Näh. sub **L. Pr. 18** durch den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mark möglichst bald gesucht. Offerten erbeten un. **D. Sch. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Prima 2. Hypoth. (28,000 Mt.) zum 1. April oder früher zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 174

2000 Mt. als 2. Hypoth. auf ein Geschäftshaus auf gleich oder später zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1128

1200 Mt. E. E. 15 postlagernd erbeten.

15,000—20,000 Mt. a. 2. Hyp. a. ein Haus, 58,000 Mt. tarif. 1. Hyp. 20,000 Mt. gehabt.

Offerten unter **M. M. 70** im Tagbl.-Verlag niedergulegen.

20—25,000 Mt. auf gute 2. Hypoth. sofort zu leihen gesucht. Offerten i. unter **Z. 11** in dem Tagbl.-Verlag niedergulegen.

10—12,000 Mt. auf 2. Hypoth. auf ein Haus in bester Lage zum 1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter **M. M. 70** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mt. erste Hypoth. dreifache Sicherheit, à 4 % per sofort gesucht. Offerten unter **W. H. 101** an den Tagbl.-Verlag erb. 749

Auf ein 1a Objekt, Taxe 90 Mille, wird per 1. April ein Capital von 45,000 Mt. zur 1. Stelle à 4% und 17% resp. 25,000 Mt. zur 2. Stelle à 4½% gesucht. 1261

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

Miet-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Mietgesuch

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich 99
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör wird von einer einzelnen Dame zum 1. April gesucht. Oferren mit Preisangabe werden unter Chiffre F. C. Mainz, "Holland Hof" erb. Beamtenfam. (drei Per.) sucht z. 1. Juli fr. Wohnung v. 5 Z. m. Zub. Off. mit Angabe v. Preis u. Einzelheit. Emterstr. 45, Part. 1265. Nicht weit vom Gymnasium wird per April eine möblierte oder unmöblierte Bel-Etage von 6 Zimmern etc. auf ein Jahr ev. länger zu mieten gesucht. 1259

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gesucht ver Mitte März, womöglich Parterre, in Nähe Bahnhöfe, entsprechender Raum zur Aufbewahrung größerer Haushalts für längere Zeit. Oferren mit genauer Preisangabe unter Chiffre Z. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, 1 Manjorde x., mögl. mit Gartennutzung, von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Oferren nebst Preis sub E. R. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Rondel) ist das obere Gartenhaus per 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, Part. 692

Villa Schöstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weilstraße 18, 2. St. 15835

Emscherstraße 67 kleines Haus, enthaltend 5 Zimmer und alles Zubehör, nebst Garten zum 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Bebergasse 4, 2 St. 774

Das Haus **Hildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirthshausräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Ausfahrt erheblicher Baumeister **Bogler** im Rathaus, Zimmer Nr. 34 und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20173
Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch getrennt zu verm. Biebricherstraße 17, **C. Gerhard**. 20348

Moderne Villa, sofort od. später sehr preiswert zu verm. 1262
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Wein-Wirtschaft Gravenstraße 28 auf April 1891 zu verm. 67
in Mitte der Stadt, per 1. April d. J. Weinwirtschaft, anderweitig zu vermieten. Oferren unter P. S. 100 an den Tagbl.-Verlag. 886

Eine sehr gangbare Wirtschaft auf dem Lande, welche sehr gut mit einer Meggerrei verbunden werden kann, ist Verhältnisse halber auf sofort zu vermieten. Näh. durch die 1323
Raumb.-Agentur von **W. Merten**, Taunusstr. 21.

Zu vermieten.

Meine Meggerrei, bestehend aus folgenden Räumen: 1 Laden, 1 Wurstküche nebst Keller, Pferdestall u. Heuboden, mit sämtlichem Inventar, sowie Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Keller, nebst Burschenkammer, in welcher Herr **Joh. Gub**, Meggermeister dahinter, seit ca. 6 Jahren ein rentables Meggergeschäft betrieben hat, ist per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. 1086

Herr **Karl Mübus**, Wwe., Feldstraße.

Friedrichstr. 16 ist ein schöner Laden mit Contor auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenb. 190

Grabenstraße 9 zwei kleine Läden ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei 84

Herrn **Weidmann**, Michelsberg 18.

Niehsgasse 2 ist der seit 7 Jahren von Herrn Schneidermeister **Bischoff** innegehabte Laden nebst Zimmer, Werkstatt und Kellerraum auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 969

Langgasse 43 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Näh. bei **M. Hassler**, Sattlermeister.

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung gleich oder später zu vermieten.

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**.

Neugasse 15 schöner Laden mit daranstoßendem großen Zimmer, oder mit Wohnung im 1. Stock, per 1. April zu vermieten. Näh. **H. Eisert**, Neugasse 24.

Philippssbergstraße 29 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. r.

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Elenbogengasse 15.

Schwalbacherstraße 13 Laden mit Wohnung, auch für Meggerei geeignet zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St.

Al. Webergasse 1, Ecke Häfnergasse, ein großer und ein kleiner Laden zugehörigen Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part.

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Laden mit Spezerei-, Koblenz- und Flaschenbier-Geschäft, welches mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. erfragt Karlsruhe 9, 1 St. h.

Laden mit oben ohne Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5a.

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten. Bahnstraße 10, 1 St.

Laden Ecke der Geiss- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Meggerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Geisenstraße 14, 1 St.

Laden Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schäfer**.

Der von Herrn Tremus bewohnte **Laden** Goldgasse 2a 1. October zu vermieten. Näh. 1. St.

Ecke der Goethe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Laden Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehm Meggerei, zu verm. Näh. Albrechtstr. 87, Part. 20.

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Haussbesitzer Kirchgasse 22 zu vermieten zum 1. April Langgasse 4. Näh.

Laden 1. St. mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Mehrgasse 14.

Laden mit oder ohne Wohnung (in welchem ein Spezerei-Geschäft auf 1. April zu vermieten) Mehrgasse 18. Näh. 1 St. hoch.

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Mehrgasse 27, Ecke der Goldgasse.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Hotel Petersburg.

Laden mit Wohnung zu vermieten. Al. Schwalbacherstraße 27 bei **Starch**.

Laden m. Wohn. auf 1. April billig zu verm. Saalgasse 3.

Laden mit Al. Wohn. auf 1. April zu verm. Saalgasse 22.

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53.

Ein schöner Laden

mit Zimmer und Keller auf 1. April zu verm. Taunusstraße 7.

ein neuer, mit 2 Zimmern, auf 1. April zu verm. Taunusstraße 16 bei **Fried. Rehr**.

Laden mit zwei großen Ertern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 58.

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per Februar oder später zu vermieten.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18 mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5.

Laden am Platz 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Bür. ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei **P. Beck**, Hellenenstraße 2.

Ein Laden mit oder ohne Geschäft in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Euremberg!

Außergewöhnliche Gelegenheit!

Großes Ladenlokal

in außerster Geschäftslage,

90 □-Meier groß, 2 große Schaufenster mit completer Laden-Gastronomie per 1. März zu vermieten. Man wende sich an **R. Deibcke**.

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Parterre, für Bureau oder Laden zu vermieten.

Werkstraße 3a, an der Nicolashütte, ist eine freundliche Werkstatt zu vermieten. 973
 Langgasse 7 eine geräumige Werkstatt mit Logis zu verm. 18898
 Straße 14 eine große Werkstatt mit Wohnung, 2 Zimmer, Näh. Mansarde, zu gleich verm. Näh. Langgasse 43, 1. Et. 19827
 Straße 18 Werkstätte ob. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744
Nerostraße 34 mehrere Werkstätten, für Schreiner u. s. w. geeignet, vor 1. April zu vermieten. 23907
Schwalbacherstraße 14 eine Werkstatt sofort oder auf 1. April zu vermieten. 1020
 Werkstraße 30 eine Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. 737
 verlängerte Werkstraße eine größere Werkstatt mit oder ohne Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswert zu vermieten. Näh. Jahnstraße 6, Part. 509
 Werkstatt oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wohnung vor 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Part. 662
 Werkstatt auf gleich zu verm. Hellmundstraße 87. 18355
Neue Werkstätte mit Wohnung zu vermieten Jahnstraße 6.
 Eine schöne helle Werkstatt zu vermieten Röderallee 16. 1040
 eine große Werkstatt, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. Walramstraße 20.

Geschäftsräume

neuem Seitenb., in gut. Lage, für Werkst., Fabriklokal etc. spec. geeignet, p. 1. April ob. spät, zu verm. Näheres bei 1887

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Schwalbacherstraße 5

ein großes Magazin, auch passend für ein größeres Schreiner- oder Wäschergeschäft, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. Borderh. 1. St. 828
 hoher Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dosheimerstraße 8. 23671
 Straße 6 ist ein großer Parterre-Raum zum Aufbewahren von Kleidern u. dergl. sofort zu vermieten. 64
 Dienststraße 4 ist ein Raum zum Aufbewahren von Möbeln etc. vermutlich trocken, hoch, auf gleich oder später zu vermieten. 1293

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Geschäfts- lokalen etc. J. Meier, Vermieth.-Agentur, Taunusstr. 18. 100
Adelhaidstraße 21 eine Wohnung von 5 Zimmern (Hochparterre) mit Balkon und Küchen nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 47. 2. 1037
 Adelhaidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör vor 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 12—2 und von 4—6 Uhr. Näh. im Baden. 791
 Adelhaidstraße 33 (Seitenbau) eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 166
 Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ist der 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. Näh. Parterre. 1224
 Adelhaidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 M. zu verm. 696
 Adelhaidstraße 45, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör wegen Sterbezeit auf 1. April zu vermieten. 1237
 Adelhaidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 19792
 Adelhaidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vordeh. Part. 23642
 Adelhaidstr. 52 herrscher. Part. Wohn. 4 Zimmer etc. mit Balkon und Küchen p. 1./4. z. v. 11—1 Uhr. 3—5. N. Adelhaidstr. 58, 1. 22990
 Adelhaidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 und von 3—4 Uhr. Näh. Parterre. 963
 Adelhaidstraße 4 Zimmer etc. Part., sehr billig zu verm. 1260
 J. Meier, Vermiethungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Adelhaidstraße 10 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 994
 Adelhaidstraße 31 zwei Zimmer, Küche, Kell., Holzst. a. 1. April z. verm. 807
 Adelhaidstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstatt, Klemme etc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner, Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Röderstraße 5. 1270
 Adelhaidstraße 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an einen Anticler auf 1. April zu vermieten. 444
 Adelhaidstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelnes Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. 841
 Adelhaidstraße 63 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie ein Zimmer u. Keller auf gl. zu verm. Näh. Unterhaus. Part. 602
 Adolphstraße 10 ist die 2 Treppe belegene Wohnung, bestehend aus Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu verm. 89
 Adolph-Allee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei Daniel Leckel, Adolphstraße 14. 842
 Adolphstraße 33b ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage 1. St. 18
 Adolphstraße 45 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Part. 78

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816
 Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 8. 170
 Bahnhofstraße 16 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und eine von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23873
 Bleibricherstraße 2, Ecke der Füchslerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009
 Bleibricherstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21936
 Bleichstraße 2 (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 schönen Zimmern nebst Küchen und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 661
 Bleichstraße 7 sind 3 Zimmer, Küche, Dach, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 434
 Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten. Näh. Part. 16
 Bleichstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 755
 Bleichstraße 26, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 St. 638
 Bleichstraße 33 ist ein g. Parterre-Zimmer, Küche, Keller auf 1. Februar oder später zu vermieten. 752
 Berlang. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speiseraum, Closet, Glasabschluß nebst zwei Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 805 E. Roos, Adelhaidstraße 62, 2.
 Bleichstraße (Bel-Etage) elegante Wohnung, 8 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 2, 2. 1. 113
Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052
Blumenstraße 7, in Parterre oder Bel-Etage, 3 Zimmer etc. zu vermieten. 811
 Gr. Burgstraße 3, 1, zwei unmöblirte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarde per 1. April zu vermieten. 1097

Kleine Burgstraße 5

ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 1287
 Castellstraße 2, 2 St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April und 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 1 St. 5. 691
 Dammbachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, welche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875
 Dammbachthal 12 ist eine Wohnung von vier Zimmern mit reichlichem Zubehör für sehr mäßigen Preis zu vermieten. Näh. beim Schneider Wohl im Nebenhause. 246
 Dozheimerstraße 2 ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. dafelbst Part. 23759
 Dozheimerstraße 14, Seitenbau Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Borderh. Part. 557
 Dozheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 736
 Dozheimerstraße 30a, 3. St., 5 Zimmer, Balkon, für 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r.
 Dozheimerstraße 34, Seitenbau 1 St., abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Borderhaus Part. 477
 Dozheimerstraße 50 sind 2 u. 11. Wohnungen und Stallung per 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 6. 1016
Dozheimerstraße 58 Wohnung von 4 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 60
 Elisabethenstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Bleichplatz und Gartenbenutzung etc. zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556
 Elisabethenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei Hof-Zutwiler Heimerdingen. 439
 Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 20924
 Elisabethenstraße 18 (Baudhaus, Neubau) sind für 1. April oder später zwei Wohnungen in der Bel-Etage à 5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Bogensteigerstraße 5 und 7, Part. 22736
 Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. 12635
 Emserstraße 4b, Neubau, sind Wohnungen von je 7—8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 29631
 Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre dafelbst. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 877
 Emserstraße 25 ist ein Dachlogis zu vermieten. 986
 Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern etc. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1108
 Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigentl. C. Schmidt. Rheinstr. 89, Part. 22299

Faulbrunnenstraße 6 eine Mansardwohnung zu vermieten. 1826
Feldstraße 3 ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, Borderh. 2. Etage (280 Mf.), f. 1. April. Näh. das. 1 St. 299
Feldstraße 9 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 525
Feldstraße 20, Borderhaus 1 St., eine kleine Wohnung (1 Zimmer, Küche und Keller) zu 220 Mf. per 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Klemes**, Schillerplatz 4. 825
Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern, eine von 1 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. März oder 1. April zu verm. 1012
Frankenstraße 5 sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 712
Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, pr. 1. April zu verm., ebendaselbst ist eine geräum. Werkstätte abzug. 424
Frankenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. 23217
Frankenstraße 18, 1 St., 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Kohlenfeller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1052
Frankenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf 1. April zu vermieten. 467
Frankenstraße 23 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 29, 1 St. h. 28558
Frankfurterstraße, in der **Schweigkath**ischen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Friedrichstraße 20,

im Vorschußvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Kellern und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 2172

Friedrichstraße 29 ist eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. bei **J. Blum**. 1286

Friedrichstraße 37 kleine Wohnung zu vermieten. 1814

Friedrichstraße 45 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus und eine größere Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im linken Seitenbau 1 Tr. 734

Geisbergstraße 13 ist ein freundliches Dachlogis auf 1. April zu verm. 1247

Geisbergstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1065

Goldgasse 3 sind einige Wohnungen preiswert zu vermieten. 332

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322

Göthestraße 5, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Ausf. bei Frau **Müller**, Marktstraße 26, oder Göthestraße 5, Hinterh. Part. 471

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammer und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mf. 650. Näheres 18589

Hartingstraße 4. Gustav-Adolfstraße 14 sind zwei kleine Parterre-Wohnungen (auch zusammen) auf April zu vermieten. 516

Hartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 18861

Häusnergasse 7 sind 2 Wohnungen nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bäderladen. 524

Helenenstraße 1 Wohn., 3 Zimmer z., a. April zu verm. N. 1 St. L. 1238

Helenenstraße 2 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244

Helenenstraße 5 sind zwei Wohnungen nebst großer Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 465

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Helenenstraße 18

zwei Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 1. 237

Helenenstraße 19 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. Näh. Part. 1235

Helenenstraße 20

ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern auf 1. April z. v. 1007

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Helenenstraße 26 (Rückgebäude) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche z. zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 336

Hellmundstraße 23, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 8, Part. 108

Hellmundstraße 29

eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im 3. Stock, Borderhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1167

Hellmundstraße 32 ist eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 1045

Hellmundstraße 37, 2. Etage, Wohnung von 3—5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 119

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Hermannstraße 13, Neubau, sind 2 schöne Wohnungen im 3. Stock von je 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Seitenb. 1. St.

Hermannstraße 19, im 3. Stock, 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör für 400 Mf. zu vermieten.

Herrngartenstraße 8 Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Parterre.

Herrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Herrnmühlgasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St.

Hirschgraben 7 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.

Hirschgraben 8 ein Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm.

Hochstraße 20 ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer z. auf gleich zu verm.

Zahnstraße 5 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St.

Zahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf sofort. 1. April.

Zahnstraße 24 in eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen von 11 Uhr d. M. ab.

Kapellenstraße 23 in das untertellerte sonnige Erdgeschoss, 4 Zimmer und Küche, auch für stillle Geschäfte passend, zu 500 M. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31.

Karlstraße 13 fl. Wohn., auf gleich an ruh. Leute zu verm.

Karlstraße 23 1. April zu verm. Näh. daselbst Part.

Karlstraße 28 ist im Mb. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Borderh. Part.

Karlstraße 30, Mittelbau, idöne Wohnung von 2 Zimmern, 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Borderhaus Part.

Karlstraße 33, Bel-Etage, 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör weitig zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part.

Karlstraße 34, im Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern Küche per 1. April zu vermieten.

Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör sowie eine Frontspizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Kellerstraße 3 ist ein Zimmer, Küche mit Glasab

sorit zu vermieten.

Kellerstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts.

Kirchgasse 2, Ecke, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.

Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalt, sonstiges Büro z. Näh. Moritzstraße 15.

Kirchgasse 9 auf 1. April eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten.

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung (Frontspize), 3 Zimmer, Küche, Keller, an eine kleine Familie zu verm. Näh. im Mezzagraden.

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von 4 Zimmern, sowie eine Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei **Graether**.

Kirchgasse 37 sind zwei Mansard-Wohnungen Vorderhaus zu vermieten.

Kirchoffsgasse 9 Bernhardt auf 1. April weit zu vermieten (4 Zimmer, Werkstatt und Zubehör).

Langgasse 39, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern (für Schneider sehr passend) per April zu vermieten.

Langgasse 43 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. bei **M. Massler**, Sattlermeister.

Lehrstraße 1 eine fl. Parterre-Wohnung auf 1. April, sowie ein 1. St. Zimmer auf 1. Februar an ruhige Leute zu vermieten.

Lehrstraße 5 ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.

Louisienplatz 6 ist der 1. Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. Näh. daselbst Part. r.

Louisienplatz 7 ist eine Wohnung, nach der **Rheinstraße** bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. August zu vermieten.

Louisienplatz 7 ist die Bel-Etage, nach der **Rheinstraße** gelegen, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, Balkon, auf den 1. Juli oder 1. August zu vermieten.

Louisienstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganteren Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. l. auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisienstraße 14, 1.

Zouisenstraße 20 sind im 1. Stock 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 408

Aug. Boss., Bahnhofstraße 14.

Zouisenstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 968

Zouisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung, 2. Et. links, von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst. 28857

zur der Zouisenstraße und Kirchgasse 15 ist eine Frontspitzenwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1298

Kudwigstraße 5 sind Parterre 2 große Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 1067

Kudwigstraße 10 sind 2 Mansardwohnungen von je 2 Zimmern, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Abschluß und Wasser, mit Stallung, sehr geeignet für Leutchen, auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Bäcker Gräter dasselbst. 1094

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1221

Mainzerstraße 54a Gartenhaus zum Alleinbewohnen, 6 Zimmer und reichliches Zubehör (6 Kammern), per 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst. 1284

Karlsruhe 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Baubüro Rheinstraße 92. 16049

Rauergasse 16, 1 St., eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. N. in der Wirtschaft. 1048

Reichsgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 990

Michelsberg 8 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 517

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Michelsberg 18 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April d. S. zu vermieten. 1271

Moritzstraße 21 sind 5–6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23897

Nordstraße 25 Bel-Etage, 5 schöne 3., Speisel., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzuf. von 10–12 Uhr. 148

Nordstraße 33 eine geräumige Frontspitzen-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

Nordstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten — letztere Mittelbau. Ginzusehen von 8–4 Uhr. 1257

Moritzstraße 42, 2. Etage,

4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anzuf. von 10–1 Uhr. 312

Nordstraße 50 Frontspitzen-Wohnung, Abschluß, 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 23980

Rühlgasse 7 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. St. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden Part. 460

Nerostraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. 1047

Nerostraße 42 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. 866

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2–4 Uhr Nachmittags. 8

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 ob. früher zu vermieten. 23360

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12–3 Uhr. 20268

Nerothal (verlängerte Stiftstraße) elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Helmundstraße 56, Bel-Et. 23928

Nicolasstraße 21 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda u. vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part. 23760

Nicolasstraße 24 hochherrschliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons z., per April zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Nicolasstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 32, Parterre rechts. 23860

Oranienstraße 14 Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubeh., p. April an eine ruhige Familie preiswert zu vermieten. Näh. zu erfragen Bel-Etage dasselbst. 1274

Oranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 455

Oranienstraße 15 schöne Frontspitzen-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 23808

Oranienstraße 17, 2 Et., eine Wohnung, 8 Zimmer, 3 Mansarden z., auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11–1 und 3–5 Uhr. Näh. dasselbst Parterre. 779

Oranienstr. 29 Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten. 779

Parkstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8–10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, Personenaufzug und Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Kutschierwohnung u. s. w. zu vermieten. Näh. Baubüroan Rheinstraße 92. 85

Parkweg 2, "Villa Germania", sind 4 Zimmer (Hochpar.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12456

Parkweg beim Gärtner Hoher ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller z. auf gleich zu vermieten. 538

Philippssbergstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzus. Worm. v. 10–12, Nachm. v. 3–4 Uhr. Näh. Part. I. 23185

Philippssbergstraße 3 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Begrußung halber) auf 1. April zu verm. 23588

Philippssbergstraße 17/19 ist per 1. April eine Wohnung im franz. Dachstock, bestehend in 2 ger. Zimmern mit Küche, vollst. abgeschlossen, für 250 Mk. mit Mansarde für 280 Mk. zu vermieten. 731

Philippssbergstraße 31 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 405

Philippssbergstraße 39 (Gehaus, Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 37, Part. bei Maurer. 1292

Philippssbergstraße 41 sind schöne geräumige Wohnungen von vier Zimmern, Küche z. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Al. Burgstraße 8. 22936

Philippssbergstraße 41 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern z., sowie einzelne Giebelzimmer auf 1. April zu verm. 897

Platterstraße 11

ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 204

Platterstraße 24 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 1010

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten; eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör. 127

Platterstraße 80 kleine Wohnung zu vermieten. 1069

Ecke der Platter- u. Ludwigstraße 1, 3 St. h., auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. Weimer. 986

Querfeldstraße 4 Häuschen in freier Lage, 6 Zimmer, 3 geräumige Mansarden nebst Küche und Zubehör, event. 2 Wohnungen bildend, per 1. April an einen Mieter abzugeben. Näh. Querfeldstr. 3, B. 1258

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. 32

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 73 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, B. 911

Rheinstraße 87 Bel-Etage v. 8 Zimmern mit Balkon, auch geteilt zu 4 Zimmern, per 1. April zu verm. Näh. Part. I. von 3–5 Uhr. 118

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt. Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 105 ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad, Garten und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erkern, Balkon, Babecab, Küche, Speisel. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

Westliche Ringstraße 8 ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. das linke der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr.

Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Jahnstraße 13 Part. 772

Röderallee 16 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 982

Röderstraße 5 ist eine Frontspitzen-Wohnung, 3 Zimmer, Küche z., auf 1. April zu vermieten. 1269

Röderstraße 25, B., 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 767

Röderstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 326

Röderstraße 37 ist das Parterre, Geschäftsräume und Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 1282

A. H. Linnenkohl. Ellenbogengasse 15.

Röderstraße 39, zwischen Nero- und Tannusstraße, ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör (2 Etage) per 1. April zu vermieten. 1011

Römerberg 6 ist eine Wohnung im Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller, am 1. April zu vermieten. 690

Römerberg 10 ist eine neue Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 734

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterbau, 1 St. h., auf 1. April zu vermieten. 861
Römerberg 34 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, zu vermieten. 1384
Römerberg 39, im Hause, sind zu verm. eine Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie 1—2 Zim. u. Küchen. Näh. Louisenstr. 16. 478
Saalgasse 14 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf gleich oder 1. April zu vermieten.
Saalgasse 33, 2. Et., 4 elegante Zimmer, Balkon, Küche event. 9 Zimmer re., sowie Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, zu vermieten.
Schachstraße 9 b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570
Schachstraße 9 c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Spezereiladen. 28788
Schachstraße 9 d ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 164
Schachstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 704
Schachstraße 23, Neubau, ist der erste und zweite Stock, jeder aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 21.
Schiersteinerweg 8 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

Schillerplatz 1, 3 Et., sind 2 Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 978

Schillerplatz 2,

im Hause, elegante Bel-Etage für kl. Familie, 1 Salon und 2 große Zimmer, Küche, 1—4 Dachzimmer und sonstiges Zubehör. Näh. 2 St.

Schulberg 11, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Mansarde re., an ruhige Familie auf April zu verm. Anzuf. von 11—1 u. 3—5 Uhr. 886
Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Mans., 2 Keller u. sonst. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzuf. von 12—4 Uhr Nachm. 23915

Schützenhofstr. 16 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balf. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzuf. von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 13, Bau-Büroen. 463

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung (1. Et.), 4 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 98

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 28821

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite), 1 St., sind 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartengenuß auf 1. April an ruhige Fam. zu verm. 689

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 8 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 37 sind 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, auch eine Werkstatt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hähnergasse 11. 1801

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche re., auf 1. April zu vermieten, auch fann ein Weinkeller, ca. 25 Stück halbtand, mit vermietet werden. 28840

Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Vorderhaus der ganze 2. Stock, schöne obere Wohnung mit allem Zubehör, für 850 M. 1 desgl. für 260 M. 1 große Dachwohnung, für Schuhmacher passend, für 220 M. 512

Schwalbacherstraße 55, 1 St.,

find zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu verm. Zu erfragen 1 St. 1296

Schwalbacherstr. 63 Wohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., 3. verm. 464
Kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Lodis zu vermieten. 1297

Kl. Schwalbacherstraße 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung, für ein Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. 782

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 705

Sedanstraße 5, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 727

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschaftswohnung von 5 resp. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung re., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 49 a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speigelkammer, Tremenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubüroen. 20882

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen eventl. Pferdestall, sofort unmöbliert oder möbliert zu vermieten. 21134

Spiegelgasse 3, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 353

Steingasse 4 sind zwei kleine Wohnungen per 1. April zu verm. 1232

Steingasse 12 eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 421

Steingasse 13 eine kleine Wohnung im Hinterh. sofort oder pro April zu vermieten. 1827

Steingasse 15, 1. Stoc., 3 Zimmer, Küche, Zubehör und 1 geräumige Werkstatt oder Lagerraum auf 1. April, auch getrennt, zu vermieten. 380

Steingasse 23, Vorderh. 1 St., ist eine kleine Wohnung zu verm. 746

Steingasse 29 zwei Wohnungen im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 411

Steingasse 31 ist e. abgeschl. Wohn., Bdh., auf 1. April zu verm. 929

Stiftstraße 4 ist die frdl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Zubehör, sowie 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 28815

Stiftstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, auf 1. April 1891 zu vermieten und von 11—1 Uhr anzusehen; auch ist daselbst ein einfaches möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 142

Stiftstraße 21 Frontspitze Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch später, an ruhige Leute zu vermieten. 1048

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Taunusstr. 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zim., Küche u. Zubeh., per sofort oder 1. April zu verm. 1249

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche re., nebst Zubehör, per 1. April n. 3. zu vermieten. Anzuf. zwischen 11—1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Hoebus, im Laden. 2222

Taunusstraße 26 ist die 2. St. beleg. Wohnung aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, p. 1. April 3. verm. Näh. bei W. Adler, Conditor. 199

Taunusstraße 29, 4 Treppen, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April e. zu vermieten. Näh. im Laden. 370

Taunusstraße 47 sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus 2 bis 3 Zimmer als Geschäft-Lokale zu vermieten. 1068

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2—4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 988

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, am 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 315

Walzmühle 20 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock, best. aus 3—5 Zimmern, Küche, zum 1. April zu vermieten. 621

Walzmühle 25, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Wohnung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzuf. Dienstage und Freitags von 10—12 Uhr Vormittags. 2350

Walramstraße 2 (Hinterhaus) 2 Zimmer mit Zubehör, 1 St. verm. 25

Walramstraße 7 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 125

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 1 St. h., eine Wohnung aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 412

Walramstraße 18 2 Zimmer, Küche im Vorderhaus zu verm. 44

Walramstraße 23, 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 1215

Walramstraße 31, Vorderhaus 1. St., 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 701

Walramstraße 31, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 707

Webergasse 24 Entresol und Werkstatt zu vermieten. 524

Webergasse 24, hinterhaus, eine kleine Wohnung sofort zu verm. 2222

Webergasse 42, im Hinterh., 3 Zimmer, Küche per 1. April zu verm. 1071

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 58 eine Wohnung mit od. ohne Werkstätte zu verm. 110

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 415

Weißstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mans. und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 780

Weißstraße 16 ist zum 1. April eine freundl. Frontspitze-Wohnung aus 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten; ebendaselbst sind 1. April ab 2 schöne Zimmer leer oder möbliert zu vermieten. 1230

Weißstraße 11, Hinterh., 3 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Werkstätte, per April zu vermieten. 977

Weißstraße 19 ist eine Kl. Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Keller mit Abschluß, zu vermieten. Näh. Part. 658

Wellrichstraße 23 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. April zu vermieten. 1000

Wellrichstraße 26 eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 128

Wellrichstraße 27 abgeschlossene Frontspitze, 3 Zimmer und Küche, eins ein großes Zimmer und Küche per April zu vermieten. 1941

Wellrichstraße 30 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Seitenbau 1 Dr. 738

Wellrichstraße 32, Vorderhaus, Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 746

Wellrichstraße 37 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 901

Wellrichstraße 39 sind 2 sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 372

Wellrichstraße 40, Vorderh., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 124

Wellrichstraße 44 (Vorderhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Part. 23716

Wörthstraße 3 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 413

Wörthstraße 3, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 396

Wörthstraße 8, Ecke von der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 28778

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör (auch geteilt) auf 1. April zu vermieten. 1078

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33 a, im Laden. 15893

Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Goldgasse 8. 404

In einem Neubau ist die Bel-Etage, best. aus 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Dieselbe kann zusammen oder auch einzeln abgegeben werden. Näh. Wellstrasse 22, 1 St. h. r. 1245

Zwei Zimmer u. Küche, sowie eine schöne Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten Frankenstraße 17. 1216

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. Eine Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf 1. April zu vermieten Goldgasse 9 bei **H. Kneipp**. 1332

Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 550 M. auf gleich oder später zu vermieten. Einsichtnahme beliebe man Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Idsteinerweg 9 vorzunehmen. 787

Drei freundl. Zim. mit Küche u. Keller auf 1. April an ruhige Leute 1. 412 M. zu verm. bei **J. Bernhardt**. Kirchhofsg. 9. Part. 112

Zwei geräumige Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Preis M. 370. Näh. Goldbrunnensplatz 3. 28988

Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern und Keller, per 1. April zu verm. Näh. Langgasse 26, im Eckladen. 586

Eine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Saalgasse 4/6. 410

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., hinter Glasabschlüß, auf 1. April zu verm. Näh. Wallstraße 19. 1. 962

In der Nähe des Kurhauses ist eine äusserst bequem

gelegene Bel-Etage von 7 Zimmern etc. an ruhige

Herrschaft per April zu vermieten. 542

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von M. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 28802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Wäscherei

eingekittete Wohnung zu 450 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 15086

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 800 M. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspestraße bei 22282

G. Voltz.

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, b. 23561

Eine Frontspitze-Wohnung auf 1. April zu verm. Käfstrasse 8. 123

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche zc., abgeschlossen, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 296

Biebricher Chaussee 94 b.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1825

Rainzerstraße 24 möbli. Wohnungen mit und ohne Pension. 18613

Querstraße 1 ist eine fl. möbli. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22166

Ed. Abler, Wittwe.

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näh. bei Georg Bächer Nachfolger. Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20187

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balcons zc., hochsfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen

Wilhelmsallee 13, Part. 15688

Abreise halber

Ein möblierte 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Küche, ganz oder geteilt zu vermieten Taurussstraße 48. Näh. im 8. St. 1198

Möblierte Zimmer.

Adelhaldstraße 39, 1, möblierte Zimmer zu vermieten. 687

Adolphstraße 7 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 1.

Adlersstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1249

Albrechtsstraße 23, Bel-Etage, unmittelbar an der Adolphsallee, schön möbli. gr. Zimmer mit 1 auch 2 Betten preiswert zu vermieten. 1162

Albrechtsstraße 31 c, Part., ist 1 schön möbli. Zimmer zu verm. 1162

Bahnhofstr. 18, 2 St., schön möbli. 3 m. ob. o. Pension z. v. 28171

Bleichstraße 20, 2 Et., schönes Zimmer, möbli., bill. zu verm.

Emserstraße 19 möbli. Zimmer mit Pension, monatl. 55 M., sowie kleines möbli. Zimmer, monatl. 8 M., zu vermieten. 917

Emserstraße 19 groß, gut möbli. Süd-Zim. (a. W. m. Pen.) z. v. 1831

Gaulbrunnstraße 10 ist ein sehr möbliertes Zimmer (ebenfalls mit 2 Betten) auf 1. Februar zu vermieten. 592

Friedrichstraße 33, Part., ist ein möbli. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 14, Part., 1 möbli. Zimmer zu vermieten. 1166

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch geteilt) zu vermieten. 22562

Goldgasse 16, 2 Stiegen hoch, kein möbli. Zimmer mit Pension. 1344

Helenenstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder Beamte, sofort zu vermieten. Dasselbe ist auch eine geräumige Werkstatt zu vermieten. 23849

Helenenstraße 16, 3. 1. 1 m. 3. m. 1 oder 2 Betten zu v. 1248

Hellmundstraße 54, 1 St. l., freundl. möbli. gefundenes Z. z. verm. 1404

Hellmundstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbli. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Karlsruhe 5, Part. r., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 21591

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenstraße 2 gut möbli. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Nerostraße 10 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1441

Oranienstraße 8, 2. St. schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Rheinbahnhof, 2 ein eb. zwei möbli. Z. (mit Frühst.) zu verm. 20479

Rheinstraße 55 sind von Januar ab möbli. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 23264

Rheinstraße 60, 1 St., schön möbli. Zimmer mit Pension. 184

Schachtstraße 11 ein möbli. Zimmer mit oder ohne Kosten zu verm. 22642

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 4 möbli. Parterre-Zimmer zu vermieten. 28772

Walramstraße 6, 2. r., ein schön möbli. Zimmer zu vermieten. 21546

Webergasse 3, im Gartenhaus Parterre links, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 256

Wellstrasse 13, 1, möbli. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4

Wellstrasse 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Wöblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 8. 23540

Zwei schön möbli. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Ein großes und ein kleines, beide schön möbli. Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 23155

Ein auch zwei schöne möbli. Zimmer zu verm. Oranienstr. 25, 1. l. 508

Ein möbli. Zimmer zu verm. Adelhaldstraße 42, 3. 826

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtsstraße 39, 2. 21881

In einer fl. Familie in gesunder freier Lage ist ein möbli. Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. zu erit. Bahnhofstr. 20, 3. St. r. Ein möbli. gr. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 6. 1388

Möbli. Zimmer

zu vermieten Große Burgstraße 7, 2. 1308

Ein sehr möbli. Zimmer mit oder ohne Kosten für einen Herrn Dozheimerstraße 9, Hinterh. 1 Et. l.

Möbli. Zimmer mit Pension zu verm. Ellenbogengasse 18, 1. 1076

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 1 St. h. 1231

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 49, 1. Et. 1072

Möbli. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 149

Ein Wohn- u. Schlafzimmer, mbl., zu v. Jahnstr. 17, 3. St. P. 821

Ein frdl. Zimmer a. einen Herrn z. v. Kirchgasse 14, im Meierladen. 47

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Gut möbli. Zimmer zu verm. Louisenstraße 48, 2. l. 672

Gut möbli. Zimmer, eventuell mit Klavierbenutzung, zu vermieten Nerostraße 8, 1, nächst dem Kochbrunnen. 1127

Möbli. Zimmer ist auf gleich zu vermieten Nerostraße 29, 1. St. 21652

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Oranienstraße 16, 1. St. 1406

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Anzuhören Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Nömerberg 20, 1 St. 1399

Möbli. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Schulberg 6, 1. 1320

Ansland junger Mann kann schönes Logis erhalten Sedanstraße 6, 3. l. 995

Ein schön möbli. Zimmer billig zu verm. Stelingasse 4, 1 rechts. 1164

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, 2 St. 23709

Ein schön möbli. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, Parterre. 817

Schön möbli. Zimmer (m. Kaffee 18 M.) zu v. Webergasse 46, 2. 604

Ein freundlich möbli. Zimmer zu vermieten Weißstraße 10, 2 Et. 19362

Möbli. Zimmer zu verm. Weißstraße 8, Bel-Etage. 22615

Ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten Weißstraße 7, 1 St. 927

Ein möbli. Parterre-Zimmer zu vermieten Weißstraße 18, 2. 519

Möbli. Zimmer m. und ohne Pension Wörthstraße 18, 2. 1428

Dozheimerstraße 6, Hinterh., eine möblierte Mansarde zu vermieten.

Am zwei reinliche Arbeiter ist ein freundliches Mansard-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näh. Steingasse 3, 1 r. 1310
 Ein ans. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606
 Ans. 1. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1. 888
 Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 7, Hinterh. 913
 Ein bess. Arbeiter erh. Logis und Kost Helenenstr. 8, Hinterh. 1 St. I. 210
 Reinl. Arbeiter erh. Logis. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. I. 1083
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Walramstr. 29, Dachst. 492

Eine leidende Dame findet liebevolle Aufnahme und Pflege in einer gebildeten Familie bei mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1306
 ... eine oder junge Leute finden jetzt oder zum 1. April in anständiger Familie hübsche Wohnung mit guter Pension von 50 M. pro Monat an. Näh. Geisbergstraße 2, Part. 188

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Hellmundstraße 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April zu vermieten. 120
Hermannstraße 6 ein gr. leeres Zimmer zu vermieten. 1027
Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23583
 Zwei große unmöblierte Zimmer mit separatem Eingang und eine kleine Wohnung auf sofort zu vermietenden Tannusstraße 21, P. r. 1324
 Zwei schöne unmöblierte Zimmer (sep. Eingang) sofort zu vermieten, per Monat 20 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 317
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
 Heizbares Zimmer (Hinterhaus) zu vermieten Bleichstraße 12, Part. 983
 Ein einzelnes Zimmer, heizbar, auf 1. April zu verm. Hochstätte 20. 984
 Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 22413
 Ein leeres geräumiges Zimmer zu vermieten Römerbergh 27. 19615
 Adlerstraße 60 eine bis zwei Mansarden sofort zu vermieten. 23817
 Feldstraße 12 ist eine Dachstube auf gleich oder auch später zu verm. 1083
 Hellmundstraße 41 eine heizbare Mansarde im Vorderhaus auf gleich an eine ruhige Person zu vermieten. 807
 Nerostraße 42 ist eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 368
 Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 3 Dr. I. 23862
Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dogheimerstraße 32, 3 r. 19615
 Eine auch zwei leere heizbare Mansarden per April an einzelne solide Person zu vermieten Mühlgasse 2, 1. 1394
 Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 77, Part. 971
 Eine heizb. Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 23407
 Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Beilstraße 6, Part. 22717

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Adolfsstraße 14 ist ein Weinkeller auf April zu verm. 515
 Weltzstraße 30 ein Bierkeller mit Wohnung zu vermieten. 789
 Ein schöner großer Keller, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebraucht werden kann, billig zu vermieten Geisbergstraße 18. 259

In bester Lage ein Weinkeller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Glasbierkeller mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 451

Fremden-Pension

Familienpension

hier zu übernehmen oder zu kaufen gesucht.
 Angebote unter H. B. 781 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., in Frankfurt a. M. (H. 6321) 66

Eine Dame wünscht 1-2 junge Damen oder schulpflichtige Mädchen zu sich in Pension zu nehmen. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionäre. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1443

Fremden-Pension. Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,
 3 Min. vom Kurhaus.
Möblierte Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause. 18179

Rosenstraße 12. Familien-Pension. 553

Pension de la Paix, Sonnenbergerstrasse 37. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.
Eine Dame findet für 70 M. monatlich angenehme Pension in kleiner Familie. Angebote unter H. B. 5 postlagernd.

Eine leidende Dame findet liebevolle Aufnahme und Pflege in einer gebildeten Familie bei mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1306
 ... eine oder junge Leute finden jetzt oder zum 1. April in anständiger Familie hübsche Wohnung mit guter Pension von 50 M. pro Monat an. Näh. Geisbergstraße 2, Part. 188
Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.
Giebichen-Wossbach. Geboren: 4. Jan.: Dem Taglöchner Georg Becker e. L. — 7. Jan.: Dem Großherzogl. Registratur Friedrich Müller e. S. — 8. Jan.: Dem Maurer Carl Christian Kröller e. S. — 10. Jan.: Dem Kaufmann Johann Dietrich Werner e. S. — Dem Fabrikarbeiter Victor Enneker e. L. — 14. Jan.: Dem Taglöchner Wilhelm Jäkel e. S. — 15. Jan.: Dem Taglöchner Franz Peter Joseph Kriss e. L. — Aufgeboten: Berno. Maschinenmeister Heinrich Eckhorn hier und Margarete Walburga Holzer zu Dossenheim. — Buchdruckergeselle Richard Behnel hier und Margarethe Lönn zu Wiesbaden. — Berechlicht: 10. Jan. Taglöchner Philipp Kremer hier und Catharine Kunz hier. — Fahrmutter Christian Diehl hier und Auguste Amalie Hoffmann hier. — Gestorben: 9. Jan.: Fabrikarbeiter Johann Conrad Koch, 51 J. — Anton, S. des Taglöhnners Joseph Konrad, 3 J. — Adolf, unehelich. — 10. Jan. Marie, T. des Taglöhnners Adelbert Schipper, 6 M. — Johann, S. des Taglöhnners Johann Anton Kilian, 1 J. — Caroline Philippine Maria, T. des Landmanns Heinrich Hammes V, 2 J. 6 M. — 11. Jan.: Carl Christian, S. des Taglöhnners Carl Bierod, 7 M. — Chefrau des Schiffers Heinrich August Hartmann, Franziska Philippine, geb. Riedelbach, 35 J. — 13. Jan.: Margarethe, T. des Bau-Aufsehers Ludwig Seifert, 14 J. — 14. Jan.: Chemiker Dr. Johann Wilhelm Ludwig Ehrhard, 38 J.

Bierstadt. Geboren: 5. Jan.: Dem Blästerer Friedrich Ludwig Mann e. S., August Wilhelm. — 10. Jan.: Dem Landmann Friedrich Ludwig Kaiser III. e. S., August. — 11. Jan.: Dem Tänzer Friedrich Schreiber e. S., Hermann Carl. — Aufgeboten: Schneider Wilhelm August Gäß zu Kloppenheim und Kleidermacherin Auguste Catharine Anna Weißer hier. — Gestorben: 6. Jan.: Wilhelmine Elisabeth Werner, 74 J. — Friedrich Heinrich Ludwig, S. des Maurers Ludwig Cramer, 2 J.

Dohheim. Geboren: 10. Jan.: Dem Maurer Wilhelm Maurer e. L. Anna Frieda Wilhelmine. — 12. Jan.: Dem Taglöchner Philipp Heinrich Diefenbach Zwillinge, Philipp, Heinrich und Karl Wilhelm. — Aufgeboten: Steinmaler Andreas Gunzel und Margaretha Dillmann, beide zu Frauenstein.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 8. Jan.: Dem Landmann Philipp Jacob Karl Denz zu Rambach e. S., Adolph August. — 5. Jan.: Dem Maurer Karl Morris Pfeiffer zu Sonnenberg e. S., Paul Peter. — Aufgeboten: Hausdiener Andreas Sommer zu Wiesbaden und Margarethe Kälb zu Sonnenberg. — Berechlicht: 10. Jan.: Gasarbeiter Philipp Hermann Dobra zu Wiesbaden und Sophie Karoline Maria Louise Roth zu Sonnenberg. — 11. Jan.: Gärtnergeselle Mathias Wilhelm Becker und Katharine Philippine Henriette von Hagen, beide zu Sonnenberg. — Gestorben: 8. Jan.: Emil Karl Philipp Christian, S. des Landmanns Philipp Karl Franz Zeiter zu Sonnenberg, 9 M. 11 J. — 13. Jan.: Karl Wilhelm, S. des Tänzers Jacob Kratz zu Sonnenberg, 3 M. 8 J. — 15. Jan.: Ernestine Wilhelmine, T. des verstorbenen Ladurers Johann Wilhelm Kraft zu Sonnenberg, 1 J. 12 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Januar.)

Adler.

Hesse, Comm.-Rath. Hedderlein
 Weimann, Kfm. Hamburg
 Koltze, Kfm. Hanau
 Haberstro, Kfm. Pforzheim
 Burmester, Kfm. Hamburg
 Helwig, Kfm. Mainz
 Moser, Kfm. Berlin

Belle vue.

Schouenburg, Rent. Haag
 Schouenburg, Fr. Haag

Schwarzer Bock.

Bodin, Pastor. Burgscheidungen

Hotel Dasch.

Bechmann, Arzt m. Fr. Hannover
 Einhorn.

Eisenbahn-Hotel.

Ehinger, Kfm. Bruchsal

Bruske, Fbkb. Brüssel

Müller. Kreuznach

Zum Erbprinz.

Strauss, Kfm. Rula

Racosd, Kfm. Colberg

Hecht, Kfm. Colberg

Grüner Wald.

Becker, Kfm. Speyer

Reusch, Kfm. m. Fr. Elberfeld

Ludwig, Kfm. Niederrad

In Privathäusern.

Pension Mon-Repos.

Scherzer, Fr. Luisenstrasse 2.

Hartmann, Fr. m. T. Schwalbach

Hotel Deutsches Reich.
 Horn, Kfm. m. Fr. Düsseldorf
 Breithaupt, Kfm. m. Fr. Altona

Nonnenhof.
 Schmidt, Kfm. m. Fr. Halle
 Katschinsky, Kfm. Berlin

Bittwolff, Kfm. Helmshausen

Fälzer Hof.
 Baumann, Kfm. Ludwigshafen
 Jung, Lehrer. Laufenselden

Taunus-Hotel.
 Malf, Rent. Amsterdam

Asch, Rechtsanwalt. Pleschen

Geuter, Kfm. Frankfurt

Kaiser, Kfm. Berlin

Ammann, Rent. Cassel

Lang, Kfm. Blaubeuren

Schmolz, Kfm. Stuttgart

Hotel Victoria.
 Müller, Rent. Düsseldorf

Hotel Vogel.
 Klecs, Kfm. Frankfurt

Fedor, Dr. Nidda

Jaeger, Fbkb. Weil

Hotel Weiss.
 Höchst, Bürgerstr. Niederrhein

Körner, Bürgerstr. Unverzagt, Bürgerstr. Biedenkopf

In Privathäusern.
 Pension Mon-Repos.

Scherzer, Fr. Luisenstrasse 2.

Hartmann, Fr. m. T. Schwalbach

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Fouragelieferung für die Pferde der im Garnisonsbezirk Wiesbaden und im Kreise Wiesbaden stationirten Mitglieder der Gendarmerie für die Statsperiode 1. April 1891 bis Ende März soll

Freitag, den 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

Kreisbank, Adolphstraße 10, hier selbst stattfinden.

Indem ich bemerke, daß die Lieferungsbedingungen während der voraufstunden hier selbst eingehalten werden können, mache ich zugleich daran aufmerksam, daß die resp. Unternehmer sich bei der Vergebung über ihre Ausübungsfähigkeit ($\frac{1}{2}$ des Wertes der Leistung) auszuweisen haben und Angebote keine Berücksichtigung finden.

Wiesbaden, den 12. Januar 1891.

144

Der Königliche Landrath.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei Untersuchung minderwertig befindene Fleisch einer

Ruhr zu 40 Pf., das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und welche) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 20. Januar, Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 1,5 Kilo Fleisch und Wurst

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 20. Januar 1891. Das Acciseamt. Zehrung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. Januar 1891, von Vormittags 10 Uhr ab, werden auf freiwilliges Anstecken Stiftstraße 1, zu den „Drei Kaiser“ Wiesbaden:

2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Pfeilerspiegel, 1 Plüschtür (1 Sophia, 4 Sessel), 2 Kleiderschränke, 2 Sofas, 1 Chaiselongue, 1 Buffet in Eichenholz und 6 Speisestühle, 1 Divan, 1 Ausziehtisch, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Waschtische, 3 Nachtische, verschiedene ovale und 4-eckige Tische, 1 Dienstbotenbett, diverse Bilder und Oelgemälde, 2 Vasen, 3 Kleiderständer, 4 Kleiderständer, 4 Teppiche, Gläser, Tischdecken, 1 Küchenföhrank und vollständige Küchen-Einrichtung. Bezugshaus halber öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Sämtliche Möbel sind noch gut erhalten.

Wiesbaden, den 17. Januar 1891.

195

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher,
7. Ellenbogenstraße 7.

Holzversteigerung.

Freitag, den 23. Januar 1891, Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald, in den Distrikten Hämmer-

den 11 und Pfahl 21:

45	Eichen-Stämme von 12-24 Fesmitr.,
22	" Stangen 1. Classe von 1,98 Fesmitr.,
11	" 2. 0,66
26	Stück Weichholzstangen " 1,05 "
9	Raumtmr. Eichen-Hugholz,
4	Knüppelholz,
34	Buchen-Scheitholz,
42	Knüppelholz,
210	Kiefern-Hugholz (Pfählholz),
22	Knüppelholz,

1875 Buchen-Wellen und

1125 Kiefern-Wellen

Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 18. Januar 1891.

265

Der Bürgermeister.
Wirth.

Zugäpfel 40 Pf., Kochäpfel 50 Pf., ver. Kumpf, zu haben
Grabenstraße 5, Hinterhaus Vari.

22109

Zur Vergebung der auf 29,561 Mark veranschlagten Plasterarbeiten in einem Loos für den Neubau eines Garnison-Lazareths in Mainz ist auf Sonnabend, den 31. Januar 1891, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer, Neumünster-Caserne hier selbst, Termin auberaumt. Die Verdingungs-Unterlagen liegen im Baubureau des Lazareth-Neubaus, Rheinstraße 1 $\frac{1}{2}$, zur Einsicht aus bzw. können dajelbst gegen portofreie Einsendung von 2 Mark bezogen werden.

Verseigerte Angebote mit vorgeschriebener Aufschrift sind bis zum Verdingungstermin im Geschäftszimmer, Neumünster-Caserne, abzugeben. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Mainz, den 16. Januar 1891.

(a Cto. 341/1) 307

Der Garnison-Bauinspector.
Blenkle.

Auction

ächter japanischer Kunstsachen, die sich sehr gut als Zimmer-Decoration eignen, und zwar:

Stickereien in Gold und Seide (Paravents, Kissen und Decken),

Vorzellan, als: Satsuma, Naha, Ovari, Kutani, Tokio und Imari-Vasen und Teller,

Ladysachen, als: Cabinet, Handschuh- u. Taschen-

Antimon-Schmuckgegenstände, alte Bronzen, Fächer und Schirme, sowie Korbevaaren, außerdem von

Champagner, 500 Flaschen verschiedene Marken moussirender Traubenweine findet

heute

Dienstag, den 20. Januar e., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in meinem Auctionslokal

8. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt.

Der Zuschlag sämtlicher Sachen erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Pariser Stoffe,

für Ball- und Gesellschafts-Toiletten passend, kommen bei der

heute

Dienstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslokal

S. Mauergasse 8

stattfindenden Versteigerung von

Japan-Waaren und Champagner mit zum Ausgedot, worauf ein geehrtes Publikum besonders aufmerksam macht

Der Auctionator

Wilh. Klotz.

Frische grüne Häringe,
Soles, Hechte, Zander, Heilbutt, Gablau, Egm. Schellfische, Wafffische, Saberdan und Bratbüdinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Caviar, Mat, Neunauge, Hummer.

Möbel-Versteigerung.

Morgen

Mittwoch, den 21. Januar cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokal

8. Mauergasse 8.

(Eingang durchs Thor)

mir von Herrschäften zur Veräußerung übergebene und aus einem Nachlass herrührende Gegenstände, als:

Möbel jeder Art, insbesondere comp. Betten, Salon-Garnituren in Blümchen- und Fantasiebezug, einzelne Canapes, Kleider-, Spiegel- u. Küchenmöbel, runde, ovale, vierfüige, große u. kleine Auszüge u. Spieltische, Holz-, Rohr- u. Polsterstühle, Wiener Schaukel- u. andere Sessel, Consoles, Waschkommoden und Tische mit und ohne Marmorplatten, d. Nachtische, Bilder, Spiegel in Holz- u. Goldrahmen, mit u. ohne Trumeaux, Roten-Etagères, Kleiderstücke und Halter, spanische Wand, stummer Diener, Teppiche, Uhren, Stellleitern, Bettzeug, Glas, Porzellan, Badewanne, Gas- und Lampenlüster, Laden-Einrichtung für ein Kurzwarengeschäft, Glasschrank mit Unterlaß, Cigaren, Zigaretten, Rum, Cognac, ein getragener Herren-Betzmantel u. dergl. m.,

öffentliche meistbietend gegen Baugeldung. 242

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden, event. erfolgt auch läufige Übernahme aller Sachen, insbesondere ganzer Nachlassfachen und Concoursmasse.

Nachlass-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Peter Blum, Weve, im Hause 24. Grabenstraße 24 nachstehende Möbeln, als: Ein möglicher Nachs-Sekretär, ein vollst. Bett mit Sprungrahmen u. Nachhaararmatrone, Deckbetten, Kissen, 3-theil. Brandstille, runder Tisch, Sopha, Kleiderstücke, Spiegel, Bilder und sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. 210

at einem & Berg. Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelberg 22.

Billiger Ausverkauf

von Spiegeln, Bildern, Crucifixen 14. Mauergasse 14. 1544

Blumenmeus, Preiselbeeren, ffl. Blü. Apfelkraut, Fruchtgelée, Erdbeergelée, Himbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen-Marmelade u. c., sowie verschiedene Sorten Gelées und Compots, Heidelbeeren, ffl. Fruchtsäfte, ffl. Schleuderhonig empfiehlt die Senf-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterh.

Verschiedenes

Ein Viertel Abonnement Sperrfuss abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1462

Ein cautiousfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirtschaft per 1. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1489

Aufklärung!!!

Um Irrthümer zu vermeiden, erläutre ich hiermit, daß die am Samstag im Tagblatt und anderen Zeitungen gebrachte Gerichtsverhandlung, worin ein Agent **Friedrich B.** wegen Betrug angeklagt war, nicht meine Person und meinen Namen betrifft, sondern daß der betreffende Agent **Friedrich Bl.** heißt. Dies zur allgemeinen Kenntniß der Leser.

Friedrich Beilstein, Agent,
Döhlheimerstraße 11. 1528

Welch edle Dame wäre geneigt, einem
jungen intelligenten Mann
beh. Anstell. behilf, g. sein? Buchr. erh. u. C. L. 28 postl. Wiesbaden.

Bitte! Köchin. 1. Dame bitte um ein Darlehen von 100 M. Rüdzahl. Sicherheit. Adressen unter „Anonym“ an den Tagbl.-Verlag.

Welch ebdenkender Herr hilft einer jungen anständigen Witwe mit 25 M. aus peinlicher Verlegenheit. Offerten unter W. H. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Sierbjalltonne die Adresse J. J. 300.
welche am 9. Dezember 1890 an G. S. 500
gerichtet, nicht fortgeführt werden, bitte daher
J. J. 300. mit G. S. 500 postlagernd wieder Näheres zu erfahren.
Abholung bis Sonntag.

Bonna soll leben.

I. bittet um volle Adresse. Hast Du meinen Brief, der an Dein Heimatort gesandt ist, nicht erhalten? Ballbesuch leider unmöglich.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Ganggasse 29, und enthält jedesmal ein Dienstbotische und Dienstangebote, welche in der nächstliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. m. 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Jungfer, welche perfect sonst kein bürgerl. Köchin in großer Anzahl, tief allein-, bessere und einfache Hausmädchen, Mädchen- u. Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht perfecte Jungfer, welche gründlich schneiden sow. mehr. Dienstmägd. u. zwei Weltnerinnen durch Plat. Bureau Kreideweis, Taunusstraße 55.

Eine Verläuferin gesucht Grabenstraße 4.

Eine tüchtige selbstständige Arbeiterin für ein hiesiges Buschel gesucht. Offerten unter W. H. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Confection.

Durchaus tüchtige erste Tailleurarbeiterin, die schon in seinem Geschäft gearbeitet, für dauernde Stelle per Februar od. März gesucht. Frau

Offerten unter W. H. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Modistin. 2-3 Tage bei gutem Salair gesucht.

Offerten unter S. L. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Geübte Tailleur- und Modarbeiterinnen, sowie ein Lehrmädchen

anständiger Eltern zum sofortigen Eintritt gesucht.

Geschwister Hübner, Moritzstraße 18, 2.

Gesucht

eine Weißzeugnäherin, welche im Flecken und Stopfen perfect ist.

Hotel Alleeaal.

Eine **perfecte Weißzeug- und Gebildstopferin** für dauernde

Stellung gesucht. Näh. Nassauer Hof.

Ein Mädchen zum Stopfen wird gesucht. Nähere

Tagbl.-Verlag.

Waschfrau dauernd gesucht Bleichstraße 20, Hinterhaus.

Ein tüchtiges Waschmädchen sofort gesucht Helenenstraße 3.

Eine zuverlässige Waschfrau für sofort gesucht Lamms-

straße 5, 1 St. rechts.

Ein Waschmädchen gesucht Wallstraße 22.

Ges. eine saubere Monatsfrau f. d. Morgen-

stunden Herringartenstraße 13, 3 St.

Zu zwei Damen ein braves gewandtes Monatsmädchen

gesucht Goethestraße 28, 3 St.

Eine reinliche anständige Monatsfrau für Anfang Februar gesucht Wilhelmsplatz 9, 3.

Ein braves Monatsmädchen für Morgens 2 St. gesucht Sedansstr. 1.

Ein Monatsmädchen z. 1. Februar gesucht Hermannstraße 12, 1.

Ein reinliches ehrliches Monatsmädchen von Morgens 8 bis

mittags gesucht Kirchgasse 19, Lammenladen.

Ein junges fröhliches Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren

für einige Stunden des Tages gegen vollständige Kosten

monatliche Vergütung gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, Kochen und die Haushalt zu erlernen. Weilstraße 16, Part.

Ein Laufmädchen für Mittags gesucht Langgasse 24, Schuhladen.

Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27.

Demand zum Bedrügen gesucht Walramstraße 8, Ecke Frankfurter.

Gesucht werden in großer Anzahl kein bürgerl.

Köchinnen, Allein- und Hausmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zum 1. Februar wird eine tüchtige selbstständige Köchin, welche etwas

Hausharbeit übernimmt, gesucht. Zu erfragen zw. 1-2

Rheinstraße 66, 1 Dr.

Victoria-Bureau. Nerostraße 5, sucht

kein bürgerliche Köchinnen, Allein- und Hausmädchen, Kinderfrauen

ein kleineres Kind, perfecte Kammerjungfer, Bonne und angebr.

Jungfer nach Luxemburg, Köchin und Hausmädchen nach Süddamer-

Gesucht bei hohem Lohn zum 1. März eine

ganz perfecte Köchin.

Respektirende wollen sich melden Morgens bis 12 Uhr Nerothal 1.

Mehrere f. b. Köchinnen u. Herrschaftshausmädchen nach außerhalb

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Gesucht eine gut bürgerliche Köchin mit guten Beugn.

auswärts, über zwanzig Mädchen auf gleich.

Dörner's Bureau, Kleine Schwalbacherstraße 16.

Gesucht sein bürgerliche Köchinnen, feinere und einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche etwas haben können, für allein und ein gut empfohlenes Mädchen zu einer Dame durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

Eine saubere sein bürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, findet guten Dienst. Solche mit geringen wollen sich melden Empfängerstraße 12.
Gesucht sein bürgerliche Köchinnen, Restaurations-Köchinnen, Kleinmädchen, die kochen können, mehrere Hotel-Zimmermädchen durch **Frau Wintermeyer**, Häusergasse 15.

Ein Hausmädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 26, Conditorei. 1138

Ein zuverlässiges fleißiges Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Liebe zu Kindern hat, waschen und bügeln kann, wird zum 1. Februar gesucht Bachmayerstraße 6. 1398

Feineres Hausmädchen gesucht, das nähen, bügeln und serviren kann. Näh. Parkstraße 25, Vormittags vor 11 oder Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1418
Ein **braves tüchtiges Hausmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Langgasse 46. 1389

Ein tüchtiges reines Mädchen für Hausarbeit gesucht Adelhaisstraße 7, im Laden. 1105
jüngeres und gewandtes feineres

Hausmädchen (Jungfer) in kleinen bürgerlichen Haushalt gegen guten Lohn gesucht Empfängerstraße 9.

um gut empfohlenes Hausmädchen, welches waschen, bügeln, nähen und serviren kann, sowie sauber in Handarbeit ist, findet Dienst per 1. Februar bei **v. Schwerin**, Adelhaisstraße 53.

um Dienstmädchen auf gleich gesucht Frankenstraße 20. 601
um geistes Mädchen, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Parkstraße 25. 886

um tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, ges. Röderstraße 28. 1140

um durchaus solides **tüchtiges Mädchen** für gute bürgerliche Küche und Hausarbeit per

1. Februar gesucht. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Schersteinerstraße 9, Biebrich. 1149
um tüchtiges Alleinmädchen für Kochen und Hausarbeit gesucht Stroh-Burgstraße 7, 1 Dr. links. 1328

um ordentliches Mädchen gleich gesucht Al. Burgstr. 10, Conditorei. 1366
um Mädchen vom Lande gesucht Wellgasse 20. 923

Ein braves Mädchen, das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht

Ellenbogengasse 6, Geflügel-Laden. 1267
Mädchen gesucht Wellgasse 28.

um ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Dambachthal 2. 1436
um erfahrene **Kinderfrau** mit guten Zeugnissen zu einem 8 Monate alten Kind per sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 19, 1. Et., von 2-4 Uhr Nachmittags. 1423

Bon einer kinderlosen Familie wird ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen per 1. Februar gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Neubauerstraße 6, Part. 1422
um Mädchen auf sofort gesucht Dözheimerstraße 22. 1438

um Beaufsichtigung größerer Kinder und zu leichter Arbeit wird ein gebildetes Mädchen gesucht Webergasse 82. 1408

um 1. Februar ein Mädchen, das selbstständig sein bürgerl. Koch und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Adelhaisstraße 42, 1. 1281

um gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. Februar gesucht. Näh. Rheinstraße 57, Part. 1222

um tüchtiges Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 8. 1281
um geistes tüchtiges Zweitmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gegen Ende dieses Monats gesucht. Nur Solche mit besten Empfehlungen wollen sich Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr vorspringen Friedrichstraße 2, 1. Et. 1470

Gesucht wird zur Unterstützung der Hausrfrau, sowie zur Pflege und Beaufsichtigung dreier Kinder ein einfaches, aber gebildetes Fräulein oder eine Frau, welche jede Hausarb. verrichtet, gut nähen kann u. schon bei Kindern war. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1223

Ein evg. Mädchen arbeiten wird zum 1. Februar gesucht vom Königl. Schloßestallmeister **Winken**, Martiplatz 1.

um einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Elisabethenstraße 2, Part. links. 1470

um Mädchen, selbstständig, wird gesucht Langgasse 45. 1491

Ein tüchtiges Alleinmädchen in eine kinderlose Familie auf den 1. Februar gesucht Kapellenstraße 3, 1.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Februar gesucht Moritzstraße 18, 2.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, als Leinwandbeschleiferin nach auswärts gesucht Moritzstraße 15, 3. St.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergasse 9, 1 St.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Goldgasse 6, 1 St. h.

Ein Mädchen den Tag über zu einem Kind gesucht. Näh. Schachstraße 8, Part.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen sogleich gesucht Langgasse 10, 1. 1532

Ein nettes besseres Alleinmädchen, welches selbstständ. gut bürgerl. Kochen kann u. d. Hausarbeit gründlich versteht, für kleinen Haushalt gesucht. Meldungen Mainzerstr. 8, Nachm. 5-6 Uhr.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird bei gutem Lohn für eine kleine Haushaltung zum 1. Februar gesucht Schleicherstraße 15, 3. Meldungen Morgens und Abends.

Nach England suche ein tüchtiges Mädchen von 24-28 Jahren, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Zu melden im Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit wird gesucht Dambachthal 7.

Ein durchaus ehrliches, nettes, ordnungsliebendes Mädchen, 15-17 Jahre, findet angenehme Stelle Taunusstraße 40, Part.

Ein tüchtiges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Elisabethenstraße 12, Schweizerhaus.

Ein braves lauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. Februar Stelle Schleicherstraße 17, 3.

Ein fleißiges braves Mädchen wird gesucht Näh. Geisbergstraße 24. 1488

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht Müllerstraße 3.

Gesucht ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches schon in besserem Hause diente, Gce. der Röder- und Nerostraße 46, 2.

Nettes Alleinmädchen, welches kochen kann, gegen guten Lohn gesucht Adelhaisstraße 49, 1.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus auf gleich oder später gesucht Adelhaisstraße 40, 2.

Ein junges williges Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird gesucht Philippssbergstraße 21, Part.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 1506

Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht Albrechtstraße 37, Part. 1507

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande in die Nähe Wiesbadens gesucht.

Näh. Louisenstraße 41, Part.

Ein fleißiges Mädchen für einen kleinen Haushalt zum 1. Februar gesucht. Näh. Wilhelmstraße 8.

Moritzstraße 21 ein Mädchen ges. Näh. im Laden.

Ein Mädchen, welches die Küche versteht, zur Aushilfe gesucht Friedrichstraße 44, 1. Et.

Bei sechs Mädchen in H. Familien d. Frau **Schmitt**. Schachstr. 5, 1.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Hochstätte 24.

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann, gesucht Langgasse 20, Schirngebädt. 1539

werden mehrere Mädchen, die bürgerlich kochen können, und ein Mädchen für eine Dame. Näh. bei

Fran Müller, Mezgergasse 18.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Sonnenbergerstraße 22.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Michelberg 18.

Gesucht ein Büffetfräulein, eine Haushälterin, zehn Hotelzimmermädchen, eine Pensionsköchin, tücht. Restaurationsköchin, gut bürgerl. Kochinnen, mehr. Mädchen für allein in kleinere bessere Haushaltungen, bessere und einfache Hausmädchen, kräftige Küchenmädchen gegen guten Lohn, sowie drei Spülmädchen d. Grünberg's Bür. Goldgasse 21.

Sofort ein ordentliches Mädchen gesucht. Zu erfragen Nerostraße 27, Part.

Gesucht zehn Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, sechs Mädchen für allein, zwei angehende Jungfern, mehrere feinbürgerl. Köchinnen, mehrere Herrschaftsköchinnen, drei Zimmermädchen in Hotel, eine Haushalt. z. e. alt. Herrn, ein Fräulein zur Stütze, w. englisch spricht, u. ein besseres Mädchen zu einer Dame. Bür. Germania, Höfnergasse 5.

Gesucht Herrschaftspersonal jeder Branche.

Bureau Germania, Häusergasse 5.

Hotel- und Restaurant-Personal für jetzt und zur Saison gesucht durch Blazirungs-Bureau Kreideweis, Taunusstraße 55.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesellschafterin.

Junges gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle, womöglich zu einer älteren Dame als Gesellschafterin, Stütze im Haushalte z. Offerten unter M. M. 69 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein, Weißwaren-Geschäft thätig war, englisch und französisch spricht, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle in einem ähnlichen Geschäft, event. gegen Entschädigung. Näh. auf ges. Anft. unter S. A. 529 an den Tagbl.-Verlag. (Df. 583) 17 Per. Büglerin empf. sich in und außer dem Hause. Schachstr. 30, 1. Et.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Michelsberg 9a, 3 St. deutsche u. französisch spr., sucht Stelle als Gesellschafterin. Zu erfragen Nerothal 4.

Junge gebildete Engländerin, sucht Stelle als Gesellschafterin. Zu erfragen Nerothal 4.

Eine junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle Delaspeistr. 1, 5 Tr.

Ein zuverlässiges ehr. Mädchen sucht Monatsstelle; am liebsten den ganzen Tag. Näh. Schwalbacherstraße 63, Hinterh. Part.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 17.

E. unabh. Frau i. B. zum Spülen u. Putzen. Marktplatz 3, Sib. B. l. Junge Frau empf. sich zum Waschen u. Putzen. Schachtstraße 7, Höhs.

Eine ehrliche, gut empfohlene Frau sucht Arbeit zum Waschen und Putzen, nimmt auch Monatsdienst an. Näh. Moritzstraße 22, Laden.

Eine j. Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen.

Näh. Goldgasse 8, Hinterhaus 1 Et.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Michelsberg 28, Bdh.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Steinstraße 4, Frontspitze.

E. Waschfrau i. Befäh. zum Waschen u. Putzen. N. Schachtstr. 3, B. r.

Ein gut empf. fleiß. alleintz. ehr. Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Hermannstraße 12, 1. Et.

Eine junge unabhängige Frau,

welche früher in besserem Hause Stellung hatte, durchaus gut bürgerlich Kochen kann, sucht Tägs über Beschäftigung. Näh. Tagbl.-Verlag. 1478 Eine Köchin gesetzten Alters, in der besseren Küche erfahren, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 17, 2 rechts.

Stellen suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen mit vorzüglichen Zeugnissen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5. Eine perf. Herrschafts-Köchin wünscht Stelle in seinem Hause (auch Ausküsse im Stocken). Dieselbe nimmt auch einzelne Diners an. Näh. Marktstraße 12, Hinterh. 4 Tr.

Eine äußerst zuverlässige Kinderfrau mit prima Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Zwei anständige saubere Mädchen vom Lande suchen hier Stelle. Zu erfragen Strichgasse 8, im Buchenladen.

Ein gesuchtes feineres Stubenmädchen mit prima Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein junges reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Walramstraße 3, 4 Et.

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15 (gegr. 1864), empfiehlt Reisebegleiterinnen, Bonnen mit und ohne Sprachkenntnissen, feinere Zimmermädchen, Alleinmädchen.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerliche Küche und Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 9, 8. Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und jede Hausharbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Febr. als Mädchen allein in kleinen Haushalt. Zeugnisse sind vorhanden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1501

Ein geb. Fräulein, der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung als Repräsentantin oder Gesellschafterin event. auch in einem feinen Geschäft. Off. unter M. M. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht sofort oder zum 1. Februar Stelle als Hotel- oder Privatzimmermädchen, auch zu Kindern. Näh. Nicolasstraße 25, 1 Et.

Ein besseres Mädchen, welches nähen und Kochen kann, sucht dauernde Stelle; am liebsten zu einer einzelnen Dame. Näh. Wilhelmsplatz 4, von 3-5 Uhr Nachmittags.

Ein Hausmädchen sucht sofort Stelle. Näh. Steingasse 17, Sib. 2 Tr. l. 3. Mädchen (20 J.), perf. im Kleidermachen, Weizzeugnissen, f. Handarbeiten zc, ein Zimmermädchen f. Badhans, sowie Haus- und Küchenmädchen suchen Stelle d. Platz-Bür. Kreideweis.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, auch Hausharbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern. Näh. im Mädcheneheim Jahnstraße 14.

Ein Mädchen, im bürgerlichen Kochen und Nähen perfect, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 39, 2 Tr. rechts.

Ein gesuchtes tüchtiges, in jeder Beziehung Ordnung liebendes, gewandtes besseres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Dogheimerstraße 18, 1 Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausharbeit in einem kleinen Haushalt. Näh. Jahnstraße 3, Hinterh.

Ein bess. Mädchen in g. Zeugniz, in Küchen- u. Hausharbeit bewandert, sucht Stelle zu Ende Februar als Mädchen allein. Fr. Offerten beliebt man unter A. B. 800 hauptpostlagernd einzutreiben.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, hier fremd, sucht auf sofort Stelle. Näh. Marktstraße 21.

Stelle sucht zu größeren Kindern oder als angehende Jungfer ein Fräulein. Daselbe spricht englisch und ist bewandert im Schneiderm.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5. Eine gebildete Dame aus guter Familie sucht vor sofort oder auf später St. als Gesellschafterin, Repräsentantin oder Reisebegleiterin. Näh. Moritzstraße 28, 2, von 9-1 Uhr.

Reinliches gediegnes Alleinmädchen empfiehlt zum 1. Februar in kleine Familie Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Zstellen suchen durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5, Repräsentantinnen, Haushälterinnen, Kammerjungfern, geprüfte Erzieherin, Gesellschafterin, Köchinnen und Alleinmädchen.

Junges besseres Mädchen sucht Tägs über Stelle zu einem Kinde durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Emserstraße 25.

Adrettes gebildetes Mädchen (Tochter eines Beamten), perfect im Fleischen, Weizzeugnissen, Ausbessern, Bügeln und Servieren, sucht sofort Stelle als Jungfer, Reisebegleiterin, zu erwachsenen Kindern oder als feineres Zimmermädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Agent gesucht.

Von einer großen leistungsfähigen Parkeffabrik wird ein tüchtiger Vertreter gesucht, der möglichst in der Baubranche erfahren ist und vermöge seiner Beziehungen zu Architekten und Bauunternehmern sichere Aussicht auf Erfolg bietet. Ausführliche Offerten befördert unter E. 1877 Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. (Stg. 216/1) 18

Tüchtige Installateure gesucht.

F. Döfflein, Installations-Geschäft, Friedrichstraße 46.

Gs. wird ein Scribe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1304

Ein tüchtiger Scribe gesucht. Offerten sub V. prob.

Zwei junge Kellner v. 15-17 J., einen tücht. Restaurationshausbüro u. ja. Ausläufer sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigaretten.

Gesucht ein Saalkellner, ein Zimmerkellner mit Sprach und ein zweiter Koch. Bür. Germania, Häfnergasse 4, jungen Saalkellner i. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein Lehrling

in eine hiesige Weinhandlung für gleich oder älter gesucht. Schnitt. Offerten unter M. T. 99 an den Tagbl.-Verlag. 1280

Ein Junge gesucht.

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31. Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer. Graveur. 1210

Ein Lehrling Carl Bender, Tapetizer, Karlstr. 4. Ein Junge kann die Holzbildhauer erlernen bei 1210

J. Thum, Bildhauer, Walramstraße 33.

Zum baldigen Eintritt einige Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht.

Lohnkutscherei Walther, Taunusstraße 7.

Zuverlässige und tüchtige Blatt-Träger oder Trägerinnen das Neue Unterhaltungs-Blatt und Kreuzer-Magazin gesucht in Buchdruckerei von Gustav Weiser, Schwalbacherstraße 12, 1.

Ein solider nüchterner Kutscher, der sich auch landwirtschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2370

Suche für 1. Februar oder später einen braven ordentlichen Jungen für Haushalt und Gäste zu bedienen. 2370

Soult, "Mainzer Bierhalle", Mauergasse 4. Gleich gesucht: Junger Mann als Diener oder Laufbursche. 2370

Zeugnisse. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2370

Ein junger Laufbursche gesucht Mengasse 15, Laden. 2370

Ein junger Laufbursche gesucht. J. M. Baum. 2370

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Ludwigstraße 11. 2370

Ein ordentlicher Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2370

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein rout. Buchhalter (langjähr. Bankbeamter) sucht für halben dauernde Stellung. Gefällige Offerten unter R. 161 an Tagbl.-Verlag erbettet. 2370

Ein Jagdausseher, ein Fabrik-Portier, zwei Chef de cuisine, Hotel- und Restaurantkellner, ein Hotelküfer u. s. w. Stellen durch Bür. Kreideweis, Taunusstraße 55. Sireb. 2370

Bäckergäßle sucht baldigt Stellung in einer Feinbäckerei. Offerten unter H. Huskes, Grefeld, Hüllerstr. 31. 2370

Diener-Stelle gesucht.

Ein ordentlicher nüchterner Diener von großer kräftiger Figur, geweckt Soldat, sucht zum 1. oder 15. Februar hier oder auch nach auswärtigen Herrn unterziehen. Gefällige Offerten bitten man an Diener G. O. Wiesbaden, Nicolasstraße 10, 2. Et., senden zu wollen. 2370

Ein junger kräftiger stadtundiger Junge sucht Stelle als Ausläufer Adlersstraße 4 Seitenb. 1 St. 2370

Tagblatt

Nachrichten-Beilage zu
Wiesbadener

No. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

Das Feuilleton

Der "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der 1. Beilage: **Die Tochter des Adepten.** Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielmann. (15. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

(Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= Herr Oberbürgermeister Dr. von Abel sollte nach einer dem "Frankfurter Journal" aus Altona gebrachten Nachricht sich um dort neu zu befiehende Stelle eines Oberbürgermeisters "gemeldet" haben. Wie wir auf direkte Anfrage erfahren, ist diese Mittheilung unzutreffend. Unser verehrter Herr Oberbürgermeister hat sich aus Altona weder gemeldet, noch ist er von dort zur Bewerbung aufgetreten. Mit vollster Genußthuung, die, wie wir überzeugt sind, von der gesamten hiesigen Einwohnerschaft getheilt wird, nehmen wir diesem Dementi hierdurch Notiz.

= Eine einfache, aber erhabende Leichenfeier fand am Sonntag, den 17. Januar, Nachmittags in der Wohnung des nach Kurzzeit am 14. Januar verstorbenen Herrn Ober-Lieutenant Müller statt. Am Sarge des Entschlafenen, der seiner Familie und seinen zahlreichen Freunden so rasch entrissen wurde, hatte sich ein Kreis von Leidenden zusammengefunden, der in tiefer Ergriffenheit den erhabenden und trostlichen Worten lauschte, die Herr Divisionspfarrer Kramm bei dieser Gelegenheit sprach. Derselbe hatte dem Heimgegangenen persönlich gedenkt und konnte daher ein treues Bild dieses selbstlosen, freundlichen liebenswürdigen Charakters bieten, der sein Glück nur im Beglücken anderer fand. Von der allgemeinen Liebe und Verehrung, die der Verstorbene genossen, legten Blumen spenden in reicher Zahl, worunter viele weiter Ferne, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, zwecktes Zeugniß ab.

□ Die Ausschmückung der katholischen Pfarrkirche ist der Gegenstand einer längeren Abhandlung, die Herr Prälat und Stadtpräfater Keller in dem Organe der hiesigen katholischen Gemeinde fundgibt. Heißt darin u. a., daß das große, würdige Gotteshaus, welches in vierzig Jahren erbaut worden ist, keinen ausgehrochenen Stil hat, sondern sich jedoch dem gotischen nähert. Im Laufe der Zeit ist nun Erneuerung des Innern zur unabsehbaren Nothwendigkeit geworden, es wird einem jeden Besucher der Kirche sofort bei seinem Eintreten Bild der Verwahrlosung sich darbieten, die eines Gotteshauses unserer Heiligtumsstadt durchaus nicht würdig ist, und weshalb wir in dieser Beziehung hinter anderen Städten zurückstehen müssen. Man mußte auf eine einfache Ausschmückung bedacht sein. Es traf sich nun, daß Maler, den der kürlich verstorbene Herr Geißl Rath Münzenberger, Kunstsinnern ersten Ranges, für einen der vorzüglichsten Meister der Kunst erklärte, hier seine Hochzeit feierte, nämlich Herr Maler Stummel Kebeler. Bei diesem Herrn holte man sich Rath, und wies der letztere auf den Dom zu Trieren als das rechte Vorbild für die hiesige Ausstattung hin. Nach Besichtigung des Domes, der in verschiedenen Farben gestrichen ist, mußte man dem Künstler bestimmen. Herr Stummel erwartete nun unentgegnet eine Stütze, wonach bereits der westliche Theil des Querschiffes hergestellt ist. Am Trierer Dom ist grauer Sandstein benutzt, demgemäß sind auch die Pfeiler grau gestrichen, wie aus ähnlichen Gründen auch in dem herrlichen Dom zu Limburg. Der an der hiesigen Kirche verwendete Sandstein ist roth, folglich müßten die Pfeiler gestrichen werden. Ein Entfernen der Lünche zur Bloßlegung des Sandsteins in seiner natürlichen Farbe erwies sich als unausführbar. Die Verwendung gelangende Farbe ist vom Künstler selbst vorgeschrrieben, es muß füglich sein Urtheil in dieser Frage als maßgebend erachtet werden. Nach Beschuß des Kirchen-Vorstandes und der Gemeindevertretung sollen nun zunächst die 3 Säulen von der Orgelbühne bis zum Chorflügel in Angriff genommen werden. Künstler, welche sich gegen ein billiges Honorar an diesem Werke betheiligen wollen, werden eingeladen, ihre Anträge im Laufe des Monats bei dem Herrn Stadtpräfater Dr. Keller einzurichten.

-o- „An den Rhein!“ so lautete am Sonntag die Parole für viele Tausende, die sich das seltene Schauspiel, die mächtigen Fluten des alten Vater Rhein in einer ruhigen festen Eismasse zu sehen, ein Ereignis, das sich seit dem Winter 1879/80 zum ersten Male wiederholt, nicht entgehen lassen wollten. Groß und Klein spazierte in den ersten Nachmittagsstunden wie eine breite, schwarze, lebendige Kette über die Biebricher Straße nach Biebrich, wohin auch die Eisenbahnen und die Dampfbahn noch Tausende beförderten. Viele Andere hatten Schierstein, Niedermalluf und andere Rheinorte zu ihrem Ziele genommen. In Biebrich hatte die Polizeibehörde Voricht walten lassen und das Betreten des Rheinsees verboten und wohl mit Recht; wenn auch einzelne Personen oder kleinere Gruppen den Übergang gefahrlos ausführen können, so durftet man doch Zweifel darin finden, ob die Eisdecke schon Tausende auf einmal tragen könnte, zumal von dem Biebricher Ufer aus noch mehrere offene Stellen zu sehen waren. Doch da wo der Arm der Biebricher Polizeiorgane nicht hinreichte, wagten Viele, die sich dieses seltene Vergnügen nicht versagen konnten, den Übergang nach der gegenüber liegenden Rettbergers Au oder auch nach dem jenseits gelegenen Dorfe Nombach. Da sich der Rhein oberhalb der Mainzer Eisenbahnbrücke früher als bei Biebrich und Mainz gestellt hatte, kamen nur noch wenige Eisstücke durch, so daß die sonst so beweglich und von Schiffen belebte Wasserfläche bei Biebrich einer weiten schneedeckten Ebene gleicht. Die Meisten verzichten freiwillig auf einen „erquicklichen“ Rhein-Übergang und geben sich mit dem Ausblick des großartigen Naturschauspiels zufrieden. Die meiste Zustimmung wird wohl die Biebricher Polizeibehörde mit ihrem Verbote bei den dortigen Wirken gefunden haben, die dadurch noch vollere Häuser bekamen und mit ihrem sonntäglichen Geschäft und ihren Wiesbadener Gästen voll und ganz zufrieden sein können.

* Der Hettentund im Winter. Alle Menschen richten sich im Winter ihre Wohnungen behaglich ein, Vieh und Pferde erhalten eine sorgfältige Stallpflege — nur die armen Hunde werden leider gar zu oft vergessen! Ich spreche hier — sagt ein Hundebefreund, ein Waidmann — nicht von den vermeidlichen Stubenhündchen, die auf seidenen Betten ruhen, sondern vorzugsweise von den unglücklichen Geschöpfen, welche jahrein jahraus an der Kette liegen und nichts weiter als eine offene Hütte mit schlechter Unterlage haben. Was sollen wir thun, um solchen bedauernswerten Vierfüßlein ihr herbes Los zu erleichtern? Zunächst unterwerfe man die Hütten einer sorgfältigen Besichtigung und verstopfe sämtliche Risse, so daß Wind und Regen nicht eindringen können. Danach gebe man recht reichlich Hen und Stroh hinein, damit der Körper weich und warm liege. Diese Unterlage muß mindestens alle Wochen erneuert werden, denn Schmutz und Ungeziefer sammeln sich darin. Neben den Eingang zur Hütte nagle man ein Stück Decke so, daß es bis zur Erde herabhängt und der eisige Wind nicht hineinbläst. Die Umgebung der Hütte soll täglich gereinigt werden, um die Lust von dem Unrat nicht zu verstören zu lassen, dergleichen sind Wasser- und Futternäpfe rein zu halten. Am Tage müssen die Hunde mehrere Stunden in ihrer Umzäunung umherlaufen können, damit sie durch Bewegung erwärmen, Sehnen und Muskeln stärken und damit die entstehende Steifheit verhindert wird. Zum Schutz gegen schlechte Witterung und Krankheiten sollte man die Hunde während der kaltesten Monate, Dezember, Januar und Februar, in einen geeigneten warmen Stall unterbringen oder wenigstens die Hütte mit Stroh und Erde bedecken. Wie oft hört man ganze Nächte hindurch das Winseln und Heulen der zitternden Geschöpfe. Es wird für Ungezogenheit und schlechte Angewohnheit gehalten, und schließlich ist es nichts als Frost und vielleicht Hunger, der sie ungebärdig macht. Im Winter bedürfen alle der Kälte ausgesetzten Thiere mehr Futter als im Sommer, weil hungrige Körper der niedrigen Temperatur viel weniger widerstehen als gut ernährte. Wenigstens eine tägliche warme Mahlzeit ist durchaus erforderlich.

-o- Concurs. Neben das Vermögen des Gutsverwirts Wilhelm Berndt, Taunusstraße 27 ("Zum Sprudel") dahier ist am 17. Januar 1891, Mittags 12 Uhr, das Concursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Dr. Voelk zum Concurs-Beratner ernannt worden. Concursforderungen sind bis zum 23. Februar er. bei dem Königl. Amtsgericht hier anzumelden. Erste Gläubiger-Versammlung und Prüfungs-Termin ist auf Montag, den 9. März er. Vornittags 9 Uhr anberaumt.

-o- Der Messingdrückerdieb ist erwisch! Am Samstag gelang es der Polizei, diese „Spezialität“ in der Person des 19 Jahre alten

Maurers Heinrich W. von hier festzunehmen. Er trug 8 Dräger, die kurz vor seiner Festnahme in der Quer-, Stifts- und Müllerstraße gestohlen hatte, bei sich. Er war sofort gefändig, sämmtliche vorgetommenen Messingdräger-Diebstähle theilweise unter Beihilfe eines Genossen, theilweise allein verübt und die Dräger bei einem Lumpensammler in der Ludwigstraße als altes Messing verlaufen zu haben.

— **Unfall.** Am Sonntag Abend gegen 1/2 Uhr kam der 28-jährige Tagelöhner Georg Hufnagel, dahier auf der "Adolphshöhe" wohnend, in der Schachtrasse so unglücklich zu Fall, daß er eine Verletzung des rechten Fußes erlitt, die ihn weguntätig machte. Ein patrouillirender Schuhmann nahm sich des Hilflosen an und hörte für seine Aufnahme in das nahegelegene städtische Krankenhaus.

— **Ein bedauerlicher Unglücksfall** hat eine bissige Familie in tiefe Trauer versetzt. Das 1½ Jahre alte Söhnchen Hubert des Kaufmanns Herrn Wilhelm Braun, Moritzstraße 21, fiel am Samstag in der Küche in ein mit heißem Wasser gefülltes Gefäß und zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu, die am folgenden Tage seinen Tod herbeiführten.

— **Kleine Notizen.** Der kürzlich in einem Bericht über eine Gerichtsverhandlung erwähnte, wegen Beitrages angestellte, aber freigeiyrochene Agent Friedrich B. ist, wie wir zur Verhütung von Missverständnissen hiermit feststellen, der Agent Friedrich Bl. — Die nächste "Sprudel"-Sitzung findet, wie annonciert, heute Dienstag, den 20. d. M., statt. — Zu Bezug auf unseren Bericht über die humoristische Damen-Sitzung im "Sprudel" sei, um Irrthümer zu vermeiden, noch bemerkt, daß der dort gebrauchte Ausdruck "drohende Kappe" nicht in Beziehung zu der Rede des Herrn Strauß steht, welcher Herr ja als beliebter "Sprudel"-Redner bekannt ist. — Im April wird das Mezger "Schäffer'sche Haus, Ecke der Taunus- und Geisbergstraße, niedergelegt werden, um einem stattlichen Neubau Platz zu machen. — Gestern in der Frühe stieg die Kälte bis zu 16 Grad Reamur. — In der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 2 Uhr herrschte in einer Wirthschaft an der Schulgasse wieder ein solcher Scandal, daß die Nachbarschaft arg belästigt war. Ein Frauenzimmer wurde durch Schläge übel zugerichtet und schrie "Feuer" und "Hilfe". — Einem jungen Mann wurde am Sonntag Abend in der Nähe der Eisenbahn von einem lüderlichen Frauenzimmer das Portemonnaie mit nahezu 200 Mt. Inhalt aus der Tasche entwendet.

— **Geschwecsel.** Das Haus des Herrn L. Strack, Nerostr. 11a, ging, wie schon gemeldet, durch Kauf an Herrn Restaurateur J. Schneider über. Der Kaufpreis beträgt 50,500 Mt. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der vergessenen Woche laut der täglichen Liste des "Bade-Blatt" 144 Personen.

Vereins-Nachrichten.

— Der Krieger-Verein "Germania Allemannia" hielt am Sonntag Nachmittag 8 Uhr beginnend, in dem Saale des Herrn J. Cäsar, Marktstraße 26, seine gut besuchte Jahres-Hauptversammlung ab. Herr Schuhmachermeister Emil Rumpf, der erste Vorsitzende des Vereins, konnte in seinem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr infonderheit die Vermögenslage als eine recht günstige bezeichnen und gedachte der durch den Tod dem Vereine entrissenen Kameraden, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte. Die 20. Wiederkehr der Kaiser-Proclamation am 18. Januar 1871 im Schlosse zu Versailles gab Herrn Rumpf Veranlassung, an die denkwürdigen Ereignisse jener Zeit zu erinnern, die auch die Krieger zum Austausch ihrer Erlebnisse mächtig anregte. Aus dem Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß der Verein 3. St. 411 aktive und 10 Ehrenmitglieder zählt. Zu der Vereinstafse sind 3319 Mt. 73 Pf. vereinnahmt und 3368 Mt. 33 Pf. verausgabt worden. Die Sterbefälle verzeichnet bei einer Ginnahme von 1420 Mt. 71 Pf. und einer Ausgabe von 913 Mt. einen Überschuss von 513 Mt. 71 Pf. Die Doctorkasse hat 179 Mt. 80 Pf. eingenommen und die gleiche Summe ausgegeben. Füllt die Vereinstafse sind 4800 Mt. und für die Sterbefälle die gleiche Summe bei dem "Vorschubverein E. G." hier angezeigt. Das Inventar repräsentirt einen Wert von 5090 Mt. und die Bibliothek, welche die statliche Zahl von 6000 Bänden umfaßt, einen solchen von 3100 Mt. Das gesammte Vereinsvermögen wird insgesamt auf 18,828 Mt. 58 Pf. geschätzt. Die Versammlung stimmte allseitig dem Vorlage zu, fünfzig den Paragraphen der Statuten, welcher die Mitglieder zur Theilnahme an Beerdigungen verstorbener Kameraden verpflichtet, streng zu handhaben. Aus den weiteren Verhandlungen ist noch der Beschluß hervorzuheben, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers am Montag Abend gemeinschaftlich mit dem Krieger- und Militair-Verein" in einem noch näher zu bestimmenden Locale eine Feier zu veranstalten.

* Die am Samstag stattgefundene erste carnevalistische Herrenfützung des Männerturn-Verein hierjelbst ist auf das Beste ausgefallen. Die nährliche Decoration des kleinen Saales war eine sehr geschmackvolle und mußte die Anwesenden schon von vornherein für den Prinzen Carnaval begeistern. Der kleine Roth zog pünktlich 7 Uhr 61 Minuten unter den Klängen des bekannten Carnaval-Marsches ein. Nachdem Prinz Carnaval seinen Hoffstaat vorgestellt, verlas der Schriftführer, der "allmächtige Cousin" die Protokolle von der lebensjährigen Sitzung. Die nun folgenden Vorträge enthielten meistens Vocalischen aus dem Vereine. Die Sitzung, welche 12½ Uhr von Prinz Carnaval, welcher einen tüchtigen Vertreter in dem starken "Fritz von Esch" gefunden, geschlossen wurde, ist als eine wohlgefugene zu bezeichnen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Beim Schlusse der Vorstellungen im Königl. Theater finden die sich aus den rechten Sperrigen entfernenden Zuschauer den Roth-

ausgang stets fest verschlossen, angeblich weil durch Defizit der selben Zug entstehe. Wie ist das mit den Polizei-Verordnungen zu einigen und mit der auf den Anschlägen zu leidenden Zugage? Samtgleichen von der bestehenden Gefahr, ist es wirklich kein Vergnügen, durch die engen Gänge pressen zu lassen, wo der bequeme Ausgang nahe winkt.

* Bezugnehmend auf das letzte "Gingesandt" eines Schlittschuhläufers betreffs des frühen Schließens der Eisbahn auf dem Kurhausweiber, da dem Einsiedler nur voll bestimmen und füge noch die Frage hinzu, weshalb der Eintrittspreis einer so kleinen unbedeutenden Eisfläche so hoch geschraubt ist? Denn täglich 50 Pf. für die paar Stunden, also im Monat 15 Mt. für's Entrée einer Person auszugeben, ist ja gerade horrent. Viele Familien, deren Angehörigen aus mehreren bestehen, wenden dem Weiber schon schnöde den Rücken und fahren lieber für 30 Pf. hin und her incl. Entrée nach Mosbach. Aber nicht ein Sohn hat die Zeit und muß dann aus unsittlichen Absichten lieber ganz das von den Kerzen so warm empfohlene Vergnügen berichtigen, wie leider hier häufig geschieht. Warum werden keine Eis-Abonnements einführt wie es in jeder anderen Stadt Sitte ist, zum wenigsten sollte doch den Kurhaus-Abonnenten gegenüber geschahen, die doch ihre Taschen für den Kurgarten, mithin auch für den darin befindlichen Weiber zwei Mal höchstens in der Woche findet 1½ Stunden Muß statt, und dennoch sich die Stunde 4½, erteilt das Feldgesetz! Feierabend und Männlein und Weiblein werden von der Stätte vertrieben. Daß bald dieser, für das ganze schlittschuhlaufende Publikum so wichtigen Anlegenheit Wandel geschaffen werden möge, hofft ein Familienrat.

* "Hütet Euch vor dem Hunde," schrieben die altrömischen Besitzer öfter vor ihre Wohnung und es scheint uns von öffentlichen Interesse, daß die Milchfrau Sophie A. aus Bierau einen ähnlichen Spruch mit großen Lettern an ihren Milchhof anzu bringen gezwungen würde. Seit Monaten schon beobachtete ich, wie brauner Wagen, mit zwei falsch dreinblickenden großen Hunden, einem gelben und einem schwarzen, bespannt 2-3 Vormittagsstunden (meist 1/2-11 Uhr) in der Mainzerstraße hält. Während die Besitzerin jedesfalls am warmen Küchenherde bei den p. t. Herrschaftslöchinen nachliegen die Hunde bei Regen und Schneé dicht am schmalen Trottoir; sogar liegt einer von ihnen halb auf demselben. Von einer Decke in die Stede und schullos liegen die armen Thiere auf dem ja nachdem gefrorenen, feuchten oder schneedeckten Boden. Kein Wunder, daß sie zu grimmigen menschenfeindlichen Seiten ausgebildet haben, bei denen nur Maulkorb verhindert, daß harmlose Passanten von ihnen niedergeschnitten werden. Deßhalb habe ich beobachtet und zwei Mal an mir selbst erfahren, daß großen Thiere arglos vorübergehende, zumal wenn dieselben einen oder einen Schirm in der Hand trugen, laut bellend ansprangen, so jene schreckensbleich zurückfuhren. Neulich beobachtete ich, wie eine Dame und ein kleines Mädchen von dem gelben Hund bis in die Mitte des Trottoirs sprang, gleicher Weise angefallen wurde. Das Kind lief schreiend zurück, Dame aber fiel halb ohnmächtig gegen die Gartenmauer. Ein anderer meiner Bekanntschaft, der ebenfalls von den Thieren attackiert wurde, stellte die nach einer Weile aus einem Herrenhause kommende Besitzerin der wackeren Thiere zur Rede und sagte: die Hunde hätten das ja an sich, aber sie könnten ja wegen Maulkörbs nicht beißen. Er möge nur jedesmal lächeln mit dem Mund draufhauen. — Neulich wollte ich diesen gemeingefährlichen Zustand hier zur Sprache bringen, aber ich möchte mit meiner Beschwerde nicht die Stimmen über den nächsten Hundelarm untergehen. Eine Beobachtung die ich am Sonntag Morgen wieder mache, läßt es aber jetzt als meine Pflicht erscheinen, nicht länger zu schweigen. Ein Viezgerurde kommt mit seiner Wulde des Weges, von hinten her auf dem Trottoir die Hunde passieren. Im Nu wendet der gelbe den Kopf und springt, den schwankenden Gefährten und die Deichsel mitziehend, bis mitten aufs Trottoir und dem armen Bürchen in die Höhe, der mit seiner gefüllten Wulde nachstieß, sich aber mit einem schnellen Sprunge aus dem Bereich der wackeren Thiere rettete. Wäre nur einmal der Maulkorb nicht ganz in Ordnung, das größte Unglück würde geschehen. Wir geben es nunmehr dem Thierenverein anheim, daß sie Sorge zu tragen, daß die Thiere, während die Besitzerin Stunden lang in den Herrschaftslöchinen weilt, nicht auf der Salter liegen müssen (es existirt, unseres Wissens, auch eine diesbezügliche Verordnung) und unsere Polizei wird gewiß durch einen Schutzmann an einigen Morgen von 9-11 Uhr ungefähr die Mainzerstraße beobachten, den gemeingefährlichen Thiatbestand genügend festzustellen, damit die dringend nötige Abhilfe eintrete. Man beachte welche Wirkungen der plötzliche Schreck auf nervöse Menschen, besonders auf Frauen haben kann, und welche entsetzliche Folgen für Frauen in ungünstigen Umständen aus dem Gebaren dieser Thiere entstehen können!!!

* Warum streuen die Hausbesitzer bei dem Frost kein Viehlos die gefrorenen Stellen? Für den geringen Betrag von 5-10 Pfennigen nach der Größe der Bürgersteige, wären dieselben doch ohne Schwierigkeit passieren.

= Wiesbaden, 19. Jan. Bei dem gestern im Königl. Schloss Berlin abgehaltenen Krönungs- und Ordensfeste erhielten u. a. Nothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern, Ringe: von Lessing, Oberst und Commandeur des 1. Nothen-

Infanterie-Regiments No. 87; den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit Schleife; von Gersdorff, Oberst und Commandeur des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hessisches) No. 80; den Roten Adler-Orden dritter Klasse; Vizekonsul, Amtsgerichtsrath zu Wiesbaden; bis Amtsgerichtsrath, zu Niederlahnstein; Freih. von der Heide, Landrat des Oberauamtskreises, zu Homburg v. d. H.; Jung, Steuerbeamter I. Klasse zu Limburg; von Aladen, Major im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Hessisches) No. 80; von Kugelben, Haupt-Major im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Hessisches) No. 80; von Lüdke, Major im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87; Goldt, katholischer Pfarrer, zu Mittelheim im Rheingaukreis; Lüttich, Land-Rentmeister, zu Wiesbaden; Dr. Siebert, Jurist Rath-Amtsherr des Königlichen Theaters, zu Wiesbaden; Sverling, Amtsgerichtsrath, zu Wiesbaden; Thewalt, Amtsgerichtsrath, zu Bingen; von Versen, Major à la suite des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hessisches) No. 73, Commandeur der Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg. Königlich-Hessenordnen dritter Klasse erhielten: Freiherr von Bissing, Ober-Lieutenant und Commandeur des 1. Hessischen Husaren-Regiments No. 13; Bock von Wülfingen, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hessisches) No. 80; Boeck, Major und Commandeur des Hessischen Jäger-Bataillons No. 11; von Klingjoot, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments No. 87; von Stück, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments No. 88. Den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse Steinkauler, Rentner zu Wiesbaden. Das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold: Irmer, Vice-Feldwebel im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87; Münch, Militär-Musik-Dirigent im Füsilier-Regiment Gersdorff (Hessisches) No. 80. Das Allgemeine Ehrenzeichen: Kitz, Weichensteller im Bezirk der Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M., zu Eltville; Bildhauer, Gerichtsdienner zu Wiesbaden; Dünkel, Bezirks-Feldwebel im Landwehr-Bezirk Limburg; Lechner, Feldwebel im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87; Leidler, Feldwebel im 2. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 88; Leiland, Königlicher Theater-Maschinist zu Wiesbaden; Hundler, Leitungsbeamter bei der Steuerklasse II zu Wiesbaden; Lang, Feldwebel im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87; Müller, Kreisbeamter zu Weilburg, Oberlahnkreis; Rodenbeck, Wachtmeister und Zahlmeister-Aspirant im Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment No. 27; Schütz, Aufseher in Rüdesheim im Rheingaukreis; Walter, etatsmäßiger Vorarbeiter im Bezirk der Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M., Untersau bei Weilburg; Wolf, Feldgerichts-Schöffe zu Steinbach, Limburg.

△ **Wiesbaden**, 19. Jan. Am Sonntag fand hier im Gasthaus "Zum weißen Hamm" eine Sections-Versammlung der Bienenzüchter des Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. In der Berichterstattung über Resultate in der Bienenzucht im abgelaufenen Jahre fand Secretär des Vereins diesmal leider nicht von großen Honigträgen Bericht, wie im Vorjahr, indessen wurde constatirt, daß fast durchgängig die Vermehrung der Bienenzüchter eine ziemlich starke war. Die bei den meisten Bienenzüchtern nachgeworfene Reduzierung hat nun einen so bedeutenden Einfluß auf die Produktion, daß sie zur Verfügung gestellt, daß bei zweifachiger Verwendung derselben im nächsten Sommer um so höhere Erträge erzielt werden können. Besonders eingehend wurden die bis jetzt erzielten Resultate auf die Heizung der Bienenstände zur Winterzeit betrachtet und hierauf gezeigt, in welchen Fällen sie mit Erfolg in Anwendung gebracht werden kann. Mit ziemlicher Gewißheit konnte behauptet werden, daß Bienen mit italienischer Rasse die Heizung nicht zu empfehlen seien, indem ohnehin für unser Klima das Temperament dieser Biene zu bescheiden ist. Gegenso wurde über das im letzten Jahre zu einer Abfrage gewordene "Tränken der Bienen" das Nötige gesagt. Hierauf Referat auf die Tätigkeit des Vereins überhaupt über und wie es in ihm, in welcher Weise man die gesteckten Ziele zu erreichen strebe. Daß die einzelnen Lefekreise für die auf Vereinskosten in den einzelnen Schriften geordnet waren, schritt man zur Neuwahl des Vorstandes für die Section. Gewählt wurden: Pfarrer Ussener in Dossenheim als Präsident, Althen (Sonnenberg) als erster und Küller (Mettingen) als zweiter Vorsitzender, Horn (Wiesbaden) und Wittgen (Wildungen) als Schriftführer und Pfeiffer (Wiesbaden) als Rechner. Es beschlossen, die nächste Versammlung wieder hier abzuhalten.

× **Biebrich**, 18. Jan. Bei dem strengen Winter wird namentlich Kindern, sowie von Leuten im höheren Lebensalter beklagt, daß die katholische Kirche immer noch keine Heizeinrichtung besitzt. Siegert sich der angenehmen Hoffnung hin, daß ein bürgerlicher Herr, dem Kirchengemeinde die Orgel, den Hochaltar und sonstige Ausstattungsgegenstände der Kirche und ferner im abgelaufenen Jahre den Ausbau des Kirchturms verdankt, auch der Heizungsfrage der Kirche näher zu die Güte haben wird. Die katholische Kirchengemeinde zahlte mit Kirchensteuer und hat sich durch den Bau des neuen großen Hauses wieder eine neue Schuldenlast aufgebürdet.

× **Gelstadt**, 17. Jan. Heute Nacht gegen 3 Uhr verschloß pföhlisch eines Herzschlages der in weiteren Kreisen bekannte Weinmeister Herr C. J. B. Steinheimer im noch nicht vollendeten Lebensjahre. (Rheing. Brgrfd.)

× **Rüdesheim**, 18. Jan. Gestern Nachmittag wurde bei Bingen, die "Franz. Ztg." meldet, auf der Eisdecke des Rheins ein eigenes Schauspiel aufgeführt, das eine Menge Schaulustiger anlockte. Weinmeister Frech von Bingen ließ nämlich mit seinen sämmlischen Leuten, 12 an der Zahl, 2 Stücksafer auf der Mitte des Rheines anfertigen. Bodenstücke und Werkzeuge wurden herbeigeschafft, und rasch war

eine fast vollständige Küferwerftstätte hergerichtet. Es wurde fest gefügt, gehobelt und die zusammengesetzten Dauben durch Holzfeuer erwärmt, so daß beide Fässer bei Eintritt der Dunkelheit fix und fertig waren. Auf dem zuerst fertig gewordenen Fass wurde sofort, ebenfalls auf dem Eis im Beisein einer zahlreichen Zuschauerzahl durch den Holzbildhauer Kämmerer von Bingen am Boderboden des Fasses eine passende Inschrift ausgeschnitten, die das Andenken an dieses außergewöhnliche Ereignis bis in ferne Zeit erhalten soll.

= **Bierstadt**, 10. Jan. Der hiesige "Männergesang-Verein" hielt am verflossenen Samstag seine zweite diesjährige General-Versammlung ab. Nachdem der seitliche Vorsitzende des Vereins, Herr Ph. Welkenbach, die Leitung des Vereins niedergelegt hatte, wurde Herr Dr. Heynrich mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden gewählt. Das mit der Maskenball-Frage betraute Comité soll, wie man hört, viel "Stoff" besitzen und der Ball verspricht ein glänzender zu werden, was ja bei den ausgezeichneten Kräften, über welche der Verein auf dem Gebiete des Humors verfügt, nicht anders zu erwarten ist.

K. **Erbenheim**, 18. Jan. Unser bewährter Gesangverein "Eintracht" veranstaltet nächsten Sonntag, 25. Januar cr., ein Concert im Saale "Zur schönen Aussicht", welches allem Anschein nach ein wohlgelingenes zu werden verspricht. Außer den Chören: "Sabbathfeier" von Abt "Nachzuber" von Storch, "Zieh hinaus" von Dregert, "Lindenbaum" von Schubert, "Frühlingslied" von Wolfmar kommen Solo-Vorträge, sowie Musikstücke zum Vortrage. Nach dem Concert findet ein Tanzfrühstück statt.

(2) **Wicker**, 18. Jan. Der auf der heute hier abgehaltenen landwirtschaftlichen Versammlung des 13. Bezirks vom Herrn Kreis-Obstbautechniker Rebholz gehaltene Vortrag mit Demonstrationen an vorgeführtem Material über "Schnitt der jungen Bäume und Pflege der Baumkronen" war von hier und aus den Orten der Umgegend recht zahlreich besucht.

(3) **Flörsheim a. M.**, 18. Jan. Heute wird die von der Natur gebaute Eisbrücke über den Main bereits allgemein benutzt. Schon gestern gingen einige vorzügliche Jungen über das Eis bis zum jenseitigen Ufer, drei derselben brachen ein, stürzten jedoch, Dank des niederen Wasserstandes, mit einem kalten Bade davon. Heute waren viele Personen aus dem sogen. "blauen Landen" hier anwesend, um das seltene Naturtheater in Augenchein zu nehmen.

(4) **Aus dem unteren Maingau**, 18. Jan. In der letzten Zeit macht eine geriebene Schwindlerin die hiesige Gegend unsicher, ohne daß es bis jetzt der Polizei gelungen wäre, derselben habhaft zu werden. In Flörsheim bargte dieselbe im Namen ihres angeblichen Dienstherrn, des Herrn Bürgermeisters Kopf zu Wicker, bei einem Spangler verschiedene Küchengeräthe im Werthe von ungefähr 10 Mark. Als die Frau des Spanglers den Betrag in Wicker einkassiren wollte, erfuhr sie, daß eine Schwindlerin den guten Namen des Herrn Bürgermeisters zu ihren Beträgerien mißbraucht hatte. Als dieser Fall bekannt geworden, meldeten sich noch eine Anzahl Flörsheimer Geschäftleute, bei welchen die Schwindlerin ebenfalls die Creditfähigkeit des Wickerischen Herrn Bürgermeisters ausgenutzt hatte. Wir teilen diese Vorkommnisse im Interesse der Geschäftsfreunde in hiesiger Gegend mit, denn es ist nicht ungewöhnlich, daß die Schwindlerin auch in anderen Orten auf ähnliche Weise ihre Beträgerien verüben wird. Seit Eintreten der kalten Witterung steht auch die Bildgießerei in hiesiger Gegend in Blüthe. Am Sonntag wurde wieder ein sogenannter "Hofenknaiper" in der Gemarkung Flörsheim bei der unbefugten Ausübung der Jagd betroffen. Derselbe, ein Taglößner J. M. aus Flörsheim, hat bereits mehrere Freiheitsstrafen wegen Wildfrevels hinter sich.

b. **Vom Main**, 19. Jan. Mit Ausnahme der Strecke von der Bezirksgrenze Kastel an aufwärts gegen Kahl, wo selbst sich das Eis bereits anfangs Januar gestellt hatte, war der Main seither in der Mitte noch offen, von beiden Seiten eingefasst von mächtigen Eisstreifen, die sich bis an die Buhnenköpfe erstrecken. Nunmehr ist aber am Koistheimer Wehr bis nach Eddersheim hin eine weitere Eisversetzung erfolgt, welche sich bei dem geringen Wasserstande bald ganz nach aufwärts vervollständigen wird, so daß wohl die Ergreifung besonderer Vorsichtsmaßregeln von der bisher Abstand genommen werden, geboten erscheint. An der Freihaltung der mittleren Bogen der alten Mainbrücke zu Frankfurt, die wegen ihrer geringen Weite einer Eisversetzung sehr günstig sind, wird immer gearbeitet. Die Strecke zwischen Bocksshorf und Eisenbahnbrücke in Mainz, sowie die Mainmündung bis zum Koistheimer Wehr sind noch offen.

b. **Von der Lahn**, 19. Jan. Die ganze Lahn von ihrer Quelle bis zum Rhein bei Oberlahnstein ist in einen starren Eispanzer gehüllt, der nur auf einigen kaum nennenswerten Strecken mit großem Gefälle meterlange Öffnungen zeigt. Das Eis hat eine Dicke bis zu 40 Cmtr.

* **Weilburg**, 17. Jan. Heute Vormittag verunglückte, wie das "Taigau" meldet, der Bergmann Heinrich Heinz aus Weinbach beim Verladen von Eisenstein an der Drahtseilbahn auf Guntersau, indem ein größeres Stück Eisenstein auf ihn herabfiel und ihn sofort tödte.

L. **Vom Unterwesterwald**, 17. Jan. Der Herr Landrat des Kreises Westerburg beabsichtigt wie auch im Vorjahr einen Massen-bezug von Obstbäumen für die Kreisangehörigen zu veranstalten. Die zu zahlenden Preise sollen den Betrag von 60-70 Pf. per Stück nicht übersteigen. Dieser niedrige Preis kann nur dadurch erreicht werden, daß dem Herrn Landrat Zusätze aus Staatsmitteln bewilligt werden, welche denselben in sicherer Aussicht stehen. Es sollen nur solche Bäume bestellt werden, welche sich hinsichtlich der Lage des Bodens und Klimas für die hiesige Gegend besonders eignen und deren Früchte gut verlässlich sind. Im vorigen Frühjahr wurden auf dieselbe Weise durch den Herrn

Sandrat eine große Anzahl schöner, starker Obstbäume bestellt, welche sich bis jetzt gut bewährt haben. Der damalige Preis betrug 60 Pfg. das Stück. — Seit Montag Abend ist der Apothekerhelfer Karl Spies von Montabaur (Sohn des verstorbenen Besitzers der Apotheke Herrn Spies) spurlos verschwunden. Gegen Abend begab sich derselbe aus der elterlichen Wohnung, um einen Spaziergang zu machen und ist bis jetzt nicht dahin zurückgekehrt. Vermuthlich ist demselben ein Unfall zugestochen. Die Angehörigen des Verchollenen sind über dies Vorkommen in tiefer Betrübnis. — In Dernbach und Simmern ist unter dem Kindvieh die Maul- und Klauenpest ausgebrochen.

* **Cubach.** 16. Jan. Der 82 Mann starken Belegschaft auf den Phosphorit-Gruben der Herren Alberti ist vor 14 Tagen bis auf 12 Männer gefeuert worden und werden mit dem 17. d. M. ca. 70 Mann entlassen, welche bei der jetzigen harten Winterszeit einer traurigen Zukunft entgegensehen.

= **Personal-Nachrichten.** Der Amtsrichter Raab in Walmerod ist an das Amtsgericht in Herborn und der Amtsrichter Landschütz in Kunkel an das Amtsgericht in Höchst versetzt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Samstag. Neu einstudiert: „Krisen.“ Charaktergemälde in 4 Acten von Bauernfeld. Dieses Stück erfreut sich immer noch eines frohen Daseins auf den Bühnen, vielleicht nur deshalb, weil es dankbare Rollen enthält, weil Charakterspieler gerne einmal den Lämmchen „mimen“ und weil das Ganze außerst harmloser Natur ist, so harmlos, daß der schwerwiegende Titel: „Krisen“ eigentlich viel zu wuchtig für dieses Stück Klingt. Auch die Bezeichnung „Charaktergemälde“ ist, im heutigen Sinne wenigstens, unzutreffend. Jüngere Dichter, und vor allem Franzosen, haben das hier angeschlagene Thema von der Gleichberechtigung der Frau in Dingen des Lebensgenusses vielfach variiert und kraftvoller durchgeführt. Was Bauernfeld „Krisen“ nennt, sind Launen, sind kleine Gewitterschauern; wenn man das Ganze aber wirklich als das beurtheilen wollte, für das es sich ausgibt, so müßte man sagen, das ganze Stück sei einem Schlag ins Wasser zu vergleichen. Ohne Tiefe, ohne Charakterentwicklung, ohne höhere dichterische Kraft ist es anderseits eine liebenswürdige, zeitverkürzende Gabe, ein Zuckerbrod für Bäfische und harmlose Europäer ohne jede Lebenserfahrung. Was die Darstellung dieses „für unser Repertoire neuengewonnenen“ Stücks anbelangt, so war sie nicht besser und nicht schlechter, als wie wir sie bei derartigen Fällen gewohnt sind. Hauptjählich hat es uns gefreut, daß unser beliebter Bühnenveteran, Herr Grobäcker, als Fabritius Lämmchen seine schöne Charakterisierungsgabe wieder einmal voll entfalten konnte, ohne daß die böse Kritik und das meist noch böser Publikum hätte sagen können, die Rolle sei für den Künstler zu jung. Er bot in der That eine reizvolle Zeichnung dieses alten Lämmchens in des Wortes verwegenster Bedeutung, stattete das Bild mit vielen kleinen Zügen allerliebst aus und wußte die Lacher und Beifallspender auf seine Seite zu bringen. Die im Mittelpunkt der Handlung stehende Priska fand in Fräulein Drucker eine sympathische Verkörperung. Die Künstlerin zeigte auch in der dramatischen Scene, wo die junge Frau ihrem Gatten offenbart, was sie vernommen, Töne tiefsten Empfindens, aber ihr eigentliches Element ist doch das Heitere, Schalkhafte; die Rolle jugendlicher Salondamen ernsterer Färbung sind noch nicht ihr Gebiet. Frau Löth-Schäffer zeigte sich als eine reizende Babette; die Rude, die sie dem alten Simon hielt, war ganz ihr Fall. Leider neigt die Künstlerin zur Neubetreibung und diese Neigung sollte sie — wenigstens, wenn sie in einem Salon auftritt — zum Besten ihres sonst so geschickten Spiels etwas mähigen. Herr Baumann hatte als Baron Hohenberg gute Momente, über seine Trockenheit freilich kann er, darüber sind Kritik und Publikum vollkommen einig, nicht hinaus. Immerhin würde sein Spiel bedeutend gewinnen, wenn er seine „Glieder frei“ mache, also weniger stief in der Körperhaltung und in der Bewegung, in der Geste, wäre. Von dem in einigen Tagen hier gastirenden Friedrich Haase könnte er in dieser Hinsicht Manches lernen. Eine vortreffliche Charakterfigur bot Herr Bethge in reich ausgestattetem Spiel als Simon; Herr Köchy (Doctor) fand wiederum sowohl der Priska, als seinem Freunde Hohenberg gegenüber weiche Töne wirklichen Empfindens, die um so stärker zu Herzen sprechen, da sie gewissermaßen erst einen Kampf mit dem fast allzu wuchtigen, breiten Organ des Künstlers zu bestehen haben. Fr. Lipski (Elija) und Herr Rudolph (Capitän Dorn) wurden ihrer Aufgabe aufs Beste gerecht und so fand denn auch das Ganze bei dieser zufriedenstellenden Darstellung freundliche Aufnahme. Sch. v. B.

* **Sängerdorf des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“.** II. Concert im „Casino“-Saale unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Margaretha Surén, der Pianistin Fr. Math. Reichard, sowie des Tenors Herrn W. Geiss. Frau M. Surén ist bereits einmal

hier im vergangenen Frühjahr und zwar in einem Kirchen-Concerte aufgetreten, die talentvolle, mit schönen Stimmmittel begabte Sängerin hatte damals bei ihrem ersten Auftritt schon einen hübschen Erfolg verzeichnet. Am vergangenen Samstag sang sie zum ersten Male in der Concertsaale und wir können, nach dem, was die Dame an diesem Abende bot, constatiren, daß dieselbe unterdessen nicht stehen geblieben ist; in der weiteren Entwicklung und Egalisirung ihrer schönen, metallreichen Stimme, in der musikalischen Sicherheit, mit welcher sie sang, in ihrer farbigen, temperamentvollen Vortragsweise machte sich ein entschiedener Fortschritt geltend, so daß derselbe für die Zukunft sich ganz besondere günstige Aussichten eröffnen dürften. Die charakteristisch komponierte Ballade von L. Hartmann gab der Sängerin Gelegenheit ein ganz eindrückliches Talent für dramatischen Vortrag zu bestunden, während in den gesanglich und musikalisch nicht leichten, einem ganz anderen Geste gehörenden, pittoresken spanischen Liede von Eckert, sowie in dem jungen folgenden Duett aus Handl's „Jahreszeiten“, sich zeigte, daß ihre Ausdrucksfähigkeit sehr wohl verschiedenen Stilarten gerecht zu werden in Stande ist. Der Umstand, daß Frau Surén zum ersten Male auf dem Podium stand, machte sich durch eine gewisse nervöse Erregtheit bemerkbar, welche jedoch zum Vortheil der Stimme bei öfterem Auftritte sehr verschwinden wird. Fr. Reichard haben wir bereits zu verschiedenen Malen als gebiegene, mit großer Technik ausgestattete Pianistin kennen gelernt. In dem G-dur „Impromptu“ von Schubert, der „14. Rhapsodie“ von Liszt, einer „Mazurka“ von Godard und dem „Fledermaus-Walzer“ von Strauss-Schütt bot sich ihr abermals vollständig Gelegenheit, ihren trefflichen pianistischen Eigenschaften in vollster Weise Geltung zu verschaffen. Herr W. Geiss sind wir ebenfalls schon mehrere Male im Concertsaale begegnet; seine schönen Stimmmittel, sowie sein musikalisch verständiger Vortrag kennzeichnen ihn als einen talentvollen Sänger, welchem wir höchst Gelegenheit wünschen möchten, öffentlich und zwar besonders im Oratorium oder überhaupt im kirchlichen Gesange sich hören zu lassen. Die Stimme entwickelte am Samstag in Liedern von Schubert, Stadecke, und dem Duett aus den „Jahreszeiten“, an welchem Herr Geiss partizipierte, Schmelz und große Tragfähigkeit, zudem zeigte der Gesang Temperament und große Wärme. Einige Male trug Herr Geiss so stark auf, ein Jeton vor dem wir ihm im Interesse seiner hübschen Stimme für die Zukunft warnen müssen. — Der Chor unter der Leitung des Herrn H. Spangler ergiebt sich ganz vorzüglich; die Leistungen am Samstag können nicht bestehen an die Seite gestellt werden, man könnte sogar behaupten, der Chor hätte nie so schön gesungen. Rein und sehr präzis, wie sämtliche Nummern gingen, verband sich in der Vortragsweise markige Kraft mit fein dargestellter Nuancierung. Von ganz besonderer Wirkung waren die warme und stimmungsvoll vorgetragene wirkungsvolle „Johannisnacht am Rhein“ von Meher-Obersleben, der „Jagdmorgen“ von Rheinberger und der hübsche und charakteristisch gezeigte „Sandmännchen“ von Schaub. Zwei andere frisch und wohlklingend komponierte Lieder von Schubert „Heimliche Liebe“ und „Das erste Lied“ verdienten Erwähnung. Das Concert begann mit der bekannten Composition „Ossian“ von Becker und gab nach längerer Zeit dem Doppelquartette des Sängerkorves Gelegenheit, sich wieder einmal und zwar recht hübsch in Roschak's „Siegfried“ sowie in dem bereits erwähnten Liede „Heimliche Liebe“ hören zu lassen. Herr G. Deutsch, welcher die Begleitung der Nummern 6 und 9 übernommen hatte, entledigte sich seiner Aufgabe mit Umsicht und mit hübschem Geschick. Der Saal war überfüllt. Reichlicher, zum Teil stürmischer Beifall wurde gespendet.

* **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadthäuser Opernhaus.** Dienstag, den 20. Jan.: „Africander.“ Mittwoch, den 21. „Gasparone.“ Donnerstag, den 22.: „Lucrezia“ Borgia.“ Samstag, den 24. Nachm. 3½ Uhr: „Prinzessin Goldhaar.“ Abends 7 Uhr: „Aida.“ Sonntag, den 25. Nachm. 3½ Uhr: „Prinzessin Goldhaar.“ Abends 7 Uhr: „Der schwarze Domino.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 20. Jan.: Abschieds-Vorstellung des Herrn Friedrich Haase: „Zwanzig Minuten.“ Hierauf: „Eine Partie Biquet.“ Mittwoch, den 21.: „Zwanzig Ende.“ Donnerstag, den 22.: Zu Leisings Geburtstag: „Närrische Weise.“ Freitag, den 23.: „Künstler-Namen.“ Hierauf: „Verlobung der Laternen“. Samstag, den 24.: Zum ersten Male: „Die Sonne.“ Spiel in 8 Aufzügen von Paul Lindau. Sonntag, den 25.: Zum ersten Male wiederholt: „Die Sonne.“

* **Schauspiel.** Fuldas Verlorenes Paradies, dessen Aufführung die Statthalterei in Graz, wie gemeldet, zuerst in Rückicht auf den Bergarbeiterstreik verboten hatte, wurde freigegeben, bevor noch Berufung an das Ministerium eingereicht war. Die Urtheile der militärischen Auffassung des Statthalters war, daß die Generalintendant des Wiesbadener Theaters infolge des Grazer Verbotes eine nochmalige Prüfung gefunden hätte. — Dagegen ist Rosegers letzter Roman „Schelm aus Bergen“ in Russland verboten worden. Die Wege der Censor

zur Grillparzer-Feier gemacht. Er hat nämlich gefunden, daß von Wildenbruch's „Quizows“ nichts anderes sei als eine Art von Grillparzer's „König Ottos“ Glück und Ende“. Sacher meint, daß nicht nur der ganze Vorwurf des Stüdes, sondern auch der Angelpunkt der Handlung genau übereinstimmen. In diesem Falle werde der Willkür eines reichbegabten tapferen, aber gemäßigtthätigen Menschen durch einen edlen, aber weisen Fürsten, welcher Ordnung und Recht vertritt, ein Ende bereitet; in dem einen Stadt führe die Einführung des alten Mohrenbruchs, in dem anderen die Einführung des Bürgermeisters von Straßburg den Conflict herbei, und auch die Huldigungsscene in den „Quizows“ sei nach jener im „Ottos“ anzuführen. Herr Ritter Sacher von Majoch scheint eine Wiederauflage

seines Namens als nötig zu empfinden. Ob er aber die Gelegenheit gewählt hat?

* **Personalien.** Albert Niemann gedenkt wieder öffentlich aufzutreten. Anfang nächsten Monats will er im Hamburger Stadttheater als Tritan gallieren. — Léon Delibes ist gestorben; in ihm verliert die französische Tonkunst den talentvollsten und erfolgreichsten Vertreter seiner heiteren liebenswürdigen Gattung, die als der spezifische Ausdruck des französischen geselligen Tones gelten kann. Er war geboren 1836 in einem kleinen Orte des Departements Sarthe. Daß der Verstorbene ein hervorragendes eigentliches dramatisches Talent nicht besaß, wird durch "Lolème", in welcher Oper er ein höheres Aufführung versuchte, klar bewiesen. Dagegen behauptete er in der Region des Unmuthigen, Liebenswürdig-Heiteren den ersten Platz. Seine Instrumentation und Harmonisation geben Zeugnis von gründlichem Studium und von Sorgfalt in der Ausführung. — Zu voller geistiger Rüstigkeit trat gestern, am 19. Januar, der berühmte Historiker Gregorovius in sein achtzigstes Lebensjahr. Das Nommen für die Geschichte des römischen Staates im Alterthum, das ist Gregorovius für die Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. Sie bildet gleichsam sein geistiges Herrschaftsgebiet, in welchem er mit unbeschränkter Machtvollkommenheit walten darf, weil seine Erkenntnissquellen unerschöpft sind.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Das Altenburger Hoftheater macht neuerdings so schlechte Geschäfte, daß die "Altenb. Ztg." sogar in Aussicht stellt, das Theater werde bei fortgefeierter Theilnahme längst des Publikums möglicher Weise ganz geschlossen werden. — Den "Neuesten Nachrichten" und der "Allgem. Ztg." in München wurde ein Telegramm des Professor Dizon (Philadelphia) vorgelegt, nach welchem davon die Herstellung seines Anti-Tüberkulinmittels publicirt, dessen Herstellung mit dem Kochischen identisch ist. — Dom Pedro, der Kaiser von Brasilien, ist gegenwärtig mit der Übersetzung von "Tau e Nô" und einer Nacht aus dem arabischen Original ins Portugiesische beschäftigt. — In der Bekleidungslage des Fräuleins Else von Schabek in gegen den Schriftsteller Brahms stand dieser Tage in der Berufungsinstanz Termin an. Es wurde dem Fr. v. Schabelkoff indessen vom Gerichtshof mitgetheilt, daß Herr Brahms die Berufung zurückzogen und daher die Strafe von 30 Mk., die ihm in erster Instanz vom Schöffengericht wegen Bekleidung der Klägerin durch die Presse aufgelegt war, sowie die Kosten beider Instanzen zu tragen habe.

* **Bildende Kunst.** Eine Dame in Paris, welche vorläufig ungenannt bleiben will, hat die testamentarische Verfügung getroffen, daß ihr Vermögen in Höhe von acht Millionen Francs dem Staat als Fonds zum Ankauf von Kunstwerken für das Louvre-Museum zufallen soll.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die "Kölner Ztg." erfährt über das am 14. d. M. beim Finanzminister Miquel zu Ehren des Kaisers veranstaltete Diner Folgendes: Im Laufe der fast dreistündigen Hoch-Unterhaltung besprach der Kaiser eine ganze Anzahl politischer Fragen und bewies dabei in hervorragender Weise, mit welcher Sorgfalt er den Gang der parlamentarischen Verhandlungen verfolgt. Auch die Steuerreform wurde wiederholte beprochen. Abgeordneter v. Karlsruhe brachte die Sprache auf die Doppelwährung, worauf der Kaiser sehr entschieden ein Eingehen auf diese Frage ablehnte, weil er sie im Sinne der Goldmehrung für erledigt erachtet. — In der Hofgesellschaft wird ein Vorfall erzählt, der sich jüngst während des Dinners bei dem Ceremonienmeister v. Rose ereignet hat. In diesem Diner hat auch der Kaiser teil genommen. Derselbe veranstaltete nun kurz vor Aufhebung der Tafel zu Gunsten einer armen Klavierlehrerin, von der er, wie er sagte, durch den Grafen Gulenburg gehört hatte, daß ihr bei der jüngsten Überchwemmung in Karlsbad das Klavier weggeschwemmt und sie dadurch wohntlos geworden sei, eine Tellerzählung. Der Kaiser selbst legte als Erster einen Hundermarkstein auf den Teller, um diesen hierauf in seinen Nachbar weiter zu geben. Selbstverständlich teilte sich jeder einzelne der Anwesenden, dem Beispiel des Kaisers zu folgen und gleichfalls einen angemessenen Beitrag beizusteuern, so daß sich nach Beendigung der Sammlung, obwohl die Zahl der Geladenen nur eine verhältnismäßig geringe war, doch eine Summe ergab, welche genügte, um der Betroffenen wirksam abzuhelfen. — Die Ernennung des Prinzen zum Bischof v. Straßburg ist endgültig. Eine Nachricht von der Ernennung des Münsterpfarrers Marbach zum Weihbischof Augsburg ist unrichtig. — Zu den Vermählungsfeierlichkeiten der Prinzessin Louise zu Schleswig-Holstein mit Prinz Albert von Anhalt werden sich der Kaiser und die Kaiserin nach England begeben. — Der vorläufige Heiratsvertrag des Prinzen Alfons von Bayern mit der Prinzessin Louise von Orleans wurde unterzeichnet: zur Unterzeichnung des endgültigen Vertrages wird der Vater der Braut, Herzog von Alençon, im Lauf des Monats nach München kommen. — Eine Abordnung des Aachener Zeitungsmuseums unter Führung seines Begründers Lazarus Wörkenbeck wurde Samstag Mittag in Friedrichsruh vom Fürsten Bismarck empfangen und überreichte ihm ein kunstvoll ausgestattetes Album, das eine Sammlung von Zeitungen mit bemerkenswerten Auszügen über den Fürsten Bismarck enthielt. — Sonntag Vormittag wurde auf dem Standesamt zu Frankfurt a. M. die Civiltrauung des Prinzen Alexander zu Solms-Braunfels mit dem Fräulein Sophie Erlanger, eine Tochter aus dem bekannten Bankhaus, vollzogen.

* **Bismarck als Mecklenburgischer Minister-Präsident.** Die "Frankfurter Ztg." gibt den Pseudo-Ziegler'schen Brief, der ihr am Januar zugegangen ist, in photographischer Nachbildung wieder. Er

lautet: „Ehrbarer Herr Redakteur! Erfahre soeben aus sicherer Quelle, daß der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin im Geheimen dem Fürsten Bismarck das Präsidium seines Staatsministeriums angeboten hat, daß dieser aber abgelehnt hat. Der Großherzog hatte schon lange diese Absicht gehabt, jedoch das Jubiläum des jetzt in den Adelsstand versetzten Staatsministers abwarten wollen. Kaiser Wilhelm soll auf Grund dieser Nachricht hin die von ihm geplante Reise nach Cannes zum erkrankten Großherzog aufgegeben haben. Ich bitte Sie, einen diesbezüglichen Artikel in Ihre geistige Zeitung setzen zu lassen, wobei ich Garantie für die Wahrheit der Thatache übernehme. Ziegler, Professor.“ Einige Blätter werfen der Frankfurter Zeitung mit Recht vor, sie habe, ehe sie den Namen ihres „Gewährsmannes“ veröffentlichte, diejenen erst darum befragt müssen. Wäre dies geschehen, so würde der unerhörte Scandal nicht seine jetzigen großen Dimensionen angenommen haben. — Das „Berl. Tgl.“ schreibt: Nachdem die Nachricht der „Frankf. Ztg.“, daß dem Fürsten Bismarck ein Mecklenburgischer Ministerposten durch den Großherzog angeboten sei, genügend dementirt worden ist, nun auch schon etwas aus Friedrichsruh in den „Hamb. Nachr.“ eingetroffen. Danach soll die falsche Nachricht an die Thatache „angeträumt“ sein, daß der Großherzog dem Fürsten zu Weihnachten sein Doppelporträt durch einen Cabinetscourier in Uniform gefandt hat, der von incompetenten Berichterstattern für einen höheren Militär oder höheren politischen Beamten angesehen worden sein mag. Auf Herrn Ziegler hätte man sich schon deswegen nicht berufen sollen, weil er ein Gentleman sei und auch gleich an den Fürsten Bismarck telegraphiert habe, daß die über ihn gebrachte Nachricht auf Gründung beruhe.

* **Berlin.** Die Gewerbebesteuer-Commission beschloß, den Ertrag über 20 Millionen zum Erlass der Gewerbesteuer zu verwenden, zunächst um die Klasse IV bis 50 p. C. zu ermäßigen und dann den Procentsatz in der Klasse I, die Mittel-, höchsten und niedrigsten Säze in Klasse II und III und die noch verbliebenen Mittel-, höchsten und niedrigsten Säze in Klasse IV nach einem gleichen Verhältnis zu ermäßigen. — Das Herrenhaus wird schon zum 20. d. M. einberufen, um die Sperrgelder-Vorlage zu berathen, welche in diejenigen Tage dort eingehet. — Die Ausführung des Planes, für Herrn Hofprediger a. D. Stöder hier eine Predigtthalle zu erbauen, ist nach der Meldung eines Berichterstatters als gesichert zu betrachten. In der Hand des Comités, an dessen Spitze Herr v. Kleist-Niezon steht, befinden sich bereits 40.000 Mk.; dabei sind aber nahmhaft Sammlungen aus der Provinz noch nicht eingegangen. Ferner soll der volle Ertrag seines Hofprediger-Gehaltes Herrn Stöder aus Pfortenkreis einer lutherischen, außerpreußischen Landeskirche angeboten, von ihm aber abgelehnt sein. (?) — Eine Abordnung, bestehend aus den Abgeordneten Gabensky, Prof. Schödler, Oeteler, Frhr. v. Heermann, Lohmann und Dalen überreichte am Samstag Vormittag Windhorst, der seinen 80. Geburtstag feierte, 48.000 Mk., welche in den verschiedenen deutschen Diözesen für die Marienkirche in Hannover gesammelt worden waren. — Die Investitur und das Ordenscapitel des „Schwarzen Adlerordens“ ging nach dem festgesetzten Ceremoniell am Samstag vor sich. Es folgte ein Ordenscapitel hinter verschlossenen Thüren. — Der Reichstag berieth am Samstag Wahl-Prüfungen bei schwacher Beteiligung. Dabei wurde auch die mecklenburgische Verfassungsfrage berührt.

* **Kundschah im Reich.** Ein kurioser Herr ist der Dorfschulze einer Gemeinde im Kreise Schweinfurt. Derselbe hat allen Ernstes ein Gefuch an die Behörde des Inhalts gerichtet, mit seiner Gemeinde eine Ausnahme zu machen und dieselbe von den Verpflichtungen des Altersversicherungs- und Invaliditäts-Gesetzes zu entbinden, da die gesamten Gemeinde-Bewohner erklärt hätten, auf die Wohlthaten des betreffenden Gesetzes Verzicht leisten zu wollen. Ähnliches war bekanntlich vor einiger Zeit auch aus Bayern gemeldet worden. — Eine von etwa 1000 Personen besuchte antisemitische Versammlung in Leipzig beschloß nach einem Vortrage des Abgeordneten von Liebermann eine Resolution, welche sich für die Rückkehr der Jesuiten ausspricht. — Bayern setzt vom 1. Februar ab für den innenbayerischen Verkehr die Telegraphengebühr ebenfalls von 6 auf 5 Pfennig pro Wort und die Mindestgebühr von 60 auf 50 Pf. pro Telegramm herab. — Anlässlich eines Artikels der "Patrie" überdrrieben „Projets de Bismarck“, schreiben die „Hamb. Nachr.“: Bismarck habe keineswegs die Neigung, nach Frankreich zu reisen; er habe dies geäußert mit dem Bedauern, daß er, obwohl Privatmann, nicht die Freiheit persönlicher Bewegung besitze, da jede seiner Reisen Aufsehen erregte.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Saadullah Pascha in Wien ist gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. — Die Nichtigkeit der Annahme der „Frankf. Ztg.“, daß in Wien eine Gegenströmung gegen die Ausfertigung eines Schiffes zur Auflösung von Johann Orth herrsche, wird entschieden bestritten. Die argentinische Republik sandte bereits ein Kriegsschiff nach dem großen Ocean zu diesem Zwecke und das österreichische Schiff „Daida“ ist ebenfalls bereits nach dem großen Ocean abgegangen im Auftrag der Marinebehörde. Capitän Wachtel der „Daida“ erhielt die Ordre auf kaiserlichen Befehl am 6. November 1890.

* **Frankreich.** Der „Netter Padlewski's“, der Journalist Labruyère, ist in zweiter Instanz freigesprochen worden. Ein Telegramm aus Paris meldet: Der Appellgerichtshof hat das erstinstanzliche Urteil gegen Labruyère, durch welches dieser wegen Theilnahme an der Flucht Padlewski's zu 13 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, aufgehoben. In den Entscheidungsgründen heißt es, daß Zweifel bestanden

hinsichtlich der Identität der von Labruère über die Grenze gebrachten Persönlichkeit; diese Zweifel müssen dem Angeklagten zu Gute kommen.

* **Italien.** Die in Paris bekanntlich neu aufgetauchte Abrüstungsfrage wird im italienischen Regierungskreis als französischer Schwund bezeichnet; angeichts der europäischen Lage könne von Abrüstung niemals die Rede sein, so sympathisch auch speziell Italien der Abrüstungsfrage gegenüberstehe.

* **Belgien.** Die Regierung ließ Samstag früh 3000 alte Gewehre aus dem alten Gerichtshofe in Brüssel in die Casernen schaffen, um sie vor den Socialisten zu sichern. — Der Freitag Abend und die Nacht sind in Brüssel ohne bemerkenswerte Vor kommune verlaufen. Es herrscht dort nördliche Kälte. "Peuple" versichert, die Einberufung der Milizklassen von 1887 und 1888 verstärke in bedeutendem Maße das sozialistische Element in der Armee. Die Regierung scheint seit entschlossen zu sein, weder vor Drohungen, noch vor revolutionären Ausschreitungen zurückzuweichen. Die Nachricht von der Einziehung zweier weiteren Milizklassen ist verfrüht.

* **Großbritannien.** Der neunte Herzog von Bedford, welcher am 14. d. M. 71 Jahre alt, gestorben ist, war eigentlich nach dem Herzog von Westminster der reichste Grundbesitzer in England und in London. Wie hoch sich der Werth seines Grundbesitzes beläuft, ist allerdings nicht sehr leicht zu ermitteln; doch wird behauptet — und die Meldung verdient Glauben —, daß er im Jahre 1872, als er nach seinem Vetter, dem achten Herzog, die Güter als Erbe antrat, die kolossale Summe von 600,000 £irr. (12 Mill. Mark) als Erdsteuer in die Staatskasse zahlen mußte, 10 Prozent des Vermögens.

* **Russland.** Aus Petersburg wird gemeldet, daß die zarische Pittschriften-Commission das Schriftstück des Lord-Mayors in Be treß der Juden zurückgesandt habe, unter dem Vorwande, daß die Commission nicht besucht sei. Pittschriften aus dem Auslande dem Zaren zu übermitteln.

* **Türkei.** Der Prozeß gegen die Mörder des Dr. Reinsch auf Kreta hat in der kretischen Stadt Canea bereits stattgefunden. Entgegen den ursprünglichen Meldungen, welche das Verbrechen den Christen in die Schule schieben wollten, hat sich nun herausgestellt, daß sämtliche Mörder Mohomedaner sind. Es wurde Schmet Stanja als Mörder zum Tode, Agrimati als Mischuldiger zu zehnjähriger Kerkerstrafe verurtheilt. Als Theilnehmer wurden Kosifos und Menaki mit zehnmonatlichem Gefängniß mit unmonatlichem Kerker bestraft. — Die Pforte wies den serbischen Gesandten Novakowitsch dreitausend Pfund als Entschädigung für die Witwe des im vorigen Jahre ermordeten serbischen Consuls in Pristina an.

* **Asien.** Die Nachrichten aus Indo-China melden von neuen Unruhen. Die ganzen Provinzen von Tuyen-Chau und Ober-Sontan, Dong-Trien sind mehr oder weniger in den Händen von Käuberbanden. Die Lage der französischen Besatzung in Ober-Sontan gilt für besonders schwierig. Die in Dong-Trien operirende Militair-Colonne hatte mehrere schwere Schärfen bei starkem Verlust zu überstehen. General Courieu gelang es angeblich, eine große Seeräuberbande vollständig zu vernichten.

* **Amerika.** Nach einer Meldung des "Bureau Reuter" aus Lima vom Samstag haben sich 8 Kriegsschiffe gegen die chilenische Regierung erhobt. Diese verfügt über den Monitor "Quasar", welcher sich gegenwärtig in Reparatur befindet, eine Corvette, zwei Transportschiffe und acht Torpedoboote. Der "Blanco Encalado" befindet sich gegenwärtig in der Magdalenastraße, um die Corvette "Atoao" und zwei neue Kreuzer aus Europa zu erwarten. Die Geschütze in Chile stören, das Fleisch wird mit 1 Dollar per Pfund verkauft. Meldungen aus Iquique zufolge wird unverzüglich ein Manifest des Präidenten ertheilen, welches ausspricht, daß der Congres durch die Begehrung, das Militär-Budget anzunehmen, die Verfassung verletzt habe. Der Präident werde sodann den Belagerungszustand erklären, die höchste Gewalt übernehmen und bekannt geben, daß er entschlossen sei, seine Stellung bis nach den im März stattfindenden Wahlen zu behaupten.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Es ist wieder einem glücklichen Schützen in Worms gelungen, einen Seeadler zu schießen und zwar in der Nähe einer Stelle, wo in der vorigen Woche ein verendetes Thier von Schlittschuhläufern gefunden worden ist. Der geschossene Vogel ist ein prächtiges Exemplar.

Die Hamburger Assecuranz-Gesellschaften halten einen Dampfer, welcher in der Nähe von Helgoland kreuzt, um die ankommenden Schiffe zu warnen, in die Elbe einzufahren. Mehrere Schiffe treiben, vom Eis umschlossen, im Strome.

Am Donnerstag wütete in Rom ein heftiger Schneesturm. Auch aus ganz Mittelitalien werden Schneestürme gemeldet; nach dem "Berl. Tagebl." sind in Reggio d'Emilia vielen Häusern durch die starke Schneedecke die Dächer eingedrückt worden.

In den drei Meilen von der Stadt entfernt gelegenen städtischen Gasanstalt von Glasgow wurden durch eine Explosion zwei große Gasometer zerstört. Der Unfall hatte die Folge, daß ein großer Theil der Stadt beim Einbruch der Dunkelheit nicht beleuchtet werden konnte. Drei Gasarbeiter trugen Verlebungen davon.

Infolge Einsturzes des Kanals von Marseille ist Marseille ohne Wasser.

Im Verkehr mit Nordamerika sollen schwimmende Postämter eingerichtet werden. Die "Stadt-Cort." hört, daß die Einrichtung von "Seeposten" auch für den Verkehr mit anderen überseeischen Ländern geplant sei.

In Lindenau bei Leipzig erstickten drei Kinder des Handarbeiters Spannau, zwei Knaben von zwei und fünf und ein Mädchen von vier Jahren durch Kohlengas.

Die Auswanderung über Antwerpen betrug im Jahre 1890 insgesamt 36,653 Personen mit directen Dampfern gegen 39,208 im Vorjahr; davon gingen 32,350 nach den Vereinigten Staaten.

Eine Depeche aus Kasan berichtet über günstige Erfolge, welche dort durch Impfung Lange'scher Vaccine gegen die sibirische Pest an Pferden erzielt worden seien.

Infolge eines heftigen Sturmes ist ein Theil des Daches von dem Hospital für Augenkrank in Palermo eingestürzt; mehrere Kranken wurden schwer verlegt.

In Hamburg wurde ein Raubmordversuch gegen den Schiffer Otto Müge auf seinem Eibahn am Stadtteich verübt, wobei der Mörder Schiffer Krätschel, sich eines Revolvers bediente. Der Thäter entloß wurde aber nichts verhaftet. Der Zustand des überfallenen Müge ist sehr bedenklich.

Im westlichen Thüringen herrschen furchtbare Schneestürme. Der Bahnhofsweg wird nur mit der größten Mühe aufrecht erhalten. Sämtliche Züge haben mehrstündige Verzögerung.

In einem Dorfe bei Würzburg verbrannten zwei Kinder, zwei andere erhielten starke Brandwunden.

Der russische Fürst Giedroje, (?) Kammerherr des Zaren, ist plötzlich am 12. d. M. aus seiner Wohnung, Rue Galilée in Paris, verschwunden. Er hat sogar vergessen, die Rechnungen seiner Lieferanten zu zahlen. Da diese in Anbetracht des Vermögens des Fürsten sich keine Sorge machen brauchen, so glaubt man, daß der Fürst aus Furcht vor einem nihilistischen Attentat geflohen sei. So ist in Pariser Blättern zu lesen.

In Cannes ist noch kein Schnee gefallen; von Cannes bis Mentone ist die ganze Gegend frei. Der geringste Wärmegrad in der Nacht war + 6 Grad C. Cannes ist gegenwärtig sehr befucht, besonders sind die sechshundert Villen alle besetzt, ferner sind die besseren Hotels alle gefüllt.

In Charlottenburg hat sich der Steuererheber Dieter erhängt, weil er 3200 M. aus seiner Kasse im Hazardpiel verloren hatte. Die Spieler versiegten sich beim Ratskassen-Gästezimmer zusammenzufinden, der Raum ohne Concession Getränke verkaufte und die Stämme des Polizei-Gebäudes als Spieltempel benutzt ließ.

Die Polizei von Altona erhielt die Mittheilung, daß sich die Söhne des Diebes, welcher der Baronin Rothchild auf der Reise von Paris nach Rom im Bahncoupe Juwelen im Werthe von 160,000 Frs. entwendete, in Altona verfiele.

Gegen den Grafen Wilhelm Appolo Wickenburg, der nach Wienständig ist, hat der Peter Teppichhändler Ludwig Bertalan wegen Betruges die Strafanzeige erstattet. Graf Wickenburg hat am Teppich gefaßt und dieselben sofort verlegt. Der Graf ist flüchtig.

Der Straßburg-Meyer Personenzug entgleiste Sonntag Morgen bei Remilly. Wegen falscher Weichenstellung wahrscheinlich riß die Locomotive und der Geißelwagen und ein Personenwagen über den Damm. Der Locomotivführer ist tot, der Heizer lebt noch, ist aber schwer verwundet und nach Mez gebracht worden. Einige Personen wurden leicht verlegt. Nach einem Wolff'schen Telegramm ist kein Passagier verloren worden.

Die Harzbahn ist durch Schneewehen unterbrochen. Im Oberharz fanden stellenweise hohen Schneefälle statt. Das Vieh massenhaft ein.

Das Bezirksgericht in Twer (Russland) verurtheilte bei geschlossenen Thüren mehrere Mönche aus einem naheliegenden Kloster zu Zwangsarbeit wegen unnatürlicher Verbrechen. Zwölf Mönche sind erschlagen. Haarsträubende Sachen sind enthüllt.

Durch Kohlengas erstickte ein Mädchen des Gutsbesitzers Hanke in Braubach; ein zweites Mädchen befindet sich in anscheinend hoffnungslosem Zustande. Schuld ist die leidige Ofenlavav.

In der Nähe von Dieuze bei Met wurde Abends ein mehrere Jahre altes Kind von einem Wolf angefallen und soll, wie die Zeitungen gemelbet wird, von der Bestie aufgefressen worden sein. Nur wenige Reste der Leiche hätten sich gefunden. In letzter Woche wurde in der Gegend von Met zwei Wölfe erlegt.

Die Beteilungen des Feuerbestellungs-Vereins zu Heidelberg, der ein Crematorium zu erbauen, haben in der Bürgerschaft so rätselhaft und thäkraftige Unterstützung gefunden, daß die Ausführung des Plänes bestätigt geschworen ist.

* Bei Beginn der Carnivalszeit mögen einige interessante Notizen über den Karneval und die Vergnügungen der Berliner im 14. Jahrhundert erwähnt werden, wie sie sich in einem Actentheater des Jahres 1885 vorfinden. Was den Karneval in Kleider betrifft, so durften die Frauen und Mädchen an Armspannen und Geschmeide nur eine halbe Mark an Wert tragen, in Berlin aber auch nicht mehr, als den Wert derselben Summe. Goldbüchse Stoffe und goldene Reichen waren streng verboten. Die Goldketten durften nicht über eine Mark wogen. Mädchen durften keinen Bobelpelz an Kleid und Mantel tragen; Mädchen, die nach Berlin heiratheten, durften das mitgebrachte Geschmeide nur während eines Monats tragen. Die gejelligen Vergnügungen bestanden fast nur in Hochzeiten und Kindtaufen; später kamen die Schützenmärsche hinzu. Bei den Hochzeiten durften zwar 40 Schüsseln ausgekehrt werden, allein in diesen nicht mehr als fünf verschiedene Gerichte; der Freigebeten an Hochzeitsgeschenken, welche damals sehr weit getrieben wurde, werden keine Schranken gesetzt. Außer dem Bier, welches den Männern gereicht wurde, gab es auch Landwein, dieser aber in geringen Qualitäten. Die Jugend vergnügte sich mit Tanz, doch fanden diese Walle immer auf dem Rathaus saale, dem einzigen geräumigen Locale, nie in den beschränkten Bürgerhäusern statt, auf den Straßen aber, wie damals Sitte war, durfte keiner

immer größeren Veranlassung getanzt werden. Der Luxus der Frauen bei Kindkäufen wurde in dem genannten Jahre dahin beschränkt, daß nur Brot, Butter, Käse und Bier gereicht werden durfte. Von Spielen wird das Schach und Würfeln genannt; das rechte Maß in den aufzulegenden Summen und die Richtigkeit der Würfel wurden von der Behörde beaufsichtigt. Von den eigentlichen Schauspielen wurden in dieser Zeit nur Thierkämpfe genannt, doch scheinen auch die Pferderennen nicht zu fehlen, zu denen die Söhne besonders zahlreich sich einfanden. Zu den von den Kurfürsten und Markgrafen veranstalteten Tanzeszeiten, bei denen große Pracht und Reichtum entfaltet wurden, stand den Bürgern der Zutritt frei.

* In der Frauene Welt des Ostens nehmen die Siamesen eine bevorzugte Stellung ein. Nicht als ob das starke Geschlecht ihnen irgend welche Gleichberechtigung zugesänt, aber man hat Achtung vor ihrer Intelligenz und hält sie im geschäftlichen und öffentlichen Leben für unentbehrlich. Ja, die Männer kommen ihnen sogar mit zarter Galanterie entgegen. Der Siamese schwört darauf, daß die Frauen seines Landes die schönsten der Welt seien. Als Loubère, ein französischer Reisender, am siamesischen Hofe einstmals die Bildnisse der gefeierten Schönheiten Frankreichs, zumal des Hofes Ludwigs XIV., vorwies, fand er nicht die geringste Anerkennung und Zustimmung. Eine große Pariser Puppe dagegen, welche er einem der Prinzen zeigte, hatte mehr Glück; sie wurde als Modell weiblicher Vollkommenheit gepriesen, und man versicherte dem Reisenden, wenn ein Weib von einer solchen Gestalt und solcher Schönheit der Jüge sich in der Hauptstadt sehen ließe, so würde sie mit königlichen Ehren aufgenommen werden. Die siamesischen Frauen sind thatsächlich — wie A. Eichler in der "Leitz. Ztg." ausführt — nach europäischem Geschmack keineswegs unschön und besonders von großer Inntheit der Gestalt und Haltung. Was sie im öffentlichen Leben eine besondere Rolle spielen läßt, ist ihre Künigkeit und Gewandtheit. Sie sind die Kassirer in fast jedem Hause, und man hält sie für sicherere Hüter des Geldschrankes als den Hauseigentümern, denn sie dienen, oder als ihre eigenen Männer, die sie auf Tagegelder zu jessen pflegen. Sie geben ihnen keinen Kopfer- "Ot" oder Silber- "Tuang" ohne ernste Ermahnungen und ausführliche Vorrichtsmahregeln. Fast alle die zahlreichen Verkaufsläden, Bazar und Geschäfte, "Hong's" genannt, sowohl in Bangkok als auch in den entfernteren Provinzen des Reiches, haben Frauen entweder als Eigentümer oder Geschäftsführer. Sie scheinen eine natürliche Begabung für den Handel zu besitzen. Als Verkäuferinnen in den heimischen Verkaufsläden sind sie genau und lassen sich so leicht kein Geschäft entgehen. Ihre Beharrlichkeit kennt keine Grenzen. Sie versühnen ihre Kunden durch eine merkwürdig listige Überredungskunst, welcher schwer zu widerstehen ist, fast immer zum Kauf. Die chinesischen Händler, welche sich in Siam niedergelassen haben, verstehen diese Eigenschaften sehr wohl zu schätzen. Sie erwählen mit Vorliebe siamesische Mädchen zu ihren Frauen, denen sie die Weiber ihrer eigenen Rasse, welche selten zu etwas Anderem Talent haben, als zu einem Spielzeug, einer Puppe oder einer Dienstmagd der Männer, hinzutun. Auch in der Politik spielen die Siamesen eine wichtige Rolle. Im Staate ebenso wie in der Familie stellen sie eine Macht dar, die auch Dener, welche vorgeben, ihr Geschlecht zu verachten, eindrucksvoll entgegentritt. Ihre Majestät die Königin übt, wenn sie auch nicht als königliche Gebliebne proclamirt ist, bedeutamen Einfluß aus. Sie ist weniger schön, als manche andere Frau des königlichen Hofhauses, aber sie übertrifft sie alle an Intelligenz. Der junge König ist ihr von seiner Kindheit an unbedingt ergeben und versagt ihr nichts, was er ihr gewähren kann, um ihr Glück zu vollenden. Unterrichtete Leute behaupten sogar, daß er bereit wäre, der uralten Sitte seines Landes untreu zu werden und seine anderen Weiber zu befeitigen, wenn sie es verlangte.

* Heber Slavenhandel bei den Burzjaten im Gouvernement Irbiti berichtet die "Novoje Wremja": Es handelt sich dabei ausschließlich um Mädchen. Der Vater, Bruder oder Onkel übergibt dem Käufer einen Schein, in dem er bezeugt, er habe ihm das betreffende Mädchen als "Siegerin" für ewige Zeiten abgetreten. Solche Contrakte werden später durch Unterschriften von Zeugen bestätigt. Um häufigsten werden Mäusen verkauft, doch verkaufen sogar wohlhabende Eltern ihre Töchter. Das gangbarste Alter der "Waare" ist von 10 bis 15 Jahren, wo die Mädchen schon etwas in der Wirthschaft helfen können. Der Preis schwankt zwischen 40 und 100 Rubeln. Die Behandlung dieser Arbeiterinnen ist ungemein hart; sie werden bis auf die letzte Kraft ausgebaut, und ihre einzige Hoffnung ist eine Heirath, für die der Bräutigam als Loskaufpreis dem Beijer 200 bis 500 Rubel zu zahlen hat. Mitunter tritt an die Stelle des "Katum" (so heißt der Loskaufpreis) Arbeit von Seiten des Werbers allein oder zusammen mit der Braut.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 19. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
Franken . . .	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	169.05 bz.
Franken in 1/2 .	16.15	16.11	Amst.-Br. (Fr. 100)	3	80.65 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.345 bz.
Dollaten . . .	9.70	9.65	London (Pfir. 1)	6	20.32 bz.
Dollaten al marco	9.70	9.65	Madrid (Pfir. 100)	4 1/2	—
Gold. Sovereigns .	20.33	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. f.	2783	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.55 bz.
Sanz. f. Scheideg .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Sach. Silber . . .	142.40	140.40	Schweiz (Fr. 100)	6	80.375 bz.
Banconoten . . .	—	235.45	Triest (fl. 100)	—	—
Imperiales . . .	16.65	16.60	Bien (fl. 100) . . .	5 1/2	177.75 bz.
Reichsbank-Discounte 4 %.	—	—	Frankfurter Bank-Discounte 4 %.	—	—

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 19. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktion 273 1/4, Disconto-Commandit-Anteile 211 1/4, Staatsbahn-Aktion 218, Galizier 186, Lombarden 114, Leggypter 97 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Aktion 157, Nordost 138, Union 120, Dresdener Bank 153 1/2, Laurahütte - Aktion 188 1/4, Gelsenkirchener Bergwerks - Aktion 172 1/2, Russische Noten 235.75. — Die heutige Börse verfehlte bei stillen Geschäften in flauer Haltung. Die andauernd kalte Witterung verursachte den Bahnen große Mindereinnahmen und Mehrausgaben. Infolge dessen liegt dieses Gebiet matt.

Lebte Drahtnachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

* Berlin, 19. Jan. Der erste Vice-Präsident des Herrenhauses, Freiherr Hans von Nohow-Plessow ist gestern gestorben.

* Paris, 19. Jan. Nachrichten aus Chile zufolge dehnt sich dort die auständige Bewegung aus. — Der Winter ist hier außerordentlich streng. Das Thermometer ist in Macon bis auf 14, in Tours auf 15, in Doulon auf 20, in Setif (Algier) auf 12, in Perpignan auf 9 Grad gefallen. Mehrere Flüsse sind zugefroren, was seit 30 Jahren nicht der Fall war.

* Genf, 19. Jan. Der hiesige Hafen ist seit gestern in seinem ganzen Umfang zugefroren.

* Brüssel, 19. Jan. Der Bürgermeister genehmigte die für Dienstag beabsichtigte Manifestation zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechtes und traf die nothwendigen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Die Regierung verief zwei Regimenter zur Verstärkung der Garnison von Brüssel.

* London, 19. Jan. In einer Ansprache in Trocadero in Irland erklärte Barnwell: Es sei in seiner letzten Zusammenkunft mit O'Brien zu einem Einvernehmen mit diesem gekommen. Er wisse nicht, ob die gegnerischen Deputirten bereits ihre Entscheidung getroffen hätten, es wäre aber ihr Fehler, wenn die Lösung der Frage noch nicht beendet sei.

* London, 19. Jan. Das "Bureau Reuter" meldet: Auf einem egyptischen Papryksmanuscript im britischen Museum wurde der fast vollständige Text einer Abhandlung des Aristoteles über die Verfassung von Athen aufgefunden. — Dillon traf gestern von New-York in Havre ein und hatte mit O'Brien eine mehrstündige Unterredung. — Die auständischen Bahnen bedienten in Glasgow und Edinburgh veranstalteten am Samstag Kundgebungen, die ohne Ruhestörung verliefen. Die Directoren der nordbritischen Eisenbahn lehnten es erneut ab, Zugeständnisse zu machen, bevor die Arbeit wieder aufgenommen werden. Auf der Caledonian-Eisenbahn sind alle Lücken ausgefüllt. Auf den übrigen schottischen Bahnen hat sich der Verkehr gebessert.

* Constantinopel, 19. Jan. Der Sultan begnadigte anlässlich des armenischen Weihnachtsfestes von 89 hier gefangenen Armeniern 76. Die Begnadigten wurden sofort freigelassen, die übrigen 13 blieben in Haft.

* Überseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 18. bis 24. Januar 1891. (Mitgliedheit von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 18. Jan.: "Berra" (Nordb. Lloyd), Southampton - New-York; "Wieland" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg - New-York; "Francia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg - Weißenfels; "St. Simon" (Comp. Gen. Transatl.), Bordeaux-Haiti; "Argentina" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro und Santos. Montag, den 19.: "Necar" (Nordb. Lloyd), Genua-Ostasiens. Dienstag, den 20.: "Wieland" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; "Nerthe" (Comp. Mess. Marit.), Bordeaux-Brasilien; "Petropolis" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo und Buenos-Aires. Mittwoch, den 21.: "Trave" (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; "Kaiser Wilhelm II" (Nordb. Lloyd), Bremen - Australien; "Moravia" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg - New-York; "Adriatic" (White Star Line), Liverpool-New-York; "Lord Gough" (American Line), Liverpool - Philadelphia; "Umbria" (Cunard Line), Liverpool - New-York; "St. Germain" (Comp. Gen. Transatl.), St. Nazaire - Vera-Cruz; "Anglian" (Union Line), Hamburg - Südamerika. Donnerstag, den 22.: "Trave" (Nordb. Lloyd), Southampton - New-York; "Braunschweig" (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; "Therista" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg - Westindien; "Scythia" (Cunard Line), Liverpool - Boston; "Labrador" (Comp. Gen. Transatl.), Havre-Golon; "Shannon" (Peninsular und Oriental), London-China und Japan; "Safdarat" (Peninsular und Oriental), London-Australien. Freitag, den 23.: "Spartan" (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag, den 24.: "Ems" (Nordb. Lloyd), Bremen - New-York; "Oldenburg" (Nordb. Lloyd), Bremen - Montevideo und Buenos-Aires; "Kaiser Wilhelm II" (Nordb. Lloyd), Antwerpen - Australien; "Spaardam" (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam - New-York; "Friesland" (Red Star Line), Antwerpen-New-York; "La Normandie" (Comp. Gen. Transatl.), Havre-New-York; "Anglian" (Union Line), Rotterdam-Südafrika.

Geschäftliches.

Die von ärztlichen Autoritäten empfohlenen Pastillen der „Rhein-Friedrich-Droguette“ sind in allen Apotheken zu haben. (H 6440) W

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 20. Januar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Die Haubenerche“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Syrubes. Abends 7 Uhr: Zweite Generalversammlung. Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jöglinge. Männer-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen. Kur-Offiz-Mass zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Lacisien-Verein. Abends: Gesamtprobe. Lüser'scher Gesangverein. Abends: Probe. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8½ Uhr: Probe. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Hilda“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Lacisien“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm. Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt. Webergasse 3. Täglich geöffnet. Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet. Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21. Landesbank, Rheinstrasse 30. Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11. Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 11. bis incl. 17. Januar.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
	A	S		A	S
I. Fruchtmärkt.					
Weizen . . . p. 100 gr.	—	—	Eine Taube	—	70 — 50
Hafer 100	15 60	14 80	Ein Hahn	180	120
Stroh 100	5 20	4 60	Ein Huhn	2	150
Heu 100	7 20	6 20	Ein Feldhuhn	—	—
II. Fleischmarkt.			Kal p. Agr.	3 60	3 —
Fette Schafe:			Hecht	2 60	1 60
I. Dual. p. 50 Agr.	74	72	Badische	—	70 — 50
II. Dual. " 50 "	70	68	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Dual. p. 50 "	68	64	Langbrod p. 0,5 Agr.	—	17 — 14
II. " 50 "	60	58	Laib	62	56
Fette Schweine p. "	1 14	1 8	Rundbrod " 0,5 Agr.	—	16 — 14
Hammel	1 40	1 20	Laib	56	50
Kälber	1 30	1 20	Weißbrod:		
III. Fleischmärkt.			a. 1 Wasserwe	—	3 — 3
Butter p. Agr.	2 20	1 90	b. 1 Milchbrödchen	—	3 — 3
Eier p. 25 Stück	2 50	1 75	Weizenmehl:		
Hanfblätter 100	8	7	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	36 —
Habfräule 100	5 50	3 50	I 100	25	34 —
Eß-kartoffeln 100 kg.	7 50	5 30	II 100 "	33	30 —
Eß-kartoffeln p. Kilo	9	7	Roggenmehl:		
Zwiebeln 12	12	10	No. 0 . . . p. 100 Agr.	31	30 —
Zwiebeln p. 50 Agr.	5	4	I 100	29	28 —
Blumenohl Stück	50	35	V. Fleisch.		
Kopfsalat 25	20	20	Ochsenfleisch:		
Gurken			v. d. Steinle . . . p. Agr.	1 52	1 44
Grüne Bohnen" p. Agr.			Bauchfleisch	1 40	1 32
Neue Erbsen . . . p. Agr.			Kuh- o. Kindfleisch	1 36	1 12
Neue Erbsen . . . 0,5 Lit.			Schweinefleisch	1 60	1 40
Wirsing p. Agr.	18	15	Kalbfleisch	1 50	1 30
Weißkraut	12	10	Hammetfleisch	1 60	1 30
Weißkraut p. 50 Agr.			Schafffleisch	1 20	1 20
Rotkraut p. Agr.	14	12	Dörrfleisch	1 60	1 60
Gelbe Rüben	12	10	Solberfleisch	1 40	1 40
Weisse Rüben	10	8	Schinken	2	1 84
Kohlrabi (ob.-erd.) . . .	12	10	Sped (geräuchert)	1 84	1 80
Kohlrabi	10	8	Schweinefleischmals	1 60	1 40
Preiselbeeren			Wienerjett	1	— 80
Trauben 240	2 20	2 20	Schwartenmagen:		
Apfel 50	16	16	—	—	—
Birnen 60	24	24	—	—	—
Quetschen			Bratwurst	1 80	1 60
Wallnüsse p. 100 St.	50	30	Fleischwurst	1 60	1 40
Kastanien p. Agr.	50	30	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Gans 7	5	5	frisch p. Agr.	—	96 — 96
Eine Ente 3	2 60	2 60	geräuchert	2	1 60

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten und 2 Sonder-Beilagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. und 18. Januar.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	17.	18.	17.	18.	17.	18.	17.	18.
Barometer* (mm)	753,1	753,1	755,4	752,9	756,8	754,7	754,9	753,6
Thermometer (C)	-10,1	-4,1	-7,3	-2,3	-7,9	-8,9	-8,3	-8,3
Durchspannung (mm)	1,9	2,7	1,8	3,1	2,1	2,1	1,9	2,5
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	79	69	81	86	91	82	82
Windrichtung und	N.	N.	N.	N.	N.	N.	N.	N.
Windstärke	schw.	mäß.	mäß.	schw.	schw.	schw.	schw.	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdft.	bdft.	lehr	bdft.	lehr	bdft.	lehr	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	1,0	—

17. Jan.: Vorm. Schneeflocken. 18. Jan.: Nachts u. Vorm. Schneeflocken.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

21. Januar: Vorwiegend heiter, theils nebelig, Frost.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Champagner z. im Auction lokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Möbeln im Hause Straße 1, „Zu den 3 Kaisern“. (S. heut. Bl.) — Holzversteigerung Ehrenbacher Gemeindewald, District „Mehlbaum 15“. (S. Tagbl. 7.) — Holzversteigerung im Bambacher Gemeindewald, District „Hammonwald“. (S. Tagbl. 14.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 1,5 Ko. Fleisch und Wurst im Acciseamt. (S. heut. Bl.) — Holzversteigerung im Großherzoglichen Park zur Platte, District „Foresleinweiler 1a“. (S. Tagbl. 14.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren: 10. Jan.: Dem Herrschaftsgerichtshof Reginald Gustav Gottschall e. T., Wilhelmine Elisabeth. — 11. Jan.: Dem Landgerichtshof Johann Wilhelm Rücker e. T., Luise Catharine. — 12. Jan.: Lactirgerichtshof Georg Christian Nicolaus David Linck e. S., Adolf Georg. — 13. Jan.: Dem Tagelöhner Jacob Kuhn e. S., Wilhelm Karl.

Ausgeboten: Schuhmacher Christian Hermann Kilian hier und Elisa Johannette Marie Auer hier. — Kunst- und Handelsgärtner Friedrich Christian Catta hier und Margarethe Regel hier.

Verehelicht: 17. Jan.: Gasarbeiter Jacob Fromont hier und Johannette Elisabeth Catharine Brück zu Wiesbaden. — Kutscher Petri hier und Elisabeth Philippine Catharine Caroline Friederike Magdalene Gerlach hier. — Barbier und Friseur Ludwig Löblich hier und Florentine Caroline Lenbecher hier.

Gestorben: 17. Jan.: Königl. Rittmeister a. D. und Kammergerichtsrath a. D. Freiherr Leo von Lützen, 73 J. 4 M. 16 T.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 20. Januar. 17. Vorstellung. 72. Vorstellung im Abonnement.

Die Haubenerche.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Personen:

August Langenthal, Besitzer einer Papierfabrik Herr Barmann. Hermann, sein Halbbruder Herr Pössen. Julianne, Beider Tochter Fr. Santen. Frau Schmalenbach, Fabrikarbeiter-Bittive Frau Köth-Schmalenbach. Ihre Tochter Fr. Lipski. Ale Schmalenbach, Schwager der Frau Schmalenbach. Lumpen-Factor in der Fabrik Herr Grobeder. Paul Blefeld, erster Bittigelle in der Fabrik Herr Neumann. Aufgang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 21. Januar: Nathan der Weise.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 20. Januar:

Mainzer Stadttheater: „Sodom's Ende“.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Afrikanerin“. — Spielhaus: „Sie ist wahnhaft“. „Eine Partie Biquet“.